



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 04.22

## Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen

2021 wurden 1091 Anträge  
auf Begutachtung gestellt

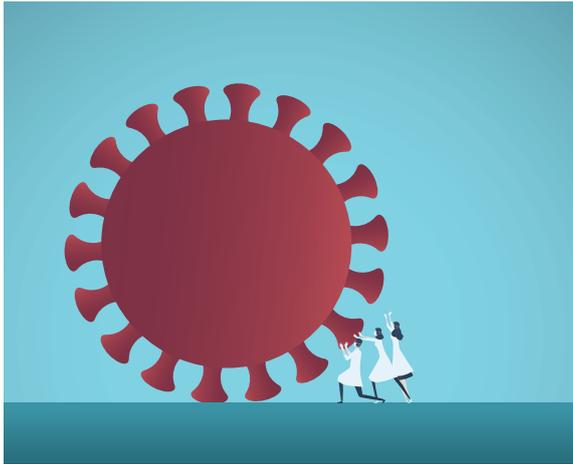
## Elektronischer Heilberufsausweis

Die Hälfte der Ärzteschaft  
ist noch ohne Schlüssel

## Hilfe für Menschen in der Ukraine

Ärztinnen und Ärzte engagiert  
in vielfältigen Initiativen





# Inhalt

Themen dieser Ausgabe

## TITELTHEMA

- 8** **1091 Anträge auf Begutachtung in Arzthaftungsstreitigkeiten**  
Verfahrensdauer bei der Gutachterkommission für Arzthaftungspflichtfragen deutlich reduziert

## KAMMER AKTIV

- 13** **Warnung vor bösem Pandemie-Erwachen im Sommer**  
Corona-Update von Ärztekammer Westfalen-Lippe und Universitätsklinikum Münster
- 14** **eHBA: Die Hälfte der Ärzteschaft ist noch ohne Schlüssel**  
Warum die Ausstattung mit elektronischen Heilberufsausweisen immer wichtiger wird
- 18** **Ärztliche Weiterbildung in der Pandemie — ein Erfahrungsbericht**  
Serie Junge Ärzte

## VARIA

- 20** **Hilfstransporte für die Ukraine rasch auf den Weg gebracht**  
Ärztinnen und Ärzte engagieren sich in zahlreichen Initiativen
- 23** **Ärztinnen und Ärzte leiden unter der Pandemie**  
Kompetenznetz Vorhofflimmern untersuchte Einfluss einer einzigartigen Belastungssituation
- 24** **„Lieber ein freies Bett zu viel als eines zu wenig“**  
Parteien zur Zukunft der Krankenhäuser in NRW
- 26** **Viele Medaillen, wenig Infekte**  
Dr. Martin Nieswand erlebte die Olympischen Winterspiele in Peking als Arzt des deutschen Bob-Teams

## INFO

- 4** **Info aktuell**
- 28** **Persönliches**
- 31** **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 65** **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 28** **Impressum**

# Ukraine-Krieg: Wenn Arzt sein lebensgefährlich wird

## Hilfsbereitschaft setzt Zeichen der Mitmenschlichkeit



Dr. Hans-Albert Gehle

Präsident der Ärztekammer  
Westfalen-Lippe

Das Bild der Schwangeren, die eilig aus den Trümmern einer Entbindungsklinik in Mariupol getragen wurde, ging um die Welt. Es steht für das unermessliche Leid in einem Krieg, der die Menschen in der Ukraine mit wachsender Härte trifft – ein Krieg, in dem Angriffe auf Mütter und Neugeborene nur ein Teil der Strategie sind, die die Infrastruktur der Ukraine zerstören und den Widerstandswillen ihrer Bevölkerung brechen soll. Laut Weltgesundheitsorganisation zählten die Angriffe auf Kliniken und andere medizinische Einrichtungen bereits im März nach Dutzenden – der Schutz von Krankenhäusern, ein elementarer Grundsatz humanitären Handelns, gilt den Aggressoren nichts.

Ärztinnen und Ärzte können unter solchen Bedingungen eigentlich nicht arbeiten. Und doch tun sie es: Die ukrainischen Kolleginnen und Kollegen, die auch unter russischem Beschuss und Bomben an der Seite ihrer Patientinnen und Patienten ausharren, verdienen allen Respekt und Hochachtung. Einmal mehr zeigt sich, dass „Ärztin sein“ weitaus mehr ist als nur die Umsetzung von medizinischem Fachwissen, dass „Arzt sein“ lebensgefährlich werden kann, meint man es ernst mit dem Hippokratischen Eid. Respekt gebührt jedoch auch denjenigen russischen Ärztinnen und Ärzten, die offen gegen Putins Krieg eintreten. Solche Zivilcourage kann im Russland des Jahres 2022 weitaus mehr als ein Berufsverbot nach sich ziehen. Aber auch russische Mütter leiden und trauern um ihre im Krieg zu Tode gekommenen Söhne.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind schon mit den ersten Fernsehbildern auch im deutschen Gesundheitswesen angekommen. Die Teams in den Kliniken und Praxen in Westfalen-Lippe leben und profitieren seit vielen Jahren vom Miteinander von Frauen und Männern unterschiedlichster Herkunft. Wo sonst Menschen mit ukrainischen und russischen Wurzeln ganz selbstverständlich gemeinsam arbeiten, hat sich jedoch in den letzten Wochen nicht selten Unsicherheit breit gemacht. Sie zu überwinden, Sprachlosigkeit und Misstrauen keinen Raum zu geben, ist indes nur eine von vielen Aufgaben, vor denen Kliniken und Praxen in nächster Zeit stehen: Hunderttausende

Geflüchtete sind nach Deutschland gekommen, in den ersten Kriegswochen vor allem Frauen, Kinder und alte Menschen. Sie alle vertrauen darauf, in Deutschland nicht nur Schutz, sondern, wenn benötigt, auch medizinische Hilfe zu finden – nach zwei Jahren Pandemie sehen sich Ärztinnen, Ärzte, Pflegefachkräfte und MFA nun zusätzlich mit ganz neuen Herausforderungen und Traumata konfrontiert.

Leider kündigt sich auch hier wieder ein Durcheinander an, wie es in Pandemie-Zeiten schon fast zur Gewohnheit geworden ist: Wie soll die medizinische Versorgung der Geflüchteten organisiert werden? Von der Gesundheitskarte bis zur kommunalen Zuständigkeit sind viele Vorschläge in der Diskussion: Die Politik ist einmal mehr aufgerufen, rasch einen Modus zu finden, der nicht nur für Patientinnen und Patienten gangbar ist, sondern auch für diejenigen, die deren Versorgung leisten.

„Menschen helfen“, das ist die Motivation, die Ärztinnen und Ärzte in ihren Beruf gebracht hat. Viele Ärztinnen und Ärzte sehen ihren Beruf auch als humanitäre Hilfe lassen es in diesen Wochen nicht bei der Medizin bewenden. Sie haben sich vom ersten Kriegstag an ohne Zögern für die Menschen in der Ukraine engagiert, haben Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine aufgenommen, Hilfstransporte organisiert und sich hier in Westfalen-Lippe um Geflüchtete gekümmert. Ihnen gebührt Anerkennung und Dank für diesen Einsatz, der zumeist ehrenamtlich neben der ärztlichen Arbeit geleistet wird und ein Zeichen der Mitmenschlichkeit gegen die menschenverachtende Brutalität setzt.

Solche Zeichen werden noch lange nötig sein, denn noch ist nicht zu erkennen, welche Perspektive die Menschen in der Ukraine haben. Absehbar ist hingegen: Viele von denen, die es auf der Flucht hierher geschafft haben, werden bleiben. Unter denen, die sich für eine Zukunft hier entscheiden, werden auch Ärztinnen und Ärzte sein – die Kolleginnen und Kollegen verdienen Respekt, Hilfsbereitschaft und unsere ausgestreckte Hand.



**ÄK ZERT**  
ZERTIFIZIERUNGSSTELLE  
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
DIN EN ISO 9001

**DIN ISO 9001  
KPQM  
Perinatalzentren**

Die Zertifizierungsstelle  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
für das Gesundheitswesen  
Tel. 0251 929-2601 | [info@aekzert.de](mailto:info@aekzert.de)

©Andres Rodriguez, vege – fotolia.com; Espendiller + Onegiel

## ONLINE-BEFragung

## Digitalisierung als Chance

Klinische Studien tragen dazu bei, neue Medikamente und Therapien auf den Markt zu bringen. Oft ist der Prozess von einer Studienidee bis zur aktiven Studiendurchführung sehr zeit- und ressourcenintensiv. Im Rahmen ihrer Masterthesis möchte Rebekka Keller den Erfolg von Digitalisierungsmaßnahmen in Verbindung mit klinischen Studien einschätzen, die diese Prozesse beschleunigen könnten. Basis der Idee ist eine digitale Plattform, die eine Kombination aus Marktplatz und Social Media Plattform darstellt. Patientinnen und Patienten hätten hier die Möglichkeit, sich über Krankheitsbilder, Therapiemöglichkeiten oder klinische Studien auszutauschen – für Ärztinnen und Ärzte würde u. a. das Finden von klinischen Studien vereinfacht. Keller lädt zur Teilnahme an der Befragung unter [www.survey.alcedis.de/index.php/279135?lang=de](http://www.survey.alcedis.de/index.php/279135?lang=de) ein.

## BZgA-Merkblatt

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat mit Unterstützung des Deutschen Pflgerates ein neues Merkblatt mit Informationen zur Corona-Schutzimpfung speziell für Beschäftigte in Pflege- und Gesundheitsberufen erstellt. Auch im Hinblick auf die einrichtungsbezogene Impfpflicht für Beschäftigte in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder bei ambulanten Pflegediensten ist das Merkblatt eine Hilfestellung, um wichtige Fragen zur Corona-Schutzimpfung leicht verständlich zu beantworten. Es beinhaltet u. a. Informationen zu Auffrischimpfungen und gibt in einer Grafik einen Überblick über empfohlene Impfabstände für verschiedene Impfstoffe. In Kürze wird es auch in Englisch, Französisch, Türkisch, Russisch und Arabisch zur Verfügung stehen.



## Kinder- und Jugendmedizin ist beliebt

Zum Stichtag 31.12.2021 verfügten insgesamt 1962 Ärztinnen und Ärzte im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe über die Gebietsbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin. Das waren 32 mehr als noch ein Jahr zuvor. 863 Ärztinnen und 580 Ärzte waren berufstätig, 684 von ihnen ambulant und 631 stationär. Dem standen insgesamt 519 Pädiaterinnen und Pädiater ohne ärztliche Tätigkeit gegenüber.

Mit insgesamt 57 Facharztanerkennungen zählte die Kinder- und Jugendmedizin im vergangenen Jahr zu den zehn Facharztanerkennungen, die von der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Jahr 2021 am häufigsten erteilt wurden. 2020 legten 60 Ärztinnen und Ärzte ihre Prüfung zum Abschluss der kinder- und jugendärztlichen Weiterbildung ab.

## Teilzeitbeschäftigung in NRW-Krankenhäusern

Ende 2020 waren in den 337 nordrhein-westfälischen Krankenhäusern 45 712 hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte sowie 238 915 Personen als nichtärztliches Personal tätig. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war knapp die Hälfte (48,5 Prozent) des nichtärztlichen Personals 2020 teilzeitbeschäftigt; 2010 hatte dieser Anteil noch bei 45,1 Prozent gelegen. Bei den hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzten stieg der Anteil der Teilzeitbeschäftigten von 17,2 Prozent im Jahr 2010 auf gut ein Viertel (26,5 Prozent) im Jahr 2020 an.

2020 war der Anteil der Teilzeitbeschäftigten bei den Frauen mehr als doppelt so hoch wie bei den Männern, der Anteil teilzeitbeschäftigter Männer stieg gegenüber 2010 stärker an als bei den Frauen. Beim nicht-ärztlichen Personal waren 55,1 Prozent der Frauen und 23,7 Prozent der Männer teilzeitbeschäftigt; zehn Jahre zuvor waren es 52,8 Prozent der Frauen und 16,6 Prozent der Männer gewesen. Beim ärztlichen Per-

sonal waren 16,1 Prozent der Ärzte und 39,0 Prozent der Ärztinnen in Teilzeit tätig; 2010 waren noch 6,9 Prozent der Ärzte und 30,7 Prozent der Ärztinnen teilzeitbeschäftigt. Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, war mit 113 326 Personen knapp die Hälfte des nichtärztlichen Personals im Pflegedienst tätig. Ein Fünftel des nicht-ärztlichen Personals arbeitete im medizinisch-technischen Dienst und 13,3 Prozent waren im Funktionsdienst beschäftigt. Das nichtärztliche Personal war im Durchschnitt 43,0 Jahre alt. Das durchschnittliche Alter der hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzte lag bei 41,6 Jahren. Im Jahr 2020 waren 34,8 Prozent und damit gut ein Drittel mehr Personen im ärztlichen Dienst der NRW-Krankenhäuser tätig als zehn Jahre zuvor.

Der Frauenanteil beim ärztlichen Personal fiel 2020 mit 45,2 Prozent höher aus als im Jahr 2010 (43,4 Prozent). Die Zahl der Ärztinnen stieg im selben Zeitraum mit + 40,5 Prozent stärker an als die der Ärzte (+ 30,3 Prozent).

## 15. WESTFÄLISCHER ÄRZTETAG

## Gendermedizin: Wege zu einer geschlechtsspezifischen Gesundheitsversorgung

Gendermedizin? Da denken viele immer noch an „Frauengesundheit“. Doch der Begriff meint mehr. Eine geschlechtersensible Medizin dient der Gesundheit von Frauen und Männern. Sie ist zudem auch der Einstieg in eine individualisierte Medizin.

Doch Gendermedizin hat in der Versorgungswirklichkeit bei weitem noch nicht

den Stellenwert, der ihr zukommt. Der 15. Westfälischer Ärztetag will dies ändern und mit konkreten Beispielen aus unterschiedlichen Blickwinkeln dafür werben, wie Patientenversorgung von geschlechtersensibler Medizin profitieren kann. Zudem geht er der Frage nach, wie Gendermedizin als selbstverständliches Element ärztlichen Handelns in den Versorgungsalltag kommen kann.



### Save the date

15. Westfälischer Ärztetag  
Freitag, 26. August 2022  
15.00 bis 19.00 Uhr im Ärztehaus Münster

## Informationen zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht

Seit dem 16. März gilt in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen eine einrichtungsbezogene Impfpflicht. Ihr unterliegen alle Personen, die in einer der in § 20a des Infektionsschutzgesetzes genannten Einrichtungen tätig sind – ungeachtet der Art ihrer Tätigkeit oder ihres Beschäftigungsverhältnisses. Zu den genannten Einrichtungen gehören unter anderem Krankenhäuser und Tageskliniken,

Pflegeheime sowie Arztpraxen und Praxen sonstiger Heilberufe. Auf ihrer Internetseite hält die Ärztekammer Westfalen-Lippe gebündelte Informationen und weiterführende Links zu diesem Thema bereit.

Alle Informationen zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht sind abrufbar unter: [www.aekwl.de/aerztekammer/aktuelles/einrichtungsbezogene-impfpflicht/](http://www.aekwl.de/aerztekammer/aktuelles/einrichtungsbezogene-impfpflicht/)



medatix

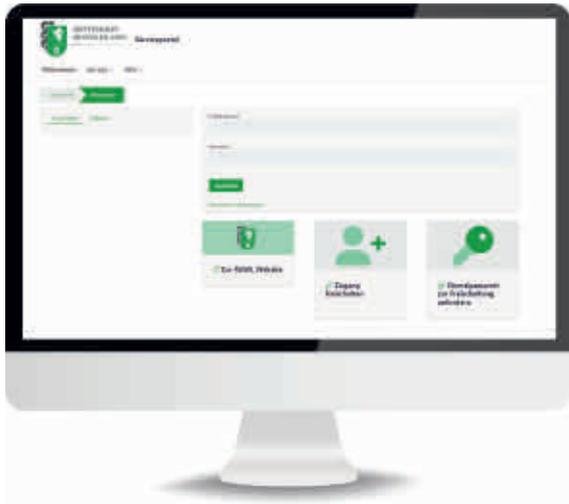
### Die Praxis im Griff – ohne oops

Die Praxistür öffnen und keine Gedanken an die Praxissoftware verschwenden – weil sie modern ist, komfortabel ist und einfach läuft. So beginnt der Tag ganz sicher ohne oops ...!

Weil wir wollen, dass die Handgriffe mit der Praxissoftware sitzen, stellen wir Ihnen medatix vor. Und das gleich mit einem Angebotspaket. Neben den Grundfunktionen erhalten Sie **drei Zugriffslizenzen** statt einer, die **GDT-Schnittstelle** und den **Terminplaner** für 99,90 €\* statt 139,90 €. **Sparen Sie so zwei Jahre lang jeden Monat 40,00 €.**

Details finden Sie unter [im-griff.medatixx.de](http://im-griff.medatixx.de)

\* mtl./zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Bedingungen siehe: [im-griff.medatixx.de](http://im-griff.medatixx.de)



## Modern und aufgeräumt: neue Optik für eÄKWL

Nach technischer und optischer Aktualisierung präsentiert sich das Mitgliederportal der Ärztekammer Westfalen-Lippe jetzt moderner und aufgeräumter: Im März erhielt „eÄKWL“ nicht nur eine in Teilen neue Optik, sondern auch eine angepasste Menüstruktur, damit Kammerangehörige ohne Verzögerung ans Ziel gelangen.

Rund 38 500 Ärztinnen und Ärzte nutzen das Ärztekammer-Portal mittlerweile, um beispielsweise Registerdaten auf dem neuesten Stand zu halten oder ihre Ver-

anlagung zum Ärztekammerbeitrag selbst vorzunehmen. Dabei erfahren sie ab sofort in einem kompakter gestalteten Bereich, welche Nachrichten für sie im Portal eingegangen sind und was gegebenenfalls in der Folge zu tun ist. Die Gestaltung der Übersichtsseiten lehnt sich an das Erscheinungsbild der Ärztekammer-Homepage an. Auch im Mitgliederportal strahlen wichtige Bedienelemente „ärztekammer-grün“, Bildelemente mit aussagekräftigen Schlagworten erleichtern die Navigation durch das Service-Angebot der Kammer.

### ARZNEIMITTELRISEN

## Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> sind aktuell neu eingestellt:



- Rote-Hand-Brief zu Infliximab (Remicade®, Flixabi®, Inflectra™, Remsima® und Zessly®): Anwendung von Lebendimpfstoffen bei Säuglingen, die in utero oder über das Stillen exponiert waren
- Rote-Hand-Brief zu Xagrid® (Anagrelidhydrochlorid): Thromboserisiko einschließlich Hirninfarkt nach abruptem Absetzen der Behandlung
- Rote-Hand-Brief zu Mavenclad® (Cladribin-Tabletten): Risiko von schwerwiegenden Leberschäden und neue Empfehlungen zur Überwachung der Leberfunktion

## Sprechstunde

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde

jeweils mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.

### ZERTIFIZIERUNG



Im Monat Februar haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

#### Rezertifizierungsaudit Perinatalzentren:

Perinatalzentrum Datteln 02.02.2022  
– St. Vincenz-Krankenhaus und Vestische Kinder- und Jugendklinik

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:



Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2982  
Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott, Tel. 0251 929-2980  
Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2981  
Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2983  
DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2981



## VERSORGUNG, LEHRE, WEITERBILDUNG, FORSCHUNG

## 7. Tag der Allgemeinmedizin in Bochum

Samstag, 30. April 2022, ab 9.00 – 16.00 Uhr  
Ruhr-Universität Bochum, Gebäude MA 0  
Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Die Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum veranstaltet zum zweiten Mal gemeinsam mit den Lehrstühlen für Allgemeinmedizin der Universität Witten/Herdecke ihren 7. „Tag der Allgemeinmedizin“. Das Fortbildungsformat „von Hausärzten für Hausärzte“ richtet sich an die Teams hausärztlicher Praxen im Einzugsgebiet der beiden Hochschulen und Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung im Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin Westfalen-Lippe.

Gepant ist die Veranstaltung in Präsenz (2G+) mit Möglichkeiten zum Kennenlernen und direktem Austausch.

### Programm

Das Angebot an interaktiven Workshops und Seminaren erstreckt sich vormittags auf ein breit gefächertes Spektrum an Themen, die unterschiedlichste Aspekte hausärztlicher Tätigkeit aufgreifen. Adressiert werden hier für ärztliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer u. a. häufige Beratungsanlässe in der hausärztlichen Praxis sowie Aspekte der Digitalisierung in der Medizin. Für Medizinische Fachangestellte werden aktuelle Entwicklungen zur Bedeutung der Telematik-Infrastruktur für die Praxis aufgezeigt und ein praxisorientierter Workshop zum Diabetischen Fußsyndrom angeboten.

Der Fokus am Nachmittag wird sich eher auf Aspekte der Aus- und Weiterbildung allgemeinmedizinischen Nachwuchses richten. Auch hier werden u. a. gezielt Medizinische Fachangestellte angesprochen, die in den hausärztlichen Lehrpraxen einen wertvollen Beitrag zur studentischen Ausbildung leisten. Zudem möchte die Abteilung die Chance nicht versäumen, interessierte Kolleginnen und Kollegen als neue Lehrärztinnen und -ärzte zu gewinnen. Es wird ausreichend Gelegenheit geben, sich zu den Themen „Lehrpraxis“ und „hausärztliche Forschungspraxis NRW“ zu informieren.

**i** Nähere Informationen und Anmeldung unter [www.amrub.de](http://www.amrub.de)

10 Jahre

CIRS NRW

## CIRS-NRW-Gipfel

2. November 2022 ab 13 Uhr

Ärztammer Westfalen-Lippe | Gartenstraße 210-214 | Münster

Patientensicherheit wird im Team entschieden.

[www.cirs-nrw.de](http://www.cirs-nrw.de)





# 1091 Anträge auf Begutachtung in Arzthaftungsstreitigkeiten

## Verfahrensdauer bei der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen deutlich reduziert

Kommt es zu Komplikationen oder unerwünschten Ereignissen in Zusammenhang mit einer ärztlichen Behandlung, ist dies in der Regel sehr belastend für Patienten und Patientinnen sowie Angehörige, vor allem, wenn erhebliche gesundheitliche Einschränkungen entstanden und medizinische Sachverhalte und Behandlungen komplex und für die Betroffenen schwer nachzuvollziehen sind. Wird im Anschluss der Verdacht eines Behandlungsfehlers geäußert, stellt dies nochmals eine besondere Belastung für die betroffenen Patientinnen und Patienten, für ihre Angehörigen und für die behandelnden Ärztinnen und Ärzte dar.

von Dr. Christiane Weining, Ärztliche Leiterin  
der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Mit dem Ziel, Transparenz in das Geschehene und ein weniger belastendes Alternativverfahren zu Strafanzeigen und Schadensersatzklagen für alle Beteiligten zu schaffen, wurde von der Ärzteschaft in Deutschland schon in den Sechzigerjahren der Anstoß zur Einrichtung von Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen gegeben. Damit sollte zugleich Bereitschaft signalisiert werden, begangene Fehler einzugestehen und alles zu tun, um für beide Seiten einen gerechten Interessensausgleich zu finden. Mit der Einrichtung der ersten Stellen Mitte der Siebzigerjahre bekamen damit Patientinnen und Patienten zum ersten Mal die Möglichkeit der Einsicht in ihre Patientenakte, die Möglichkeit auf ein kostenloses Verfahren und die Aussicht auf ein kostenfreies Gutachten. Mittlerweile sind die von den Ärztekammern freiwillig gegründeten Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen fest in den Heilberufe-Kammergesetzen der Länder als Selbstverwaltungsaufgabe verankert und erledigen bundesweit etwa 10 000 Verfahren pro Jahr.

Mit Blick auf die Beilegung der Auseinandersetzungen zwischen den Patientinnen bzw. Patienten und ihren behandelnden Ärztinnen und Ärzten hat die Ärzteschaft in Westfalen-Lippe bereits im Jahr 1977 eine Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen etabliert und bietet seither den Beteiligten im Streitfall die Möglichkeit, Behandlungsfehlervorwürfe außergerichtlich zu klären. Das Ziel der Kommission ist es, eine zeitnahe, neutrale und unabhängige Begutachtung von ärztlichen Behandlungen durchzuführen und eine (juristische) Bewertung der Haftungsfrage dem Grunde nach abzugeben.

Mit ihrer Arbeit erzielen die Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen der (Landes-) Ärztekammern eine sehr hohe Prozessvermeidungsquote von mehr als 85 Prozent. Nur in weniger als 15 Prozent der abgeschlossenen Verfahren schließt sich noch ein Gerichtsverfahren an (Der Krankenhaus-JUSTITIAR 2/2017, S. 37–40).

### Anträge

Im Jahr 2021 sind 1091 Anträge auf Begutachtung einer Arzthaftungsstreitigkeit bei der Gutachterkommission für Arzthaftungsfragen eingegangen. Meist handelte es sich dabei um Ereignisse, die sich bereits in den Vorjahren und nicht im Erfassungsjahr 2021 ereignet haben. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2021 181 Anträge weniger verzeichnet.

Die Zurückhaltung auf Seiten der Antragstellerinnen und Antragsteller stellt sich nicht nur bei der Gutachterkommission in Westfalen-Lippe, sondern auch bundesweit dar. Bei der jährlich stattfindenden Sitzung der „Ständigen Konferenz Gutachterkommissionen/Schlichtungsstellen“ der Bundesärztekammer wurden diese Auswirkungen am ehesten der Corona-Pandemie zugeschrieben. Einfluss scheint das Absinken der Anzahl an elektiven Eingriffen in den operativen Fächern zu haben. Ob im Nachhinein mit einer steigenden Nachfrage von Begutachtungen und Bewertungen ärztlicher Corona-Behandlungen zu rechnen sein wird, bleibt abzuwarten.

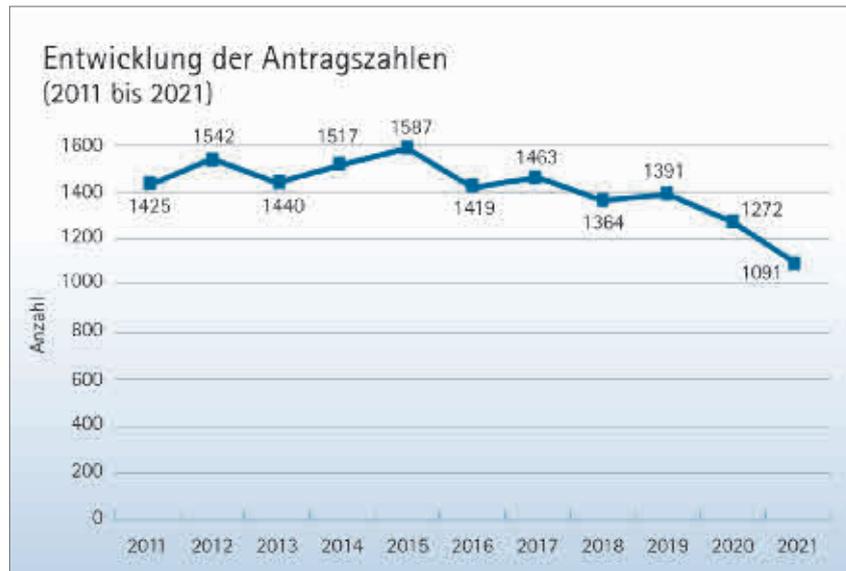
### Abgeschlossene Verfahren

Jeder bei der Gutachterkommission eingegangene Antrag wird in einem standardisierten schriftlichen Verfahren bearbeitet. Grundlage der Prüfung ist die Behandlungsdokumenta-

tion. Patientinnen und Patienten haben auch die Möglichkeit, sich im Verfahren anwaltlich vertreten zu lassen. Im Jahr 2021 taten dies 434 (40 Prozent) der Antragstellerinnen und Antragsteller.

### Verfahren ohne Bewertung der Haftungsfrage

Von den erledigten 1245 Verfahren im Jahr 2021 wurden 445 ohne eine Bewertung der Haftungsfrage abgeschlossen. In diesen Fällen waren die Verfahrensvoraussetzungen nicht erfüllt, der Antrag wurde von Antragstellerseite zurückgenommen oder die Angelegenheit konnte aus rechtlichen Gründen im Gutachterverfahren nicht geprüft werden. Voraussetzung für die Durchführung eines Verfahrens ist eine ärztliche Behandlung in Westfalen-Lippe, die nicht länger als zehn Jahre zurückliegt und bei der ein Gesundheitsschaden eingetreten ist. Es darf kein Ermittlungsverfahren und kein zivil- oder strafrechtliches Gerichtsverfahren laufen, der Rechtsstreit darf nicht bereits rechtskräftig entschieden oder durch einen Vergleich erledigt worden sein. Zudem ist die Teilnahme an dem Verfahren der Gutachterkommission freiwillig. Widerspricht eine Ärztin bzw. Arzt und/oder die Haftpflichtversicherung dem Verfahren oder nimmt die Antragstellerin bzw. der Antragsteller den Antrag zurück, wird das Verfahren ebenfalls ohne Bewertung der Haftungsfrage abgeschlossen. Im Jahr 2021 haben 238 Antragsgegner dem Verfahren widersprochen und 84 Antragstellerinnen und Antragstel-



ler ihren Antrag zurückgenommen oder das Verfahren nicht weitergeführt.

### Verfahren mit Bewertung der Haftungsfrage

Im Jahr 2021 wurden 911 Gutachten eingeholt und 800 Verfahren mit einer Bewertung der Haftungsfrage durch die Gutachterkommission abgeschlossen. Wichtig für die Einordnung der Zahlen ist, dass die 2021 abgeschlossenen Verfahren Behandlungsfehlervorwürfe aus den letzten Jahren beinhalten und im Regelfall nicht die Vorwürfe aus dem Jahr 2021. Bei den im Jahr 2021 mit einer Bewertung der Haftungsfrage abgeschlossenen Verfahren bestätigte

die Gutachterkommission in 214 Fällen die Fehlervermutung eines Antragstellers und stellte einen Behandlungsfehler oder einen Aufklärungsmangel fest. In 166 Fällen hat dieser Sorgfaltsmangel zu einem Gesundheitsschaden des Patienten oder der Patientin geführt. In 48 Fällen konnte nicht mit der erforderlichen Gewissheit festgestellt werden, dass ein vorgetragener Gesundheitsschaden ursächlich auf einem Behandlungsfehler beruht. In 586 Verfahren wurde ein Behandlungsfehler nicht bestätigt.

Standen in den vorherigen Jahren unfallchirurgische und orthopädische Fälle an erster Stelle der Behandlungsfehlervorwürfe, stellen 2021 internistische Behandlungen die

## ÄRZTLICHE SACHVERSTÄNDIGE UND MITGLIEDER DER GUTACHTERKOMMISSION

### Vier-Augen-Prinzip bei der Begutachtung

Den über 700 bei der Gutachterkommission in Westfalen-Lippe gelisteten ärztlichen Sachverständigen kommt eine zentrale Rolle zu. Für die medizinische Prüfung der Behandlungsfälle in den Verfahren wird stets eine fachgleich tätige Gutachterin bzw. ein fachgleich tätiger Gutachter mit langjähriger Berufserfahrung hinzugezogen. Voraussetzung ist die praktische Tätigkeit in dem jeweiligen Fachgebiet oder der erst kurzzeitige Eintritt in den Ruhestand.

Um ein Vier-Augen-Prinzip zu gewährleisten, wird jeder Fall von einer weiteren fachgleichen und erfahrenen Fachärztin bzw. einem weiteren fachgleichen und erfahrenen Facharzt, dem Ärztlichen Mitglied, beurteilt. Die Gutachterkommission verfügt aktuell über 84 ehrenamtlich tätige Ärztliche Mitglieder, die vom Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe für jeweils fünf Jahre berufen wurden. Neben der zweiten fachlichen Beurteilung der Fälle stehen sie der Gut-

achterkommission in ihrer Funktion für medizinische Fragen rund um die Verfahren zur Verfügung. Hat das Ärztliche Mitglied seine Stellungnahme abgegeben, wird abschließend der Haftungsanspruch durch ein hauptamtlich tätiges Juristisches Mitglied der Gutachterkommission bewertet. Der Rechtsweg steht den Beteiligten weiter offen, sollte nach Abschluss des Verfahrens keine Einigung zwischen Ärztin bzw. Arzt und Patientin bzw. Patient erreicht werden. Die Verjährung etwaiger Schadensersatzansprüche wird durch das Verfahren bei der Gutachterkommission gehemmt.

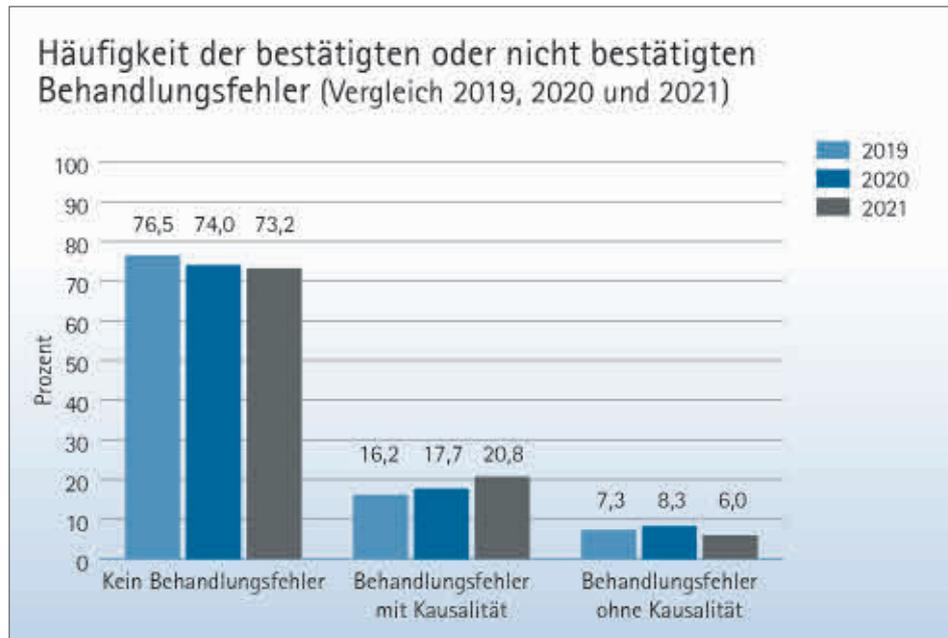
meisten mit einem Bescheid entschiedenen Verfahren dar, gefolgt von unfallchirurgischen, orthopädischen und viszeralchirurgischen Fällen. Dieser Umstand scheint am ehesten den gesunkenen Zahlen elektiver Eingriffe seit Beginn der Coronazeit geschuldet zu sein.

Bestätigte Behandlungsfehler im Krankenhaus wiederum fanden sich am häufigsten im Gebiet Unfallchirurgie, gefolgt von der Inneren Medizin, Orthopädie und Viszeralchirurgie. Anders im ambulanten Bereich: Hier wurden im Bereich der diagnostischen Radiologie die meisten und gleich viele Behandlungsfehler in den Gebieten Unfallchirurgie und Orthopädie festgestellt.

### Gesundheitsschäden durch Behandlungsfehler

Grundsätzlich muss im Arzthaftungsrecht die Patientenseite beweisen, dass ein Behandlungsfehler vorliegt und dass dieser zu gesundheitlichen Schädigungen geführt hat. Dass eine Gesundheitsbeeinträchtigung gerade von dem Behandlungsfehler herrührt und nicht schicksalhafte Folge einer Erkrankung oder Behandlung ist, gestaltet sich in den meisten Fällen schwierig nachzuweisen, da die juristischen Anforderungen an den Nachweis hoch sind (s. Kasten rechts).

Anders ist dies dann, wenn der Patientin oder dem Patienten eine Beweislastumkehr zugutekommt. Dies ist bei Vorliegen eines



sogenannten „groben Behandlungsfehlers“ der Fall (s. Kasten auf der folgenden Seite). Dann muss wiederum der Arzt oder die Ärztin beweisen, dass korrektes Handeln den Eintritt des Schadens nicht verhindert hätte.

Von den im Jahr 2021 mit Bewertung der Haftungsfrage abgeschlossenen Verfahren der Gutachterkommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe wurden 86 Prozent der Behandlungsfehler mit Kausalität in einem Krankenhaus und 14 Prozent in einer Praxis oder einem Medizinischen Versorgungszentrum festgestellt. Davon erlitten 88

### STICHWORT

Für den Nachweis eines ursächlichen Zusammenhangs zwischen Behandlungsfehler und Gesundheitsschaden braucht es zwar keine mathematisch-naturwissenschaftliche hundertprozentige Sicherheit. Erforderlich ist aber ein „für das praktische Leben brauchbarer Grad an Gewissheit, der vernünftigen Zweifeln Schweißen gebietet, ohne diese völlig auszuschließen“ (ständige Rechtsprechung, z. B. BGH, Urteil vom 09.05.1989 – VI ZR 268/88).

### FACHGEBIETE

In diesen Fachgebieten waren Ärztinnen und Ärzte am häufigsten von einem Behandlungsfehler betroffen:

Krankenhaus		Praxis/MVZ	
Unfallchirurgie	28	Diagnostische Radiologie	5
Innere Medizin	26	Unfallchirurgie	4
Orthopädie	23	Orthopädie	4
Viszeralchirurgie	19	Innere Medizin	3
Frauenheilkunde	8	Allgemeinchirurgie	2
Geburtshilfe	8	Allgemeinmedizin	1
Allgemeinchirurgie	6	Anästhesiologie	1
Diagnostische Radiologie	4	Augenheilkunde	1
Neurochirurgie	4	Frauenheilkunde	1
Gefäßchirurgie	3	Geburtshilfe	1
Neurologie	3	Kinderchirurgie	1
Plastische Chirurgie	3	Neurochirurgie	1
Urologie	3		

### ERKRANKUNGEN

Die zwölf häufigsten Erkrankungen, bei denen die Gutachterkommission Fehler bestätigte:

Schulter- und Oberarmfraktur	8
Hüftgelenksarthrose	7
Unterschenkel- und Sprunggelenksfraktur	6
Bandscheibenvorfall	5
Oberschenkelfraktur	5
Lungenkarzinom	4
Mammakarzinom	4
Rektumkarzinom	3
Hirnblutung	3
Cholezystitis	3
Radiusfraktur	3
Handfraktur	3

## STICHWORT

Ein „grober Behandlungsfehler“ liegt juristisch vor bei „einem eindeutigen Verstoß gegen ärztliche Behandlungsregeln oder gesicherte medizinische Erkenntnisse, der aus objektiver Sicht nicht mehr verständlich erscheint, weil er einem Arzt schlechterdings nicht unterlaufen darf“ (ständige Rechtsprechung, z. B. BGH, Urteil vom 11.06.1996 – VI ZR 172/95). Es handelt sich dabei um einen Verstoß gegen das „Fettgedruckte“ in der Medizin, also um einen Fehler, der dem Gutachter als „völlig unverständlich und unverantwortlich“ erscheint.

Patientinnen und Patienten einen vorübergehenden, leichten bis mittelschweren Gesundheitsschaden und drei Patientinnen und Patienten einen vorübergehenden, schweren Schaden. Einen leichten bis mittleren Dauerschaden erlitten 46 Patientinnen und Patienten und 23 einen schweren Dauerschaden. 15 Patientinnen und Patienten aus den im Jahr 2021 abgeschlossenen Verfahren (dabei handelt es sich um Behandlungszeiträume zwischen 2014–2020) starben nach einem Behandlungsfehler. In den Verfahren, in denen das Versterben der Patientin bzw. des Patienten kausal auf den Behandlungsfehler zurückgeführt werden konnte, handelte es sich in der Mehrzahl um Fälle, bei denen eine Beweislastumkehr zu Lasten der behandelnden Ärztin oder des behandelnden Arztes eingetreten ist.

## Verfahrensdauer

Die Verfahrensdauer der sachlich entschiedenen Fälle (mit Bewertung der Haftungsfrage) konnte im Vergleich zu den Vorjahren maßgeblich reduziert werden. Bei 253 Verfahren betrug die Bearbeitungszeit mehr als 18 Monate (drei Prozent weniger als im Vorjahr), 331 Verfahren waren in 13 bis 18 Monaten abgeschlossen. In 216 Verfahren (7,5 Prozent mehr als im Vorjahr) erhielten die Antragsteller in weniger als zwölf Monaten den Bescheid der Gutachterkommission. Damit bekamen deutlich mehr Antragstellerinnen und Antragsteller bereits binnen eines Jahres eine Einschätzung zur Haftungsfrage als im Jahr 2020.

## Digitalisierung der Gutachterverfahren

Neben der Verfahrensbearbeitung stand 2021 die Vorbereitung der Digitalisierung der Gutachterverfahren im Fokus. Mit der Einführung einer neuen Software eröffnet sich der Gutachterkommission die Möglichkeit einer vollständig digitalen Verfahrensbearbeitung. Von der Antragstellung über die Kommunikation mit den Verfahrensbeteiligten bis hin zur fachärztlichen Bewertung durch die Gutachterinnen und Gutachter wird sie eine papierlose Vorgangsbearbeitung ermöglichen. Alle Nutzer (Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzte, Gutachterinnen und Gutachter, Ärztliche Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gutachterkommission usw.) werden dabei über ein browserbasiertes Portal Zugriff auf die für sie wichtigen und freigegebenen Informationen und Unterlagen haben. Dies soll die Transparenz gegenüber den Verfahrensbeteiligten erhöhen und die Bearbeitung vereinfachen.

## Verfahren noch transparenter gestalten

Neben der Digitalisierung der Verfahren werden Servicegedanke und Nutzerorientierung auch in den kommenden Jahren die Arbeit der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen bestimmen. Die Kommunikation mit den Verfahrensbeteiligten soll noch einfacher und zügiger sowie das Verfahren insgesamt noch transparenter gestaltet werden.

## Beratung für Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzten steht die Gutachterkommission überdies auch weiterhin im Konfliktfall mit dem Patienten beratend zur Seite. Erhebt ein Patient einen Behandlungsfehlervorwurf, stellt diese Situation für den behandelnden Arzt oder die behandelnde Ärztin oftmals eine neue, unangenehme Situation dar. Die Gutachterkommission bietet in diesen Fällen eine telefonische Beratung an und informiert, wie sich Ärztinnen und Ärzte im Einzelfall verhalten sollten.

Ausführliche Informationen dazu sowie ein Merkblatt mit Empfehlungen sind auch auf der Internetseite der ÄKWL verfügbar unter [www.aekwl.de/gak-arzt](http://www.aekwl.de/gak-arzt)



# Warnung vor bösem Pandemie-Erwachen im Sommer

Corona-Update von Ärztekammer Westfalen-Lippe und Universitätsklinikum Münster

Mit dem Stichtag 19. März 2022 sind fast alle bundesweit gültigen Schutzmaßnahmen gegen das SARS-CoV-2-Virus ausgelaufen. Die bis dahin gültigen weitreichenden Einschränkungen des gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens wurden in weiten Teilen zurückgenommen. Stattdessen soll das Infektionsgeschehen durch eine „Hotspot-Politik“ geregelt werden.

Der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Albert Gehle, und der neue Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende des Universitätsklinikums Münster (UKM), Univ.-Prof. Dr. Alex W. Friedrich, sehen die Rücknahme der bundesweiten Maßnahmen zu diesem frühen Zeitpunkt äußerst kritisch. Während ihres gemeinsamen Corona-Updates am 21. März richteten sie vor dem Hintergrund noch nie dagewesener hoher Infektionszahlen eine Warnung an die Verantwortlichen der Politik.

„Die Pandemie ist nicht vorbei. Flächendeckende Lockerungen wären deshalb ein völlig falsches Signal, das nur scheinbare Sicherheit vermittelt. Wir können noch lange keine Entwarnung geben, die Schutzmaßnahmen müssen bestehen bleiben. Der Automatismus von Sonnenschein, dem Ende der Pandemie und gesellschaftlicher Freiheit ist ein gefährlicher Trugschluss und verleitet zu Leichtsin im Umgang mit dem Virus. Ich warne auch vor einem Flickenteppich von Maßnahmen in den Bundesländern“, appellierte Dr. Gehle eindringlich.

Es sei außerdem davon auszugehen, dass die Dunkelziffer der Infizierten in Folge nachlassender Testungen und Meldungen an die Gesundheitsämter wahrscheinlich weitaus höher ausfalle, so Gehle und Friedrich unisono.

Die Situation in den Krankenhäusern zeige zudem eine völlig andere Wirklichkeit als sie die Lockerungen vermuten ließen. Verursacht durch gleichbleibend hohe Patientenzahlen, aber auch durch infizierte Klinikbeschäftigte



Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle (r.) und Univ.-Prof. Dr. Alex W. Friedrich, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des UKM, warnten beim gemeinsamen Corona-Update vor frühzeitigen Lockerungen der Infektionsschutzmaßnahmen. Foto: UKM

und solche in Quarantäne, sei es fraglich, ob die gesundheitliche Gesamtversorgung der Bürger qualitativ aufrechterhalten werden könnte. „Zahlreiche elektive Eingriffe müssen derzeit warten, wichtige ambulante Termine können nicht angeboten werden“, betonte der Ärztliche Direktor des UKM. „Wir haben unsere Leistungen bis an eine Schmerzgrenze zurückgefahren und weisen darauf hin, dass – zusammengefasst mit dem Mangel an Pflegekräften – wir in eine Situation laufen, bei denen wir viele andere Menschen, die einer Behandlung bedürfen, zu spät sehen und nicht rechtzeitig behandeln können.“ Auch der Öffentliche Gesundheitsdienst arbeite seit Monaten hart an den Grenzen des Möglichen und werde nun außerdem durch die medizinische Versorgung, Registrierung und Beratung der geflüchteten Menschen aus der Ukraine gefordert, ergänzte Dr. Gehle.

„Sollte es bei den geplanten Lockerungen bleiben, prophezeien wir, dass wir im Sommer 2022, anders als in den beiden Sommern davor, keine Entspannung der Lage erfahren werden. Damit gibt es dann keine Atempause. Nicht für die Bevölkerung und schon gar nicht für die Beschäftigten im Gesundheitswesen“, so der Kammerpräsident weiter.

Aber nicht nur die Schutzmaßnahmen müssten bis mindestens Mitte April beibehalten werden, es müsse auch weiter dafür gesorgt werden, dass die Impfquoten steigen und

Impflücken geschlossen werden, um ein böses Pandemie-Erwachen zu verhindern, mahnte Dr. Gehle. „Die Impfungen waren von Anfang an die beste Möglichkeit, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. Leider sind die Impflücken

in unserem Land weiterhin vorhanden – und werden anscheinend auch durch neue Totimpfstoffe nicht geschlossen. Aus diesem Grund ist es geradezu kontraproduktiv, per Lockerungen Impfanreize aufzugeben.“

Wann der richtige Zeitpunkt für eine vierte Impfung ist, erläuterte Prof. Friedrich in diesem Zusammenhang: „Sinn macht eine vierte Impfung bei den über 70-Jährigen und den besonders Gefährdeten, auch beim Gesundheitspersonal. Für alle anderen glaube ich, wäre eine vierte Impfung derzeit zu früh. Ich glaube, wenn Anfang bis Mitte Mai der Reproduktionswert über 1,5 liegt, dann sollten wir möglichst schnell wieder impfen, um im Sommer eine Entspannung der Lage hinzubekommen. Liegt der R-Wert aber unter 1,5, dann reicht es, wenn wir erst im November impfen, möglicherweise mit einem Impfstoff, der dann an die herrschenden Varianten schon angepasst ist. Wir sollten im Blick haben, dass wir den Großteil der Bevölkerung lieber später als früher zum vierten Mal impfen, also besser erst im Herbst. Wenn wir zu früh impfen, dann kommen wir wieder nicht über den Winter und müssen nachimpfen.“

Abschließend mahnte Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle an, sich zukünftig auch um die Langzeitfolgen der Infektionen zu kümmern. Denn Long Covid und Post Covid träten als medizinische Herausforderungen verstärkt hervor.

# eHBA: Die Hälfte der Ärzteschaft ist noch ohne Schlüssel

Warum die Ausstattung mit elektronischen Heilberufsausweisen immer wichtiger wird

von Klaus Dercks, ÄKWL

Er gilt als Schlüssel für die Digitalisierung der medizinischen Versorgung in Praxen und Krankenhäusern, doch gerade einmal die Hälfte der Ärztinnen und Ärzte in Deutschland hat ihn: Der elektronische Heilberufsausweis (eHBA) gehört auch nach vielen Jahren der Vorbereitung noch nicht zum selbstverständlichen Instrumentarium ärztlicher Arbeit. Erst sieben von zehn ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzten verfügen über einen eHBA, im Krankenhaus sind es nur etwa ein Drittel, hat die Bundesärztekammer ermittelt. Angesichts ausbleibenden Nutzens für die Patientenversorgung mache sich in Sachen Digitalisierung Ernüchterung und zunehmender Frust in den Arztpraxen breit, konstatierte die Kassenärztliche Bundesvereinigung, als sie Anfang des Jahres ihr „Praxisbarometer“ vorstellte – wie ist die Situation im Frühjahr 2022?

## ePA: Zum Stichtag fehlte vielerorts noch die Technik

Von der Vollausstattung mit elektronischen Heilberufsausweisen sind die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe noch ein ganzes Stück entfernt, stellt Beate Kalz, Fachreferentin für Telematik-Infrastruktur und -fachanwendungen bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, fest. Dabei hätte der eHBA eigentlich schon seit Juli vergangenen Jahres in den Praxen verfügbar sein sollen, weil der Gesetzgeber die Einführung der elektronischen Patientenakte zu diesem Zeitpunkt vorgesehen hatte. Doch längst nicht alle Praxen konnten sich zum Stichtag rechtzeitig mit der nötigen Technik ausrüsten – Fristen wurden verlängert, eigentlich vorgesehene Sanktionen nicht umgesetzt. Mittlerweile gebe es allerdings in 85 Prozent der Praxen einen eHBA, schätzt Beate Kalz. Während die elektronische Patientenakte bislang rein technisch auch mit anderen Signaturkarten bearbeitet werden könne, sei der eHBA für künftige weitere Telematik-Anwendungen wie das elektronische Rezept unerlässlich.

Doch wann kommen eRezept und elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung flächendeckend in den Praxen an? Mit der Aussage, beide Anwendungen seien gestoppt, sorgte Bundesgesundheitsminister Lauterbach Anfang März für nicht unerhebliche Verwirrung. Ein Brief aus dem Bundesgesundheitsministerium an die Gesellschafter der gematik glättete einige Tage später die Wogen. Beim eRezept ist demnach bis auf Weiteres Testen angesagt – die Teilnehme-

der Minderheit. „Einige Häuser vertreten die Ansicht, dass alle Ärztinnen und Ärzte einen eHBA haben sollten, andere sehen diese Notwendigkeit im Moment noch nicht“, erläutert Klaus Kalkreuter, der als Referent bei der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) mit Fragen der Telematik-Infrastruktur befasst ist, dass es in den Kliniken dazu durchaus differenzierte Ansichten gibt. Immerhin seien alle Kliniken in NRW mit Institutionskarten für die Nutzung



©j-mel – stockadobe.com

rinnen und Teilnehmer für die bundesweiten Feldtests sollen über die Hersteller von Praxisverwaltungssystemen akquiriert werden. Die erste Stufe der eAU, bei der Praxen die Bescheinigungen elektronisch an die Krankenkassen übermitteln, werde hingegen wie geplant bis Ende Juni „ausgerollt“, die zweite Stufe, das Arbeitgeberverfahren, ab Anfang 2023 verbindlich eingeführt.

Ein weiteres Anwendungsfeld für den elektronischen Heilberufsausweis ist die Kommunikation im Medizinwesen (KIM). Dort ermöglicht die elektronische Signatur mit dem eHBA einen sicheren Informationsaustausch, beispielsweise bei Arztbriefen. Noch ist etwa ein Drittel der Arztpraxen in Westfalen-Lippe nicht in die Kommunikation im Medizinwesen eingebunden, berichtet Beate Kalz – „bis zum Sommer müssen aber alle soweit sein“.

## Arztgeführte Fallakte brächte größeren Nutzen

Unter den in Westfalen-Lippe im Krankenhaus tätigen Ärztinnen und Ärzten sind die eHBA-Besitzerinnen und -besitzer noch in

digitaler Anwendungen ausgestattet. Immer mehr Häuser hätten die technischen Voraussetzungen für den Einsatz der Telematik-Infrastruktur geschaffen, derzeit seien es eher Software-Probleme, die für Verzögerungen sorgen. So bleibe bislang die Zahl elektronischer Arztbriefe überschaubar, vor allem, wenn man sie in Relation zu den jährlich weit über 20 Millionen herkömmlichen Briefen setze. „Wenn das aber erst einmal rund läuft, haben auch Ärztinnen und Ärzte einen Nutzen davon“, ist Kalkreuter überzeugt. Die meisten Kliniken hätten sich unterdessen entschieden, die Kosten für die eHBA ihrer Mitarbeitenden zu übernehmen.

Zwar unternehmen die Krankenhäuser große Anstrengungen in der „Binnendigitalisierung“ – für die Mittel, die nach dem Krankenhauszukunftsgesetz für diese Zwecke zur Verfügung stehen, kommen die meisten Anträge aus Nordrhein-Westfalen. Doch würden die NRW-Kliniken manche Prioritäten mitunter gern anders gewichten als die Berliner Gesundheitspolitik. „Die Politik setzt sehr stark auf die elektronische Patientenakte“, nennt Burkhard Fischer, Referatsleiter Qualitätsmanagement, IT und Datenanalyse

der KGNW, ein Beispiel. Die Krankenhausgesellschaft hält hingegen eine arztgeführte Form der Kommunikation für noch wichtiger. „Eine elektronische Fallakte, von Ärztin bzw. Arzt angelegt, wäre wesentlich erfolgreicher und brächte größeren Nutzen.“

### Anwendung endlich zum Fliegen bringen

Ärztinnen und Ärzte sind nicht die einzigen, denen der Nutzen der lang angekündigten Telematik-Anwendungen im Vergleich zum betriebenen Aufwand bislang zu klein erscheint. „Das wäre eine sinnvolle Anwendung. Aber sie muss jetzt endlich auch zum Fliegen gebracht werden“, urteilt Stefan Lammers über das eRezept. Die Vorbereitungen dafür verfolgt der Leiter der Abteilung IT und Neue Medien bei der Apothekerkammer Westfalen-Lippe schon seit über einem Jahrzehnt. Das eRezept, ist Lammers überzeugt, könnte das papiergebundene Rezept als einen anachronistischen Medienbruch in der Patientenversorgung ablösen. Doch danach sieht es derzeit nicht aus: 30 000 eRezepte sollen im Rahmen der unlängst verlängerten Testphase weitere Erkenntnisse für die flächendeckende Einführung liefern. Bis Mitte März, so präsentierte es die gematik auf ihrem „TI-dashboards“ (s. Kasten), waren rund 4 500 eRezepte zumindest eingelöst. „Aber sie sind noch nicht abgerechnet“, relativiert Stefan Lammers diese Zahl mit Blick auf das Ende des Verarbeitungsprozesses – im Regelbetrieb mit den bisherigen Papier-Rezepten klappt das in Deutschland rund 500 Millionen Mal pro Jahr reibungslos.

Apothekerinnen und Apotheker erwarten gleichwohl, dass die Einführung des eRezepts, unter Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zeitweilig forciert, nach einem Dämpfer zu Beginn dieses Jahres wieder Fahrt aufnimmt. „Mittlerweile ist großer Aufwand dafür betrieben worden“, erinnert Stefan Lammers nicht nur an Investitionen in die Telematik-Infrastruktur, sondern beispielsweise auch an Schulungen, mit denen sich erst im letzten Winter rund 2 500 Apotheken-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in Westfalen-Lippe für das eRezept fit machten. Immerhin: Das eRezept erscheint in den Apotheken trotz aller Schwierigkeiten bei der technischen Umsetzung vergleichsweise rasch realisierbar. Andere Telematik-Anwendungen wie die elektronische Patientenakte seien hingegen im Bereich der Apotheke noch Zukunftsmusik.

### Bereit für einen langen Lauf

Auch die Gesetzlichen Krankenkassen begleiten die Entwicklung der Telematik-Anwendungen mit großer Aufmerksamkeit. Dass der eAU und dem eRezept der Durchbruch gelingt, hängt für Tom Ackermann von der Bereitschaft aller Beteiligten ab, vorhandene Fehler zu analysieren und dann möglichst schnell aus dem Weg zu räumen. „Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, werden die Leistungserbringer und insbesondere die Patientinnen und Patienten den Nutzen der Digitalisierung garantiert erkennen und wertschätzen“, ist der Vorstandsvorsitzende der AOK NordWest überzeugt. „Von daher ist auch die vom Bundesministerium für Gesundheit festgelegte verlängerte Testphase für die Akzeptanz der eAU und des eRezeptes wichtig.“

Die AOK NordWest geht davon aus, dass die Primärsystem-Hersteller den Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern und Apotheken die eRezept-Funktionalität mit den Quartalsupdates ihrer Software zur Verfügung stellen und somit zu einem kontinuierlichen Anstieg der Nutzer beitragen werden. Bei der eAU bedürfe es weiterer Anpassungen einiger Praxisinformationssysteme, um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können. „Das Verfahren dürfte sich bis Jahresmitte eingeschwungen haben. Die Testphase für die zweite Phase der eAU, das Abrufverfahren durch Arbeitgeber, wird sich daher voraussichtlich bis zum Jahresende verlängern“, erwartet Tom Ackermann. Bereits seit dem vergangenen Jahr bietet die AOK NordWest ihren Versicherten die elektronische Patientenakte an. „Einige tausend nutzen die ePA bereits. Da ist aber zugegeben noch viel Luft nach oben.“

Ein elementarer Schritt für eine flächendeckende Einführung, so Ackermann, sei die zeitnahe Ausrüstung mit geeigneter Praxissoftware und die Anbindung weiterer Leistungserbringer wie Pflegedienste. Erhebungen der gematik zeigten, dass ungefähr die Hälfte der Leistungserbringer schon jetzt Daten übermitteln könnte. „Mit jeder Arztpraxis, die dazukommt, und jedem Versicherten, der die ePA aktiv nutzt, wird die Sache spannender.“ Die ePA sei das Herzstück bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens. „Wir wissen aber auch, dass die Einführung der ePA kein Sprint ist, sondern ein Marathon. Wir sind bereit für diesen langen Lauf!“

## DIGITALISIERUNG

### Begeisterung lässt sich nicht erzwingen

Wer sich in den letzten 20 Jahren entschieden hat, als Ärztin oder Arzt in der Patientenversorgung zu arbeiten, hört es nun schon ein ganzes Berufsleben lang: Mit der Digitalisierung wird das Gesundheitswesen moderner, werden Informationen besser zugänglich, werden Sektorengrenzen überwunden, wird die tägliche Arbeit erleichtert. Getan hat sich seit den ersten Plänen für eine elektronische Gesundheitskarte viel, doch auch nach zwei Jahrzehnten überwiegt noch immer eher Frust als Freude: Viele Ärztinnen und Ärzte sehen sich in ihren Erwartungen an ein „digitalisiertes“ Gesundheitswesen enttäuscht – ihr Vertrauensvorschuss schmilzt dahin.



Dr. Hans-Albert Gehe

Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein, sie muss die Patientenversorgung verbessern und die ärztliche Arbeit erleichtern. Bevor ein solcher Nutzen nicht endlich klar erkennbar ist, tun sich auch die Gutwilligsten immer schwerer, Zeit, Nerven und Geld in neue Technik und Prozesse zu investieren. Dass Nutzerfreundlichkeit, Zeitersparnis und fehlerfreies Funktionieren die Akzeptanz digitaler Anwendungen steigern würden, ist sicherlich allen Akteuren hinlänglich bekannt. Dennoch hapert es mit der Umsetzung in die Praxis. Stattdessen werden Arztpraxen und Krankenhäuser mit arg theoretischen Fristsetzungen und Sanktionsandrohungen unter Druck gesetzt, unausgereifte Anwendungen zu implementieren – ein unfehlbarer Weg, jede Neugier und Innovationsfreude im Keim zu ersticken.

Die Ärzteschaft hat nach langer Abwägung und Diskussion schon vor Jahren ihre Bereitschaft signalisiert, den Weg der Digitalisierung mitzugehen. Es ist überfällig, sie nun durch funktionierende Strukturen, die Nutzen bringen, zu überzeugen – Begeisterung lässt sich nicht durch Gesetze erzwingen.

## Alternativen bei den Privaten Krankenversicherern?

Im Bereich der Privaten Krankenversicherungen wird ebenfalls an digitalen Anwendungen in der Patientenversorgung gearbeitet. „Die ePA ist auf dem Weg“, fasst Christina Betz, Pressereferentin beim Verband der Privaten Krankenversicherung, zusammen. Ursprünglich ging man davon aus, dass die ersten PKV-Unternehmen bereits im vergangenen Jahr mit der ePA für ihre Versicherten starten könnten. Nun sollte es 2023 erste Angebote geben. Bis dahin gelte es, „Kinderkrankheiten zu beheben, damit ein Nutzen für die Patientinnen und Patienten entsteht“. Alternativen zu GKV-Standards sehen die Privaten Krankenversicherer durchaus: So bemühen sie sich, bei der Digitalisierung der Patientenversorgung den Schritt „elektronische Gesundheitskarte“ zu überspringen, ein Pilotprojekt soll klären, wie eine „digitale Identität“ Alternative

zur Karte sein könnte. „Leider ist aber auch vieles noch nicht gesetzlich geregelt, um bestimmte Optionen überhaupt erst möglich zu machen“, verweist Christina Betz auf einen weiteren Unterschied zu den gesetzlichen Krankenkassen.

## Software-Hersteller: nur ein Glied in der Kette

Die immer neuen Verzögerungen bei der Einführung von Anwendungen für die Telematik-Infrastruktur sind auch für die Hersteller von Praxisverwaltungssystemen ein leidiges Thema. „Die Software-Hersteller sind nur ein Glied in der Kette“, macht Susanne Koch, Referentin für eHealth und Verbandsstrategie beim Bundesverband Gesundheits-IT, deutlich. Weil die neuen Anwendungen verpflichtend seien, nähmen die Hersteller großen Druck bei der Einführung wahr. Vorwürfe an die Industrie träfen die Falschen, betont Koch: „Die Industrie muss den verpflichtenden Anwendungen folgen. Die Fristen stehen, die Spezifikationen aber manchmal noch nicht. Um Lösungen zu finden, muss das große Ganze, also die Zusammenarbeit aller Beteiligten betrachtet werden.“ So fehle es unter dem Druck der Einführungsfristen an Zeit, Anwendungen praxisorientiert umzusetzen, damit Anwender den erwarteten Mehrwert haben. Wie finden die Nutzer von Praxisverwaltungssystemen heraus, ob sie für neue Anwendungen gerüstet sind? Susanne Koch empfiehlt den kurzen Draht zum Hersteller: „Er kennt den Stand der Software genau.“

## Von den Versorgungsprozessen her denken

Auf dem Weg zum digitalen Gesundheitswesen steht die gematik immer wieder im Mittelpunkt der Kritik. Wie beurteilt die Betreiberin der Telematik-Infrastruktur den konkreten Nutzen der TI-Anwendungen in Krankenhaus und Praxis zum jetzigen Zeitpunkt? „Aktuell geht es darum, den Anschluss der Krankenhäuser an die Telematik-Infrastruktur umzusetzen, damit die Anwendungen ihren Nutzen in den praktischen Versorgungsabläufen des Krankenhauses entfalten können“, erläutert Susanne Roßbach. Durch den Einsatz einheitlicher Standards, so die Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der gematik, würden die Kliniken dabei zu Vorreitern der Digitalisierung. Dazu binde die gematik Krankenhäuser systematisch in ihre Arbeit und in einen Dialog ein. „Elementar

ist aus Sicht der gematik dabei, nicht von der Technologie her zu denken, sondern ausgehend von den Versorgungsprozessen in den Kliniken.“

Ein Schwerpunkt der Arbeit der gematik liege auf dem Thema Interoperabilität: Eine reibungslose Datenübermittlung brauche es insbesondere im Setting Krankenhaus. Die gematik habe daher auch den gesetzlichen Auftrag, einheitliche Standards in Kliniken voranzutreiben. Seit Mitte 2021 dürfen (mit einer Übergangsfrist von zwei Jahren) nur noch von der gematik bestätigte „Informationstechnische Systeme im Krankenhaus“ (ISiK) eingesetzt werden. Mit diesen Standards werde nicht nur der Datenaustausch innerhalb der Kliniken erleichtert, sondern auch über Sektorengrenzen hinweg. „Interoperabilität“ ist zudem das Thema für ein neues Expertengremium. „Es geht darum, gemeinsam Standards als verbindende Elemente für eine moderne, sektorenübergreifende und innovative Krankenversorgung zu definieren. Dabei ist die Mitarbeit von Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Versorgungs- und Forschungsfeldern ausdrücklich erwünscht“, erklärt Susanne Roßbach.

## „Ausweis bald bestellen“

Während die Telematik-Infrastruktur sich noch immer anschiebt, den Alltag der Patientenversorgung zu verändern, wird bereits über eine „TI 2.0“ gesprochen – ist die „TI 1.0“ noch zukunftsfest? Zwischen den Welten der „TI 1.0“ und der „TI 2.0“ werde es keinen klaren Bruch, sondern vielmehr einen fließenden Übergang geben, erwartet Susanne Roßbach. Es würden eine Zeit lang Komponenten nebeneinander existieren bzw. auch aufeinander aufbauen. Die Modernisierung der technischen Infrastruktur für das Gesundheitswesen sei von der Gesellschafterversammlung der gematik im Herbst 2021 einstimmig beschlossen worden; ihre Umsetzung sei ein komplexes, mehrjähriges Vorhaben mit einem zeitlichen Horizont bis Ende 2025. „Zugangskomponenten wie der elektronische Heilberufsausweis (eHBA) sind jetzt und auch in der kommenden Zeit wichtig. Für all die Anwendungen, die in diesem Jahr getestet werden und die künftig zum Versorgungsalltag gehören, werde der eHBA gebraucht, unterstreicht Susanne Roßbach. „Es ist also höchste Zeit, sofern noch nicht erfolgt, den Ausweis möglichst bald zu bestellen.“

## MEHR ZU EHBA UND TI

Informationen zum elektronischen Heilberufsausweis für Ärztinnen und Ärzte gibt es bei der **Ärztammer Westfalen-Lippe**:  
[www.aekwl.de/ehba](http://www.aekwl.de/ehba)

Für Vertragsärztinnen und -ärzte hält die **Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe** Informationen rund um die Anwendungen der Telematik-Infrastruktur bereit. Jüngster Baustein im Angebot ist der „ditalk“, eine alle zwei Wochen stattfindende „digitale Sprechstunde“ zu aktuellen Digitalisierungs-Themen:  
[www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)

Das Zielbild eines „digitalen“ Krankenhauses erläutert die **Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen** unter  
[www.das-digitale-krankenhaus.nrw](http://www.das-digitale-krankenhaus.nrw)

Als Betreiberin der Telematik-Infrastruktur informiert die **gematik** nicht nur über diese, sondern auch darüber, welche Anbieter ihre Praxissoftware für die Anwendung eRezept bereits „TI-ready“ gemacht haben: [www.ti-score.de/e-rezept](http://www.ti-score.de/e-rezept)

Auf dem „TI-Dashboard“ sind zudem aktuelle Zahlen zu eingelösten eRezepten und anderen TI-Anwendungen ablesbar:  
[www.gematik.de/telematikinfrastruktur/ti-dashboard](http://www.gematik.de/telematikinfrastruktur/ti-dashboard)

# Neue Weiterbildungsordnung 2020 und eLogbuch

## Informationsveranstaltung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte

Was ändert sich mit der neuen Weiterbildungsordnung für weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte? Wie sieht das eLogbuch zur Dokumentation der Weiterbildung aus und was ist dabei Aufgabe der Weiterbildungsbefugten? Was bedeutet eigentlich „kompetenzbasierte“ Weiterbildung? Und wie werden die zum Jahresende auslaufenden Weiterbildungsbefugnisse verlängert?

Diese und viele weitere Fragen werden in der Fortsetzung der neuen Veranstaltungsreihe der Ärztekammer Westfalen-Lippe geklärt, die sich an weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte richtet. In Präsenz- und Online-Veranstaltungen informiert die Ärztekammer über die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung. Erste Vorträge und Online-Tutorials für Weiterbildungsassistenten sind bereits auf der Internetseite der ÄKWL eingestellt.

### Termin

Mi., 15. Juni 2022, 18.00 Uhr

Universität Bielefeld, Medizinische Fakultät OWL  
Gebäude R 1, 3. Etage, Räume 5 + 6  
Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld

### Programm

#### Begrüßung:

Prof. Dr. med. Claudia Hornberg, Dekanin der Medizinischen Fakultät OWL  
Dr. med. Johannes Albert Gehle, Präsident der ÄKWL

#### Die neue Weiterbildungsordnung 2020

Prof. Dr. med. Rüdiger Smektala, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL

#### Kompetenzorientierung und eLogbuch

Dr. med. Catharina Döring-Wimberg, Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL



©LIGHTFIELD STUDIOS –  
stock.adobe.com

### Auskunft und Anmeldung:

Birgit Grätz, Tel.: 0251 929-2302,  
E-Mail: birgit.graetz@aekwl.de

Für diese Veranstaltung sind 60 Plätze verfügbar. Die Teilnahme ist kostenfrei. Verbindliche Anmeldung bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 3 Punkten der Kategorie A zertifiziert.





## Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist jetzt auf YouTube!

Was finden Sie auf dem YouTube-Kanal?  
In Bild und Ton informiert die ÄKWL über unterschiedliche Meinungen zur Gesundheitspolitik, fasst aktuelle Positionen aus dem Corona-Update mit dem Universitätsklinikum Münster zusammen und erklärt in How-To-Videos anschaulich Neuerungen in der ärztlichen Weiterbildung.



[www.youtube.com/channel/UCrQIM9Fr-FdkUynpiyB5EqQ](https://www.youtube.com/channel/UCrQIM9Fr-FdkUynpiyB5EqQ)

©Stan Fisher – stock.adobe.com

# Ärztliche Weiterbildung in der Pandemie – ein Erfahrungsbericht

Guter Zusammenhalt und Kommunikation im Team sind besonders gefragt

von Kristina Tepen

Bei Erscheinen dieser Ausgabe leben wir nun schon seit etwas mehr als zwei Jahren mit ihm: Das neue Coronavirus ist gerade einmal 50–140 Nanometer „groß“ und doch stellt es unser ganzes Leben auf den Kopf, sowohl privat als auch beruflich. Dieser Bericht versucht, die Erfahrungen von Mitgliedern des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Umgang mit der Pandemie während ihrer Weiterbildung wiederzugeben.

## Nur noch mit Maske

Als die WHO am 11. März 2020 die Ausbreitung von COVID-19 als Pandemie eingestuft hatte, befanden sich die meisten Kollegen und Kolleginnen von uns am Anfang ihrer ärztlichen Weiterbildung. Motiviert und voller Tatendrang, aber auch mit ausreichendem Respekt begegneten wir diesem Virus. Zunächst ohne Masken, dann mit Masken, die abends nach der Schicht mit der heimischen Nähmaschine selbst gefertigt wurden. Später, als wieder genug Schutzausrüstung vorrätig war, auch mit FFP2-Maske. Völlig

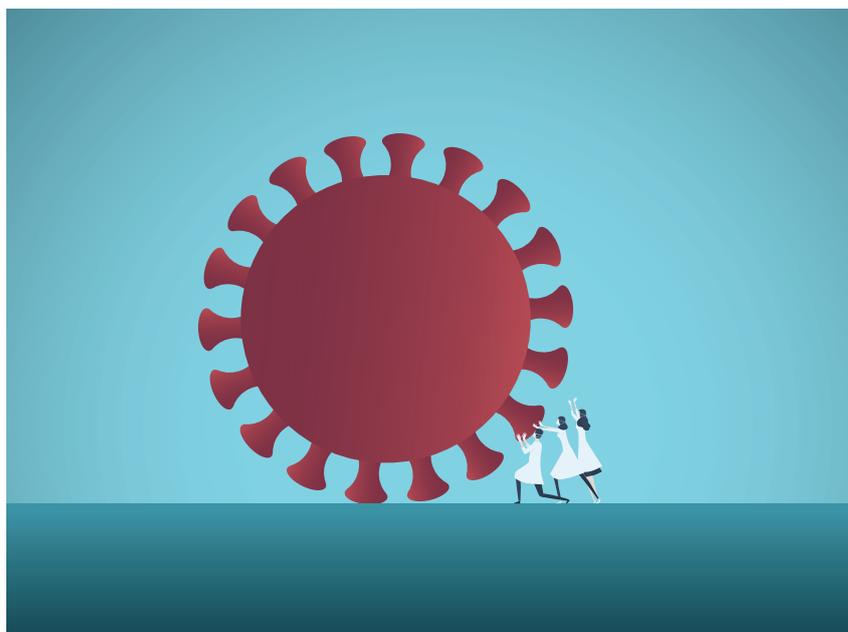


Kristina Tepen

ist Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

abstrakt schien es, ab nun ganztätig Mitmenschen mit Maske entgegenzutreten. Doch auch im Alltag hielten Masken Einzug in unser Leben.

Was als Schutz für uns und unsere Patienten dient, ist ein nicht zu unterschätzender Nachteil in der Arzt-Patienten-Kommunikation. Insbesondere am Anfang der ärztlichen Weiterbildung braucht es viel Übung, Pa-



Nicht vom neuen Coronavirus überrollen lassen – die Pandemie wirkt sich seit über zwei Jahren mit immer neuen Herausforderungen auch auf die ärztliche Weiterbildung aus. Bild: ©jozefmicic – stock.adobe.com

tienten zu anamnestizieren, aufzuklären und ihnen oftmals auch schlechte Nachrichten empathisch zu übermitteln. Durch Distanz und nahezu fehlende Mimik wurde es ohnehin zu einer Herausforderung, eine patientenorientierte Versorgung zu gewährleisten.

## Im Kopf Bilder aus Bergamo

Nicht vergessen werden darf, dass das Virus und seine Pathogenität für alle neu und weitestgehend unbekannt waren. Die Fernsbilder aus Bergamo hatten wir im Kopf, als wir zum ersten Mal ein Isolationszimmer eines COVID-19-Patienten betreten. Mittlerweile ist es Routine geworden, entsprechende Schutzkleidung anzulegen und Patienten zu behandeln. Routine, aber keine Leichtigkeit.

Schnell lernten wir in den Kliniken, dass ein hohes Maß an Flexibilität gefordert war. Bei zunehmenden Inzidenzen während der Ansteckungswellen fielen krankheits- aber auch kontaktbedingt Kollegen und Kolleginnen unerwartet aus. So etwas

passiert zwar auch ohne Pandemie, aber nicht in vergleichbarem Ausmaß. Es galt, spontan Dienste bzw. Schichten zu übernehmen, vermehrt Überstunden zu leisten und bei Ausfall einer ganzen Abteilung auch fachfremd zu unterstützen. Als Dermatologe plötzlich eine periphere Corona-Station mitzuversorgen, ließ uns initial mit mulmigem Bauchgefühl beginnen. Positiv gestalteten sich aber schnell abteilungsübergreifend die kollegiale Zusammenarbeit und der fachliche Austausch. Als Vorteil empfanden wir, so die Chance zu erhalten, über den fachlichen Tellerrand hinauszublicken.

## Junge Ärzte



Serie

## Besser mit Ressourcen haushalten

Die Überlastung der Intensivstationen aber auch der peripheren Stationen forderte eine strenge Priorisierung. Es galt bzw. gilt, Operationen anhand ihrer medizinischen Notwendigkeit zu priorisieren und OP- und Personalpläne nahezu wöchentlich neu zu schreiben. Wir lernten, mit unseren Ressourcen besser hauszuhalten.

## Profitieren vom Schub für die Digitalisierung

Profitieren kann unsere Generation vom pandemiebedingten Anschlag der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Durch digitale Veranstaltungen (oder auch Hybrid-Veranstaltungen) ist es nun vermehrt möglich, „mehr“ aber auch selektierter Kongresse und Fortbildungen zu besuchen, teilweise auch nur für einen ausgewählten einzelnen Vortrag. Im Grunde entfallen aufwendige Anreise und Dienstplanänderungen und Fortbildungen lassen sich von zu Hause aus besuchen.

Angesichts eines teilweisen Überangebots an virtuellen Fortbildungen fällt es jedoch oft schwer, sich auf wichtige Themen zu fokussieren, und es droht eine „Überladung“ mit Informationen. Leider konnten wir viele „Hands-on-Workshops“ und weitere praktische Kurse nicht wahrnehmen. An dieser Stelle bedauern wir auch, dass die sonst lehrreiche und beliebte Fortbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auf Borkum nur digital stattfinden konnte. In der Klinik zeigt sich durch zunehmende Arbeitsverdichtung, Personalmangel und strenge Hygienemaßnahmen ein ähnliches Bild: Um die Personenzahlen im begrenzten Raum gering zu halten, konnte beispielsweise bei vielen Operationen kein sogenanntes „Bedside Teaching“ stattfinden.

## Neuer Stellenwert für Aufklärung

Auch in der ambulanten Versorgung in den Praxen spiegelte sich der Einfluss der COVID-19-Pandemie wider. Die nahezu täglich wechselnden Vorgaben bezüglich der Test- und Quarantäneverordnungen verlangten ein ständiges Abfragen von Informationen und flexibles Umsetzen: Wer durfte wann und wie abgestrichen werden? Ob Antigen-

schnelltest oder PCR-Test, die Abläufe mussten koordiniert und Personal extra eingeplant werden, Patienten mussten, analog zu den jeweils stattfindenden Ministerpräsidentenkonferenzen, adäquat über Isolations- und Quarantänebestimmungen aufgeklärt und unterwiesen werden. Immer wieder galt es, den Patienten den Unterschied zwischen den politischen und medizinischen Vorgaben aufzuzeigen. Zum Schutz anderer, vulnerabler Patienten und für einen reibungslosen Ablauf wurden Infekt-Sprechstunden und die telefonische Krankschreibung etabliert. Aufklärung erhielt einen neuen Stellenwert, insbesondere zu Beginn der Pandemie, um den Patienten die Hygienemaßnahmen näherzubringen und vor allem, um Sorgen und Ängste zu nehmen.

## Endlich impfen!

Im Frühjahr 2021 gab es die Chance, endlich impfen zu können. Auch hier war das Vorgehen mit der Priorisierung von Patienten eine Herausforderung. Als die Impfkampagne mehr Impfstoff zur Verfügung stellte, wurde nicht mehr nur in Impfzentren, sondern auch in den Praxen geimpft. Mittwochnachmittage und Samstage wurden zu „Impftagen“: Zu diesem Zeitpunkt hatten wir das Gefühl, dass auch wir als Berufsanfänger zur Bekämpfung des Virus unseren Teil beitragen konnten.

Auch auf den Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte wirkte sich die Corona-Pandemie aus: Die Mitglieder hatten in dieser Legislaturperiode bislang nur einmal die Gelegenheit, sich vor Ort im Ärztehaus in Münster kennenzulernen. Die weiteren Sitzungen und Besprechungen fanden „nur“ virtuell statt.

## Bedside Teaching und Fortbildung einfordern

Insgesamt hat uns die Pandemie bis jetzt gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt und gute Kommunikation im Team sind. Flexibilität und Spontaneität sowie schnelles Reagieren auf Vorgaben und Arbeitsumstände kann man unserer Ärztegeneration somit attestieren. Unsere eigene Fort- und Weiterbildung sollte bei allen notwendigen Maßnahmen während der Pandemie nicht zu kurz kommen und wir sollten bei allem Einsatz und Engagement insbesondere Bedside Teaching und regelmäßige Fortbildungen einfordern.



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook und Instagram aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe**, auf Instagram unter **@junge\_aerzte\_aekwl** – schaut vorbei und seid gespannt!

# Hilfstransporte für die Ukraine rasch auf den Weg gebracht

Ärztinnen und Ärzte engagieren sich in zahlreichen Initiativen für die Menschen in der Ukraine

von Klaus Dercks und Silke Niemann, ÄKWL

Auf den russischen Angriff auf die Ukraine haben Menschen weltweit mit Entsetzen, Betroffenheit und Trauer reagiert – aber auch mit großer Hilfsbereitschaft. Seit Kriegsbeginn engagieren sich in Westfalen-Lippe zahlreiche Ärztinnen und Ärzte, aber auch Pflegefachkräfte und Mitarbeitende in Arztpraxen, um Menschen in der Ukraine Hilfe zu bringen und Geflüchtete zu versorgen. Das Westfälische Ärzteblatt stellt einige Beispiele vor:

## Im Verein helfen

**BOCHUM.** Eigentlich wollte Dr. Yaroslav Parpaley die Zeit für Arbeit und Forschung nutzen – doch seit Ende Februar sind seine Gedanken noch viel öfter als sonst bei Familie, Freunden und ärztlichen Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine. Der Oberarzt in der Neurochirurgie am Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum, nicht zuletzt dank Studienfreunden in der Ukraine vernetzt, startete nach Kriegsbeginn zunächst eine private Spendenaktion. Mit Unterstützung von Knappschaftskrankenhaus, Klinikum Westfalen und Bergmannsheil und Kinderklinik Gelsenkirchen-Buer



Schnelle Hilfe: In Bochum packten viele Freiwillige an, um rasch einen ersten Hilfstransport in die Ukraine zusammenzustellen. Foto: Andreas Beyna, Knappschaftskrankenhaus Bochum

kamen rasch 16 Paletten Hilfsgüter, vor allem Medikamente, Einmalartikel und Verbandstoffe, für einen ersten Hilfstransport zusammen. Mit einem weiteren Hilfstransport plante Dr. Parpaley, Antiepileptika und Antipsychotika für die Antiepilepsie-Liga in der Ukraine zur Verfügung zu stellen.

## Detaillierte Anforderungen für dringend benötigte Hilfe

**MINDEN.** Die Lieferketten für Arzneimittel und Ausrüstung sind unterbrochen, ohne Hilfe von außen ist keine medizinische Versorgung von verletzten Zivilisten und Soldaten mehr möglich: Im engen Kontakt

mit Ärztinnen und Ärzten in der Ukraine wurde Serhii Tabulovych schon kurz nach Kriegsbeginn klar, dass die Krankenhäuser in seiner Heimat ohne Unterstützung aus dem Ausland auf eine Katastrophe zusteuern. Hilfe tat not, und zwar schnell: „Ich dachte, wir probieren es einfach einmal“, berichtet der Anästhesist, wie er zusammen mit dem Ärztlichen Direktor, Prof. Dr. Hansjürgen Piechota, der Betriebsleitung und Apothekendirektor Dr. Florina Immekus und dem Lions Club Porta Westfalica eine Spendenaktion ins Leben rief. Der gemeinsame Aufruf fand riesige Resonanz: Bereits nach wenigen Tagen

Hilfe in großem Stil erfordert Organisation und Mitstreiter: Dr. Parpaley ist mit diversen Krankenhäusern und anderen Hilfsorganisationen in Kontakt, um den Hilfsbedarf zu ermitteln und Unterstützung zu koordinieren und gründete noch im März einen Verein, die „Medizinische Nothilfe für die Ukraine e. V.“ Der Verein soll Beschaffung und Versand weiterer Hilfsgüter vereinfachen.



Serhii Tabulovych

**Spenden:** [www.betterplace.me/helpuahospitals/neuigkeiten](http://www.betterplace.me/helpuahospitals/neuigkeiten)



Auf dem Lkw nach Lwiw nutzen die Helfer des Johannes Wesling Klinikums jeden Zentimeter für die Hilfsgüter-Paletten.

Foto: Mühlenkreiskliniken

## FIXATEURE FÜR VERWUNDETE GESUCHT

### „Die Ukraine braucht unsere Hilfe“

Seit Langem unterstützt der Chirurg Dr. Eugen Klein die Arbeit ärztlicher Kolleginnen und Kollegen in der ukrainischen Stadt Krivoy Rog. Mit Hilfe zahlreicher Spenderinnen und Spender brachte er bereits vier Hilfstransporte auf den Weg in die Großstadt im Süden der Ukraine – der letzte traf gerade noch rechtzeitig vor der russischen Invasion am Ziel ein. Bei mehreren Besuchen freute sich Dr. Klein in den vergangenen Jahren mit den Ärztinnen und Ärzten vor Ort über Fortschritte und Abschluss von Umbau- und Renovierungsarbeiten in OPs und Stationen des „Krankenhaus No. 10“. Im März, hat er nun erfahren, standen die mühe- und liebevoll aufgebauten Betten der Unfallchirurgie zeitweise jedoch leer – man bereitete sich auf die Aufnahme von Verletzten und Verwundeten vor.

Schon Anfang März, so Dr. Klein, habe es häufig Luftalarm gegeben, sodass die Bewohner Krivoy Rogs Schutz in den Kellern suchen mussten. Schützengräben und viele Panzerabwehr-Igel umringten die Stadt, die sich so auf ihre Verteidigung vorbereitete. „Kollegen aus Kiew, Odessa, Rovno, Charkow etc. senden mir Hilferufe und Bedarfslisten für die Behandlung der Verwundeten“, berichtet der Chirurg von

Kontakten mit weiteren ärztlichen Kolleginnen und Kollegen. Neben allgemeinchirurgischen Instrumenten stünden ganz oben in ihrer Wunschliste externe Fixateure, Vakuumverbände bzw. -systeme, Antibiotika, Narkose- und Schmerzmittel.

Durch die brutale Kriegsführung Putins sei humanitäre Hilfe maximal erschwert – „doch die Ukraine braucht unsere Hilfe“, appelliert Dr. Klein. Er ruft zu Spenden für weitere Hilfstransporte auf: „Wer noch Fixateure besitzt, die nicht mehr gebraucht werden, spende diese an die verwundeten Verteidiger der eigenen und europäischen Freiheit.“ Benötigt würden z. B. Ilizarov- und Taylor-Ringfixateure, Orthofix-, Hoffmann-, „alte“ Synthes-, Hamburger- und Dresdener-Fixateure. „Das Ilizarov-System ist meines Erachtens weiterhin unübertroffen und auch sehr preiswert. Unbequem für Patienten und Arzt, aber sehr gut, vielseitig und auch sehr flexibel. Oft genug konnte ich in der Ukraine bestaunen, wie fix meine dortigen Kollegen damit arbeiten. Es grenzte fast an die Zauberei. Vor allem Knochendefekte oder Infekt-Defekt-Pseudarthrosen, welche nach den Schussverletzungen vorkommen, kann man damit gut versorgen.“



Auch ältere Fixateur-Modelle können noch gute Dienste leisten. Foto: privat

Gebraucht würden zudem Kirschner-Drähte und Schanz-Schrauben. Aber auch Röntgen-C-Bögen um Brüche kontrolliert zu reponieren oder Projektile aufzuspüren, würden die Arbeit der Ärztinnen und Ärzte in der Ukraine unterstützen, betont Dr. Klein.

**Kontakt:** dr.eugen.klein@gmx.de

waren im März rund 200000 Euro zusammengekommen, genug, um davon Material für zunächst zwei Hilfstransporte zu beschaffen. „Damit hätte ich nie gerechnet“, freut sich Serhii Tabulovych über die große Hilfsbereitschaft zahlreicher Spenderinnen und Spender.

„Es gab von den Kolleginnen und Kollegen detaillierte Anforderungslisten, was dringend an Medikamenten und intensivmedizinischen Produkten gebraucht wurde“, erläutert Serhii Tabulovych – das Johannes Wesling Klinikum habe daraufhin seine Bestell-, Logistik- und Lagermöglichkeiten in den Dienst der guten Sache gestellt. Der erste Hilfstransport kam Mitte März bei zwei Partnerkrankenhäusern der Mühlenkreiskliniken in Lemberg und Riwna an, ein Teil der Medikamente wurde weiter nach Kiew gebracht. Zu diesem Zeitpunkt wurde

in Minden schon ein zweiter Transport mit OP-Materialien für die unfallchirurgische Versorgung, aber auch mit Standardmedikamenten wie Insulin und Herzmedikamenten geplant.

**Spenden:** Fördergesellschaft des Lions Club Porta Westfalica e. V., IBAN DE83 4905 0101 0450 15, Stichwort „Ukrainehilfe MKK“

### Ein Lkw nach Lemberg

**BAD OEYNHAUSEN.** Das Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, hat in Zusammenarbeit mit dem Ukrainischen Verein in Niedersachsen e. V. und unterstützt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits Anfang März einen ersten großen Lkw-Transport mit medizinischen Hilfsgütern nach Lemberg organisiert. Weitere Aktivitäten sind geplant.

### KVWL spendet

**DORTMUND.** Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) unterstützt eine vom Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund initiierte Spendenkampagne, um Hilfsgüter in die Ukraine zu schicken. Sie stellte mehrere Tonnen Material zur Notfallversorgung parat, darunter mehrere Paletten Desinfektionsmittel und Einmal-Handschuhe, die dringend benötigt werden.

Die Spendenaktion richtet sich an die humanitäre Hilfsarbeit von Libereco und der ukrainischen Partnerorganisation Vostok SOS. Gemeinsam organisieren die beiden Institutionen konkrete Hilfe für die Menschen im Kriegsgebiet. Die KVWL unterstützt die beiden Organisationen neben medizinischen Produkten zusätzlich mit einer Spende in Höhe von 10000 Euro.

**HOCHSAUERLAND.** Auch im Hochsauerlandkreis wird angesichts der vielen Menschen, die derzeit aus der Ukraine fliehen, mit Hochdruck daran gearbeitet, kurzfristig Wohnraum nutzbar zu machen. Das Klinikum Hochsauerland stellt dazu auf dem Gelände des Marienhospitals in Arnsberg sowie auf dem Gelände des St. Walburga-Krankenhauses in Meschede bis zu 100 Appartements in zuvor leerstehenden Wohnheimen zur Verfügung. „Die Infrastrukturgesellschaft des Klinikums Hochsauerland bereitet die schnelle Aufnahme von Geflüchteten vor“, informierte Werner Kemper, Sprecher der Geschäftsführung des Klinikums Hochsauerland Anfang März.

30 freiwillige Helferinnen und Helfer des Klinikums Hochsauerland waren Anfang März im Einsatz und haben Zimmer renoviert, Schränke und Betten aufgebaut, Betten bezogen, einen Gemeinschaftsraum mit TV vorbereitet, Waschmaschinen angeschlossen, Gebäudeteile mit WLAN versorgt und Willkommenspakete mit Hygieneartikeln gepackt.



Rund 30 freiwillige Helferinnen und Helfer des Klinikums Hochsauerland waren im Einsatz, um kurzfristig Wohnraum für Geflüchtete nutzbar zu machen. Foto: Klinikum Hochsauerland

Zum 17. März waren bereits 42 Apartments für insgesamt 105 Geflüchtete in Arnsberg bezugsfertig eingerichtet. Weitere 24 Apartments für bis zu 72 Personen in einem zweiten Wohnheim waren in Vorbereitung. Darüber hinaus soll die Unterbringung von bis zu 100 Menschen in insgesamt 48 Apartments in Meschede möglich sein. Neben der Unterbringung der ukrainischen Kriegsflüchtlinge soll dabei auch die gesamte Versorgung mit Verpflegung und sonstigen Dingen des täglichen Bedarfs angeboten werden. Das Klinikum befindet sich im engen Austausch mit den zuständigen Institutionen auf Stadt- und Kreisebene. Als Zeichen der Solidarität hat das Klinikum bereits Anfang März ein erstes medizinisches



Das Klinikum Hochsauerland stellt und stellt kurzfristig Wohnraum für Geflüchtete aus der Ukraine zur Verfügung. Auf dem Gelände des Marienhospitals in Arnsberg sowie auf dem Gelände des St. Walburga-Krankenhauses in Meschede sollen dazu in der Summe bis zu 100 Appartements in derzeit leerstehenden Wohnheimen schnellstmöglich nutzbar gemacht werden. Foto: Klinikum Hochsauerland

Hilfspaket auf den Weg in die Krisenregion gebracht.

**BIELEFELD.** Rund 2000 ukrainische Geflüchtete hatten bis zum 16. März in Bielefeld Zuflucht gefunden. Um ihnen eine schnelle medizinische Versorgung anbieten zu können, reagierte die Initiative Bielefelder Hausärzte (IBH) frühzeitig: „Wir haben unter unseren 130 Mitgliedern eine Abfrage gemacht, um im Ernstfall schnell und auf kurzem Wege helfen zu können“, erklärt Dr. Dr. Rainer Wienkamp, niedergelassener Hausarzt in Bielefeld und Mitglied der Initiative. Mehr als 30 Praxen hätten binnen kürzester Zeit reagiert und angeboten, aus der Ukraine geflüchtete Menschen medizinisch zu betreuen. So konnte die Initiative kurzfristig eine Liste mit Kontaktdaten von

insgesamt 25 Hausarztpraxen, allen Kinder- und Jugendarztpraxen und sieben weiteren Facharztpraxen im Raum Bielefeld für die Weitergabe in die Flüchtlings-Einrichtungen erstellen. „Kurze Wege und eine schnelle Kontaktaufnahme sind möglich“, betont Wienkamp. Diese Liste wurde dem Gesundheitsamt zur Verfügung gestellt.

**MÜNSTER.** Nach dem Spendenaufruf eines Mitarbeiters der Ärztekammer Westfalen-Lippe unterstützten zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÄKWL-Geschäftsstelle eine Privatinitiative in Münster. Diese sammelte Hilfsgüter für einen Transport in die polnisch-ukrainische Grenzstadt Krakowez. Binnen nicht einmal 48 Stunden kamen im Ärztehaus viele Kartons mit Nahrungsmitteln, Medikamenten, Babynahrung, Windeln und weiteren Hilfsgütern zusammen.



Viktor Fech, Mitarbeiter der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Mitorganisator einer privaten Hilfsinitiative, verlor einen Teil der gespendeten Hilfsgüter für den Weitertransport in die polnisch-ukrainische Grenzstadt Krakowez. Sie wurden in der Ärztekammer Westfalen-Lippe gesammelt und zwischengelagert. Foto: privat

# Ärztinnen und Ärzte leiden unter der Pandemie

Kompetenznetz Vorhofflimmern untersuchte den Einfluss einer einzigartigen Belastungssituation

Die seit fast zwei Jahren anhaltende COVID-19-Pandemie bedeutet für Ärztinnen und Ärzte eine bisher einzigartige Belastungssituation, die mit großen physischen und psychischen Herausforderungen verbunden ist. Wie beeinflusst die COVID-19-Pandemie das ärztliche Handeln? Der Kardiologe Prof. Andreas Goette, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn, und der Psychosomatiker Prof. Karl-Heinz Ladwig, Technische Universität München, haben dazu in Kooperation mit dem Kompetenznetz Vorhofflimmern e. V. (AFNET) und der Ärztekammer Westfalen-Lippe eine Befragung unter Ärztinnen und Ärzten durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Studie, so das Kompetenznetz in einer Pressemitteilung, zeigten gravierende Auswirkungen der Pandemie auf die Befragten und deren Tätigkeit.

Wie erleben Ärztinnen und Ärzte ihr eigenes Handeln in der Pandemie? Wie gehen sie mit den besonderen Herausforderungen um? Medizinerinnen und Mediziner unterschiedlicher Fachrichtungen äußerten dazu ihre persönliche Einschätzung im Rahmen einer anonymisierten Online-Befragung. Sie beantworteten Fragen zu ihrer Lebenssituation, zu den von ihnen behandelten Patientinnen und Patienten sowie zu den Belastungen, denen sie selbst ausgesetzt waren. „Im vorigen Jahr wurde immer häufiger von überlasteten und erschöpften Ärztinnen und Ärzten berichtet. Wir wollten das Problem mit wissenschaftlichen Methoden untersuchen. Deshalb haben wir uns entschlossen, diese systematische Studie durchzuführen“, erklärt Studienleiter Prof. Goette. Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e. V., dessen Vorstand Prof. Goette angehört, hat dabei Aufgaben des Projektmanagements übernommen.

## 1476 Ärztinnen und Ärzte befragt

1476 Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe nahmen im Zeitraum vom 16.11. bis 31.12.2021 an der Online-Befragung teil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kom-

men etwa zur Hälfte aus dem Krankenhaus und zur Hälfte aus der Niederlassung. Sie arbeiten in Kliniken und Praxen der Fachgebiete Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie sowie Kinder- und Jugendheilkunde. Die meisten von ihnen haben bereits mehr als zehn Jahre Berufserfahrung.

## Einschränkungen im Arbeitsalltag

Die Mehrheit (84 Prozent) der Teilnehmenden hatte selbst COVID-19-Patientinnen und -Patienten behandelt. Nach Aussage der Befragten ging dies mit großen Einschränkungen im Arbeitsalltag einher. Rund drei Viertel fühlten sich in ihrer Arbeit beeinträchtigt und berichteten, die akute Behandlung von Nicht-COVID-19-Patienten sei eingeschränkt, wobei 52 Prozent „etwas eingeschränkt“ angaben, 29 Prozent „stark eingeschränkt“.

## Externe Vorgaben behindern ärztliches Handeln

Nach Einschätzung der Befragten konnte in etwa einem Drittel der Fälle die Patientenwürde nicht gewahrt werden. 43 Prozent fühlten sich durch externe Vorgaben in ihrem ärztlichen Handeln behindert.

## Hilflosigkeit und „Mitgeföhlsmüdigkeit“

Die besonderen Belastungen während der Pandemie hatten schwerwiegende Konsequenzen: Rund 60 Prozent der befragten Ärztinnen und Ärzte fühlten sich hilflos. Mehr als die Hälfte der Befragten litt an Schlafstörungen und über drei Viertel berichteten über Erschöpfungssymptome und sogenannte „Mitgeföhlsmüdigkeit“ (compassion fatigue) in der ärztlichen Arbeit. Klinische Anzeichen einer Depression zeigten sich bei zwölf Prozent der Befragten und Anzeichen einer Angststörung bei weiteren zwölf Prozent. Nach dieser ersten Datenauswertung sind die Beeinträchtigungen

bei den Krankenhausärztinnen und -ärzten ausgeprägter als bei den Niedergelassenen.

Prof. Ladwig fasst zusammen: „Die ersten Ergebnisse der Studie zeigen deutlich: Die Pandemie und insbesondere die Behandlung von COVID-19-Patienten hat gravierende Folgen für die ärztliche Arbeit. Sogar die Würde der Patientinnen und Patienten kann in vielen Fällen nicht mehr respektiert werden. Dadurch wird das ärztliche Handeln in seinen ethischen Grundzügen in Frage gestellt. Und wie wir sehen, gehen die extremen Belastungen auch an erfahrenen Medizinerinnen und Mediziner nicht spurlos vorüber, sondern führen zu schwer beherrschbarem psychosozialen Stress. Verbreitete Hilflosigkeit bei Ärztinnen und Ärzten, einer Berufsgruppe, die es eigentlich gewohnt ist, Situationen zu beherrschen und zu meistern, ist alarmierend.“

Die wissenschaftliche Publikation der Studie war im März in Vorbereitung. Prof. Goette erläutert: „Wir arbeiten an einigen speziellen Datenauswertungen, um beispielsweise folgende Fragen zu beantworten: Wie unterscheiden sich die Auswirkungen der Pandemie bei Klinikärzten und Niedergelassenen? Wie wirkt sich die Berufserfahrung aus? Gibt es beim Einfluss der Pandemie auf das ärztliche Handeln geschlechtsspezifische Unterschiede?“



Was erwartet die Krankenhäuser in NRW nach der Landtagswahl? Jürgen Zurheide (stehend) und Charlotte Schröder (3. v. r.) befragten dazu (v. l. n. r.) Mona Neubaur (Bündnis90/Die Grünen), Thomas Kutschaty (SPD), Karl-Josef Laumann (CDU) und Dr. Joachim Stamp (FDP).  
Foto: Wilfried Meyer/KGNW

## „Lieber ein freies Bett zu viel als eines zu wenig“

Parteien zur Zukunft der Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen

von Klaus Dercks, ÄKWL

Das Abstimmungsergebnis war eindeutig: Viermal „ja“ auf die Frage, ob die Investitionen für die Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen zu niedrig liegen – zumindest in dieser Frage sind sich Bündnis90/Die Grünen, CDU, FDP und SPD im Vorfeld der Landtagswahl einig. Eine neue Versorgungsstruktur im stationären Bereich, so erwarteten es die vier Parteien beim „Krankenhaus-Gipfel“ der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, wird nicht zum Nulltarif zu haben sein. Doch Geld für die NRW-Kliniken sei gut investiertes Geld.

„Die jetzige Landesregierung hat 29 Prozent mehr Investitionsmittel für die Krankenhäuser zur Verfügung gestellt als früher“, nahm KGNW-Präsident Ingo Morell die Bilanz zum Ende der Legislaturperiode vorweg. Doch noch immer klaffe eine Finanzierungslücke von 1,2 Milliarden Euro bei den Kliniken im bevölkerungsreichsten Bundesland. „Das bekommen die Krankenhäuser nicht allein gedeckt“, warnte Morell. Geschehe weiterhin nichts, drohe am Ende eine Situation wie bei den maroden Brücken im NRW-Autobahnnetz. Die Krankenhäuser hätten sich trotz absehbar hoher Kosten auf kommende Reformen eingelassen, um den Wandel planbar gestalten zu können. „Die KGNW trägt

schwierige Entscheidungen mit“, versicherte Ingo Morell. Doch müssten die Umstrukturierungen im stationären Bereich, die mit dem neuen Krankenhausplan einhergingen, mit Finanzmitteln begleitet werden, forderte er. Ein Ab- bzw. Umbau von Krankenhausbetten schlage nach Berechnungen des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung mit rund 300.000 Euro pro Bett zu Buche.

### Nicht mehr auf Kante nähen

Die Pandemie hat in den vergangenen zwei Jahren den Blick auf die Krankenhäuser verändert. „Mancher würde Krankenhaussysteme heute nicht mehr so auf Kante nähen wollen wie noch vor der Pandemie“, meinte Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU). „Wir brauchen eine Sicherheitsreserve.“ Die Pandemie habe jedoch auch gezeigt, dass die Vorhaltung von Krankenhausstrukturen finanziert werden muss. Geld beim Personal abknapsen, um Gebäude in Schuss zu halten – „das geht nicht mehr“. Die Politik, so Laumann, sei gezwungen, das Krankenhausgesetz auch mit Geld umzusetzen. Zudem müsse das System der Leistungsvergütung im Krankenhaus überarbeitet werden. Mit den derzeitigen DRG hätten beispielsweise Kinderkliniken und kleinere Krankenhäuser im ländlichen Raum oft große Probleme. „Ein großes Zentrum

ist hingegen, was DRG angeht, auf der Insel der Glückseligen“, war Laumann überzeugt. „Aber es gibt bislang noch kein besseres System.“

„Die Pandemie hat gezeigt, dass wir ein funktionierendes System haben, auch wenn's eng war“, lobte Thomas Kutschaty, Vorsitzender der nordrhein-westfälischen SPD und der SPD-Landtagsfraktion, das „großartige Engagement“ der Krankenhausmitarbeiterinnen und -mitarbeiter während der Pandemie. Auch Kutschaty wollte angesichts der Pandemie-Erfahrungen Krankenhaus-Kapazitäten nicht zu knapp bemessen: „Ich habe im Zweifel lieber ein freies Bett zu viel als eines zu wenig.“

„Wir haben leistungsfähige Krankenhäuser, aber wir müssen auch Vorsorge treffen, dass wir sie dauerhaft haben“, gab Dr. Joachim Stamp, Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und stellvertretender Ministerpräsident (FDP), zu bedenken. Gute Ideen aus NRW zur künftigen Gestaltung stationärer Patientenversorgung hätten bereits in der Bundespolitik Eingang in den Ampel-Koalitionsvertrag gefunden. Die Umsetzung des Krankenhausplanes sei mit Kosten verbunden, aber diese Investitionen seien sinnvoll. So könne die Orientierung an Patientenbedarfen und die Leistungsfähigkeit der Krankenhäuser gestärkt werden.

„Die Pandemie hat gezeigt, dass die Verhältnisse sich ändern müssen“, analysierte Mona Neubaur. Die Landesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen und Spitzenkandidatin ihrer Partei für die Landtagswahl machte deutlich, dass die Gesellschaft nun Bereit-

schaft für Investitionen in die Krankenhäuser zeigen müsse. Zugleich sprach sie sich für eine Investitionsquote für die Kliniken aus. Ihre Partei trete dafür ein, mit staatlichem Geld die drastische Investitionslücke zu schließen.

## Investitionsfonds für Krankenhäuser einrichten

Sollte sie in die Regierungsverantwortung kommen, wäre für die SPD die Einrichtung eines Investitionsfonds für die nordrhein-westfälischen Krankenhäuser das Mittel der Wahl. Dieser könne ähnlich gestaltet und ausgestattet werden wie beim „Gute Schule“-Programm, mit dem von 2012 bis 2017 zwei Milliarden Euro in die NRW-Schulen investiert worden seien.

„Die Welt ändert sich“, meinte hingegen Joachim Stamp und wollte „keine Preisschilder aufstellen“. Natürlich könne man sich beim Finanzbedarf der Kliniken am „Investitionsbarometer“ der Krankenhausgesellschaft orientieren. „Aber nicht 1 : 1!“ Doch nicht nur die Menge des zur Verfügung stehenden Geldes ist wichtig – es müsse auch genutzt werden, mahnte Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann. So gebe es seit 2016 Mittel für Projekte, die bis zum heutigen Tag nicht abgerufen worden seien, weil sich die Projekte, für die das Geld vorgesehen war, als undurchführbar erwiesen hätten. Gleichwohl bestimme die verfügbare Geldmenge auch das Tempo, mit dem Umstrukturierungen nach dem neuen Krankenhausplan an-

gegangen werden können. Seit 2010 habe das Bundesland 70 Krankenhäuser verloren. Zuwenig Geld für Umstrukturierungsmaßnahmen, fürchtete Laumann, werde weitere, vor allem freigemeinnützige Krankenhäuser kosten.

Mit der Investitionsförderung für Krankenhäuser müsse auch deren Nachhaltigkeit gestärkt werden, forderte Mona Neubaur. Zudem gelte es, verstärkt die Sicherheit von IT-Infrastrukturen ins Auge zu fassen. In Zeiten des Ukraine-Krieges müsse „ein erweiterter Begriff von Investitionen und Vorsorge gedacht werden“.

Im neuen Krankenhausplan für NRW spielt das Kriterium „Erreichbarkeit“ eine wichtige Rolle: Minister Laumann erläuterte, Nordrhein-Westfalen unterschreite mit der Auflage, dass 90 Prozent der Bevölkerung binnen 20 Minuten ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung erreichen können sollen, die Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses deutlich. Thomas Kutschaty plädierte dafür, insbesondere im ländlichen Raum die gesamtgesundheitliche Versorgung im Blick zu behalten und alles zu versuchen, Krankenhausversorgung zu erhalten. Dazu dürfe nicht nur in Schubladen gedacht werden – medizinische Versorgung bestehe aus der Zusammenarbeit von Kliniken, Haus- und niedergelassenen Fachärztinnen und -ärzten. Eine Spezialisierung von Krankenhäusern, ergänzte Mona Neubaur, könne man im Übrigen auch als Chance für den ländlichen Raum sehen.

Mit der neuen Krankenhausplanung, erläuterte Minister Laumann, stehe in den 16 Versorgungsregionen in NRW jeweils ein bestimmtes Finanzvolumen zur Verfügung. Das Geld solle auch dazu eingesetzt werden, Patientinnen und Patienten Wahlfreiheit bei der Entscheidung für ein Krankenhaus zu ermöglichen. Hinzu komme, dass künftig auch Bereiche in die Planung einfließen müssten, die bislang nicht „beplant“ worden seien, forderte Laumann.

Sorgen um die konkrete Gestaltung der Krankenhausversorgung in den Regionen machte sich Thomas Kutschaty – das Land müsse den Prozess mit allen Beteiligten moderieren, zumal wenn unterschiedliche Träger beteiligt seien, forderte er. Die Moderation in den regionalen Planungsprozessen liege bei den Bezirksregierungen, entgegnete Minister Laumann. „Aber am Ende ist das eine politische Entscheidung, die das Ministerium zu treffen hat.“ In jedem Fall gelte: „Krankenhausstrukturen verändern ist eine sehr gefahrgeneigte Arbeit.“

## Versorgungsaufträge ändern, Standorte erhalten

„Es ist auch unser Ziel, Krankenhausstandorte zu erhalten. Dafür braucht es Bundesmittel und ein besseres Vergütungssystem“, machte Thomas Kutschaty die Sichtweise der NRW-SPD deutlich. Die Sozialdemokraten kämpften für jeden Krankenhausstandort, teilweise auch mit verändertem Versorgungsauftrag.

# EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam  
– kompetente Entlastung durch die qualifizierte  
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation  
unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: [fortbildung-mfa@akewl.de](mailto:fortbildung-mfa@akewl.de)



# Viele Medaillen, wenig Infekte

Dr. Martin Nieswand erlebte die Olympischen Winterspiele in Peking als Arzt des deutschen Bob-Teams

von Klaus Dercks, ÄKWL

In Sachen Olympische Winterspiele ist Dr. Martin Nieswand ein alter Hase: Seit 2010 begleitete der Allgemeinmediziner aus Winterberg als Teamarzt die deutschen Bobfahrerinnen und -fahrer zu den Wettkämpfen nach Vancouver, Sotschi und Pyeongchang. Diesmal jedoch war kaum etwas wie gewohnt: „Die Spiele in Peking waren in vielen Dingen anders als alles, was ich bisher erlebt habe. Ein sehr erfolgreiches, aber auch ein sehr, sehr spezielles Abenteuer“, zieht Dr. Nieswand Bilanz. Denn 2022 ging es für die Athleten nicht nur um Medaillen, sondern auch um das Corona-Virus – ein positiver PCR-Test hätte alle olympischen Träume sofort beendet.

## Wenig Kontakte für Sportlerinnen und Sportler

Am Ende sei alles gutgegangen, ist Martin Nieswand die Erleichterung auch nach der Rückkehr ins Sauerland noch deutlich anzumerken. Schon lange vor den Spielen habe das Coronavirus für erhöhten Stress nicht nur bei Sportlerinnen und Sportlern, sondern auch bei den sie betreuenden Ärzten gesorgt. Bei den Aktiven, ihren Familien und nicht zuletzt den Sportverbänden sei der Aufklärungs- und Beratungsbedarf hoch gewesen. Vor allem in Sachen Kontaktreduktion sei den Sportlerinnen und Sportlern viel abverlangt worden – die Reise zu den Winterspielen traten sie nicht von Zu-

## ZUR PERSON

Dr. Martin Nieswand ist niedergelassener Allgemein- und Sportmediziner in Winterberg. Im Sauerland und bei zahlreichen Weltcup, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen betreut der gebürtige Beckumer seit 22 Jahren für den Bob- und Schlittenverband für Deutschland die deutsche Bob- und Skeleton-Nationalmannschaft.

hause, sondern direkt aus einem vorgeschalteten Trainingslager in Brandenburg an.

96 und 72 Stunden vor dem Abflug nach China hätten die Olympiateilnehmer mit zwei negativen PCR-Tests von einem eigens durch die chinesische Botschaft akkreditierten Labor ihre Gesundheit nachweisen müssen, berichtet Dr. Nieswand, direkt nach der Einreise am Flughafen in Peking musste ein weiterer PCR-Test abgewartet werden.

Erst dann war der Weg in die olympische „Bubble“ frei – und auch dort behielten die Gastgeber die Gesundheit der Olympia-Teilnehmer mit Hilfe einer verpflichtenden speziellen Smartphone-App ganz genau im Blick.

„Bei den olympischen Spielen ist alles großzügig dimensioniert, nicht nur die Sportstätten, sondern auch die medizinische Versorgung“, war der Winterberger Allgemeinmediziner beeindruckt von den Möglichkeiten vor Ort, die sich dem Olympia-Team und seinen medizinischen Begleitern für den Fall der Fälle boten. Drei Polikliniken in den olympischen Dörfern mit Zugang zu fast allen medizinischen Fachdisziplinen, Labor, Sono, CT und MRT, dazu 98 Ambulanzstationen und vier Helikopter hätten die chinesischen Organisatoren aufgeboten, überdies eine internationale Apotheke – wobei das deutsche Team jedoch auch gern auf die selbst mitgebrachte, bewährte „Olympiaapotheke“ zurückgegriffen habe. „Jeder Teamarzt hatte eine eigene Registriernummer und konnte damit Rezepte und Therapien in der Poliklinik veranlassen.“ Zum Pflichtprogramm der Teamärzte habe jedoch auch ein „Daily Medical Report on Injuries an Illnesses“ gehört. „Injektionen wurden extrem kritisch gesehen, man musste jeweils ein spezielles Formular dazu ausfüllen, da während der Olympischen Spiele unter Anti-



Dr. Martin Nieswand fieberte in Peking mit den Athletinnen und Athleten – und freute sich mit ihnen über eine außergewöhnliche Medaillen-Ausbeute.

Doping-Gesichtspunkten eine ‚No-needle-policy‘ gilt.“

## Täglich zum PCR-Test

Alle Olympia-Teilnehmer – von der Sportlerin über den Verbandsfunktionär bis zum Koch – mussten sich täglich einem PCR-Test unterziehen. Bis zu 70 000 solcher Tests hätten die chinesischen Gastgeber in der olympischen Bubble täglich durchgeführt. „Alles gut organisiert und ohne Wartezeiten“, stellt Dr. Nieswand anerkennend fest. Doch das habe nicht darüber hinweggetäuscht, dass die diesjährigen Winterspiele ganz anders als ihre Vorgänger waren. „Der Kontakt untereinander war auf das Allernötigste reduziert. Bei uns im Bob-Team fanden die Mannschaftsbesprechungen und auch die Besprechungen im medizinischen Team ausschließlich per Zoom-Meeting statt“, berichtet Dr. Nieswand. Kontakte mit Sportlern anderer Nationen, Besuche bei Wettkämpfen anderer Disziplinen, das „deutsche Haus“, in dem Team und „olympische Familie“ sonst traditionell die Medaillen feiern – alles Fehlanzeige. „Und spätestens 48 Stunden nach Ende des Wettkampfes musste jeder Sportler das Land wieder verlassen haben. Die meisten hatten nicht einmal die Möglichkeit, an der Schlussfeier teilzuneh-

men, die sonst immer ein sehr emotionaler Schlusspunkt ist. Das war schade für die Sportlerinnen und Sportler, die womöglich nur einmal bei Winterspielen dabei waren“, findet der Teamarzt.

### Bobteam schrieb Olympia-Geschichte

Sportlich hingegen seien in Peking so gut wie keine Wünsche offen geblieben: Im Zweierbob der Männer belegte Deutschland – als erstes Land überhaupt in der Geschichte der Winterspiele – alle Medail­len­ränge. Im Viererbob der Männer holte das deutsche Team ebenso wie im Zweierbob der Frauen Gold und Silber. Bob-Pilot Francesco Friedrich schrieb dabei Olympia-Geschichte: Er ist der Erste, der gleich zweimal sowohl im Zweier- als auch im Viererbob die Gold­medaille errang. „Wir hatten nicht mit so vielen Medaillen gerechnet“, erinnert sich Dr. Martin Nieswand an die Stimmung vor den Wettkämpfen. Als dann die deutschen Rennrodler mit einer Goldmedaille in jedem der vier olympischen Wettkämpfe vorlegten, sei die Spannung für die Bob-Besetzungen noch einmal gewachsen. „Doch als die ersten Medaillen für die Bobs kamen, war der Druck aus dem Kessel.“ Und natürlich sei, verrät der Mannschaftsarzt, trotz aller Beschränkungen am Ende auch noch ein wenig gefeiert worden ...

Bei aller Freude über die sportlichen Erfolge sei den Olympia-Teilnehmern die besondere Situation der politisch umstrittenen Winterspiele in China sehr bewusst gewesen. „Natürlich konzentriert man sich als Sportler



Olympia menschenleer: Rund um die Corona-Teststation wäre noch reichlich Raum für internationale Begegnung gewesen. Fotos: privat

darauf, in seinem Beruf gut zu sein, das ist Routine“, meint Dr. Nieswand. „Doch auch in der olympischen Bubble waren wir mit der Welt verbunden. Es war bedrückend mitzubekommen, was um uns herum in der Welt passierte“, erinnert er sich an die Tage im Februar.

### Pause verdient

Wie ging es nach der Abschlussfeier in Peking für die Sportlerinnen und Sportler und ihre medizinischen Betreuer weiter? „Die Aktiven haben sich eine Pause verdient. Es war eine extreme Anspannung, nicht nur den optimalen Trainingsstand zu halten, sondern auch noch frei von Corona zu bleiben“, berichtet Dr. Nieswand. „Jetzt geht das sportliche Leben normal weiter.“ Dazu ge-

hörte bereits beim Rückflug nach Deutschland ein vorsichtiger Blick auf die aus China gelieferte Bordverpflegung: Eine Kontamination mit Clenbuterol habe nicht gänzlich ausgeschlossen werden können, berichtet Nieswand – weil die regelmäßigen Dopingkontrollen für die Athleten auch nach den Olympischen Spielen fortgesetzt werden, habe die Lufthansa-Crew deshalb kurzfristig vegetarische Mahlzeiten möglich gemacht. Für den Teamarzt gab es nach Olympia nur einen Tag Pause – dann startete Dr. Martin Nieswand wieder in den hausärztlichen Praxisalltag in Winterberg.

### Eine Anregung für künftige Hygienekonzepte?

Die medizinische Bilanz der Olympischen Winterspiele fällt für den Mannschaftsarzt diesmal übrigens überraschend positiv aus. Während sonst „die gesamte allgemeinmedizinische Schiene, insbesondere aber Infekte von Atemwegsinfekt bis zur Norovirus-Infektion“ das medizinische Team fordere, habe es in Peking insgesamt viel weniger Kontakte der Sportlerinnen und Sportler mit der medizinischen Abteilung gegeben als erwartet. „Extrem auffällig war, dass es unter Pandemiebedingungen fast keine Infekte der oberen Luftwege gab. Sie machen sonst bei olympischen Winterspielen fast 40 Prozent der Konsultationen aus.“ Dies sollte, findet Dr. Martin Nieswand, für zukünftige Hygienekonzepte bei Großveranstaltungen nicht nur zum Nachdenken anregen, sondern durch Umstellung von Hygieneplänen und Verhaltensänderungen interessante Chancen bieten.



Eine Mensa im Olympischen Dorf – weil gemeinsame Mahlzeiten nicht coronakonform gewesen wären, ermöglichten die Abtrennungen zumindest gleichzeitiges Essen.

## GLÜCKWUNSCH

### Zum 99. Geburtstag

Dr. med. Hilde Dreithaler,  
Bad Salzuflen 13.05.1923

### Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Günter Mertin,  
Münster 26.05.1929

### Zum 91. Geburtstag

Horst Münnich,  
Hamm 02.05.1931  
Lic. en Medicina (Univ. de Chile,  
Santiago) Hector Rodriguez  
Maturana, Bocholt 18.05.1931  
Dr. med. Reinhard Rose,  
Höxter 29.05.1931

### Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Katharina Däublin-  
Tyedmers, Detmold 04.05.1932

### Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Peter Rox,  
Hövelhof 07.05.1937  
Dr. med. Klaus Holthaus,  
Altena 08.05.1937

### Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Ursula Kirchoff,  
Dortmund 01.05.1942  
Dr. med. Detlef Heinen,  
Marl 02.05.1942  
Dr. med. Regine Malin,  
Bochum 13.05.1942  
Dr. med. Günther Heinecke,  
Sprockhövel 19.05.1942  
Dr. med. Bernd Barthel,  
Hamm 20.05.1942  
Dr. med. Hermann Husemeyer,  
Soest 21.05.1942  
Dr. med. Jochen Luckey,  
Leopoldshöhe 30.05.1942

### Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Günther Lepper,  
Schloß Holte-Stukenbrock  
04.05.1947  
Dr. med. Karlheinz Hehemann,  
Beckum 08.05.1947  
Dr. med. Dipl. Med. Crispin  
Webber, Wetter 20.05.1947  
Dr. med. Hermann Niedergassel,  
Bielefeld 24.05.1947  
Dr. med. Annette Große-Lorde-  
mann, Brilon 27.05.1947  
Dr. med. Richard Hergemöller,  
Senden 27.05.1947



### Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Helgard Bauhardt,  
Bad Oeynhausen 06.05.1952  
Dr. med. Rainer Fischer,  
Bottrop 06.05.1952  
Dr. med. Johannes Roghmann,  
Bottrop 08.05.1952  
Dr. med. Theo Mölder,  
Iserlohn 10.05.1952  
Dipl.-Med. Erika Sabine Leinau,  
Gevelsberg 13.05.1952  
Dr. med. Wilfried Belder,  
Hannover 20.05.1952  
Dr. med. Frank Brake,  
Hagen 20.05.1952  
Dr. med. Hermann Bönisch,  
Beckum 22.05.1952

### Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Hans-Heiner Decker,  
Arnsberg 08.05.1957

Michael Steuck,  
Bielefeld 09.05.1957  
Eva Bergmann, Gelsenkirchen  
12.05.1957  
Dr. med. Ulrich Hachenberg,  
Menden 17.05.1957  
Dr. med. Joachim Bockhorst,  
Dülmen 20.05.1957  
Dr. med. Gerd Christoph Hövel-  
mann, Rheda-Wiedenbrück  
24.05.1957  
Dr. med. Raimund von Helden,  
Lennestadt 24.05.1957  
Werner Pollok,  
Münster 25.05.1957  
Dr. med. Dirk Böllert,  
Dortmund 28.05.1957  
Dr. med. Manfred Schmitt,  
Bad Oeynhausen 31.05.1957

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Ärztammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: [posteingang@aeqwl.de](mailto:posteingang@aeqwl.de)  
Internet: [www.aeqwl.de](http://www.aeqwl.de)

### Redaktionsausschuss:

Dr. Hans-Albert Gehle,  
Gelsenkirchen (verantw.)  
Dr. Michael Schwarzenau,  
Münster

### Redaktion:

Ärztammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
E-Mail: [kommunikation@aeqwl.de](mailto:kommunikation@aeqwl.de)

### Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195

### E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

Internet: [www.ivd.de](http://www.ivd.de)

### Geschäftsführer:

Matthias Litzenburger,  
Alfred Strootmann  
Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den  
Mitgliedsbeitrag abgegolten.  
Für Nichtmitglieder beträgt der  
jährliche Bezugspreis 81,00 € ein-  
schließlich Mehrwertsteuer und  
Zustellgebühr.

Das Westfälische Ärzteblatt  
erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes  
Vormonats. Für unverlangt ein-  
gesandte Manuskripte, Bespre-  
chungsexemplare usw. wird keine  
Verantwortung übernommen. Vom  
Autor gekennzeichnete Artikel ge-  
hen nicht unbedingt die Meinung  
des Herausgebers wieder.

Titelbild: ©New Africa –  
[stock.adobe.com](http://stock.adobe.com)



## Vielfältig aktiv im Ehrenamt: Glückwünsche an Dr. Hans-Peter Peters

Ärztliche Berufspolitik verlangt langen Atem und Entschlossenheit – dass er über beides verfügt, hat Dr. Hans-Peter Peters schon häufig unter Beweis gestellt: Der ÄKWL-Beauftragte im Bereich Medizinische Fachangestellte feiert am 22. April seinen 65. Geburtstag. Zu diesem Ehrenstag gratuliert das Westfälische Ärzteblatt herzlich.

Dr. Hans-Peter Peters wurde 1957 in Bracht im Kreis Viersen geboren. Nach dem Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule in Hannover und der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München legte er dort 1984 das medizinische Staatsexamen ab. Mit einer tierexperimentellen Arbeit zur Regenerationsfähigkeit von Harnstauungsniere am Institut für experimentelle Chirurgie der LMU promovierte er drei Jahre später. Es folgten berufliche Stationen in München, Regensburg und Hannover, bevor er 1989 seine Arbeit als Leitender Oberarzt an der Urologischen Abteilung der Augusta-Kranken-Anstalten in Bochum aufnahm. Seit 1992 ist er als niedergelassener Urologe in Bochum tätig.

Seit Ende der 90er Jahre engagiert sich Dr. Peters vielfältig im Ehrenamt. Über den Hartmannbund vertritt er ein interdisziplinäres berufspolitisches Mandat in der ÄKWL. Im Jahr 2019 begann seine fünfte Amtszeit als Mitglied der Kammerversammlung. Als Vorsitzender des Telematikausschusses und Mitglied der Fachsektion Telematik in der Medizin der Fortbildungsakademie machte er sich u. a. für die Weiterentwicklung der Lernplattform ILIAS stark – um gerade in Corona-Zeiten ärztliche Fortbildung auch ohne Präsenzveranstaltungen zu garantieren. Dr. Peters ist Mitglied des Lenkungs Ausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und in dieser Funktion u. a. zuständig für die Fortbildung der Medizinischen Fachangestellten – für ihre Ausbildung engagiert er sich in Westfalen-Lippe und auch auf Bundesebene. So vertritt er die westfälisch-lippischen Interessen der Ärzteschaft seit mehr als zwölf Jahren in der Ständigen Konferenz „Medizinische Fachberufe“ der Bundesärztekammer – und im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Angelegenheiten der Arzthelferinnen/MFA (AAA) der BÄK verantwortet er u. a. Tarif- und Manteltarifverträge für MFA mit. Seit vielen Jahren fungiert er als Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses und des Arbeitskreises MFA der ÄKWL.

Von 2002 bis 2015 war Dr. Peters Mitglied im Vorstand des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Bochum. 2009 stand er als Vorstandsmitglied mit an der Spitze der ÄKWL. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist jedoch nur ein Teil seiner ehrenamtlichen Arbeit – Dr. Peters nutzte die Gelegenheit, auch wei-



Dr. Hans-Peter Peters

tere Institutionen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen in der Innensicht mitzugestalten: Er ist Mitglied des Aufsichtsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe und Mitglied des Audit Committees der ÄVWL.

Dr. Peters' berufspolitische Heimat ist der Hartmannbund. Er war sechzehn Jahre lang stellvertretender Landesverbandsvorsitzender in Westfalen-Lippe und engagierte sich dort ebenso wie als Stellvertreter von Dr. Klaus Reinhardt im Gesamtvorstand auf Bundesebene.

In der KVWL ist Dr. Peters darüber hinaus seit vier Amtsperioden ununterbrochen Mitglied der Vertreterversammlung. Als Vorsitzender des Ausschusses Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung der KVWL hat er das Qualitätsmanagementsystem KPQM mit auf den Weg gebracht und war an der Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems QEP der KBV beteiligt.

Interprofessionelle Zusammenarbeit aller an der Versorgung Beteiligten ist für Dr. Peters eine Herzensangelegenheit und nach seiner Ansicht auch „der Schlüssel für eine zukünftig gute und vielleicht sogar bessere Patientenversorgung“. Aktuell ist Dr. Peters Vorsitzender des eHealth-Ausschusses der KVWL und ein konstruktiver, engagierter und kritischer Wegbegleiter der Digitalisierung. „Meine Vision einer völlig papierlosen Praxis ist auch nach 20 Jahren immer noch eine Vision“, sagt er im 65. Lebensjahr – und so nimmt die Digitalisierung auch weiterhin einen wichtigen Platz in seiner berufspolitischen Arbeit ein.

### TRAUER

Dr. med. Ingo Köhnen, Gelsenkirchen

\*27.03.1927 †29.10.2021

Dr. med. Karl Brümmer, Telgte

\*28.05.1945 †19.12.2021

Dr. med. Helmut Möllhoff, Marl

\*11.09.1926 †31.12.2021

Dr. med. Edwin Tatenhorst, Dortmund

\*12.09.1939 †02.02.2022

Dr. med. Rouben Mirzaian, Herne

\*30.09.1934 †14.02.2022



## DIGITALE FORTBILDUNGEN eLearning und Webinare



**WIR GEHEN MIT DER ZEIT - GEHEN SIE MIT!**

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet viele Fortbildungen auch **online** an – als **Blended Learning**, reines **eLearning** oder als **Webinar**. Passende Kursangebote finden Sie auf den **folgenden Akademieseiten**.

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

## Organisation

### Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

### Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

### Leitung:

Elisabeth Borg

### Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249 • Mail [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de) • Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)



[www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Strukturierte curriculare Fortbildungen
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

## Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen  
s. S. 64

## Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf



und folgen Sie uns auf



Mitglied werden  
und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter [www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft) oder Tel. 0251 929-2204



# Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

<b>A</b> Ärztliche Führung	43	Früherkennung von Krankheiten bei Kindern	51	<b>P</b> Palliativmedizin	40, 61
Ärztliche Wundtherapie	43	Führungskräfte-Training	60	Patientenzentrierte Kommunikation	45, 58, 62
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	48	<b>G</b> Gastroenterologie	56	Progressive Muskelrelaxation	62
ABS-beauftragter Arzt	42, 44	Gendiagnostikgesetz (GenDG)	34, 44	Prüferkurs	45
Akupunktur	35, 38	Geriatrische Grundversorgung	42, 57	Psychosomatische Grundversorgung	41, 45, 62
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	37, 38, 53–56	Gesundheitsförderung und Prävention	42	Psychotherapie	62
Allgemeine Informationen	63, 64	Gewährleistung von IT-Sicherheit	51	Psychotherapie der Traumafolgestörungen	45, 57
Allgemeinmedizin	39, 61	Gynäkologie	56	Psychotraumatologie	45, 57
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	43	<b>H</b> Hämotherapie	44	<b>Q</b> Qigong Yangsheng	59
Angststörungen i. d. ärztlichen Praxis	52	Hautkrebs-Screening	34, 44, 59	<b>R</b> Refresherkurse	33, 34, 38, 49, 59
Antibiotic Stewardship (ABS)	38, 42	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	36	Rehabilitationswesen	41
Arbeitsmedizin	39	HNO-Heilkunde	55	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	43
Arthrose	51	Hygiene	33, 40, 49	Risiko- und Fehlermanagement	50
Asthma bronchiale/COPD	35, 59	Hygienebeauftragter Arzt	40, 44	Resilienztraining	53
Aufenthaltsrechtliches Verfahren	43	Hypnose als Entspannungsverfahren	40	<b>S</b> SARS-CoV-2	55
Augenheilkunde	55	<b>I</b> Impfen	44	Schlafbezogene Atmungsstörungen	44
Autogenes Training	39	Infektiologie	55	Schmerzmedizinische Grundversorgung	45
<b>B</b> Balint-Gruppe	39, 62	Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär – Relevantes Wissen für die Praxis	45	Schmerzmedizin/Schmerztherapie	41, 56
Beatmung	33, 57	Instagram	31	Schwangerschaftsabbruch	38
Betriebsmedizin	39	Irreversibler Hirnfunktionsausfall	44	Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	45
Bildungsscheck/Bildungsprämie	64	<b>K</b> Kardiologie	38, 55	Selbst- und Stressmanagement	60
Blickdiagnosen	56	Kindernotfälle	48	Sexualmedizin	41, 61
Borkum	54	Klinische Elektrophysiologie	51	Sexuelle Gesundheit	46, 57
<b>C</b> Curriculare Fortbildungen	43–46, 57, 62	Klin. Notfall- und Akutmedizin	43	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	35
<b>D</b> Das berufsständische Versorgungswerk der Ärzteschaft	58	Klinische Studien	45, 46	SKILLS LAB	52, 58
Der psychiatrische Notfall	48	Koronare Herzkrankheit	35	Soziales Entschädigungsrecht	43
Dermatologie	36	KPQM	50	Sozialmedizin	38, 41, 42
Diabetes mellitus	35, 55	Krankenhaushygiene	40	Spiegel der Seele im Film	58
Digitalisierung im Gesundheitswesen	56	Krankheitsbilder berühmter Musiker	58	Sportmedizin	33, 41, 61
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	35, 50, 55	KVWL-Veranstaltungen	60, 61	Strahlenschutzkurse	48, 49
<b>E</b> eHealth	33, 44	<b>L</b> Leitsymptombasiertes Arbeiten	60	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	52, 53, 60
EKG	52, 57	LNA/OrgL	47	Stressmedizin	46
eKursbuch		Lungenfunktion	52, 57	Strukturierte curriculare Fortbildungen	42, 43, 57
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	37	Lymphologie	45	Studienleiterkurs	46
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	36	<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie	40	Suchtmedizin	41, 56
eLearning	33–37	Manuelle/Osteopathische Medizin	59	<b>T</b> Tapingverfahren	52
Elektroenzephalografie	51	Mediensucht	51	Train-the-trainer-Seminar	50
EMDR	52, 58	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	43	Telenotarzt	47
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	44, 57	Medizinethik	45	Transfusionsmedizin	46
Ernährungsmedizin	39	Medizinische Begutachtung	42	Transplantationsbeauftragter Arzt	46
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	42	Moderatorenttraining Ethikberatung		Traumafolgen	43
EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“	36, 53	Moderieren/Moderationstechniken	50, 60	<b>U</b> Ultraschallkurse	36, 37, 49, 50, 58, 59
<b>F</b> Facebook	31	Motivations- und Informationsschulung	36, 51	Updates	54–56
Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko	56, 58	MPG	34, 49	U-Untersuchungen	51
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	50	Musik und Gesundheit	58	<b>V</b> Verkehrsmedizinische Begutachtung	46
Fortbildungs-App	47	<b>N</b> NAWL – Notarztfortbildung		<b>W</b> Weiterbildungskurse	38–41, 61, 62
Fortbildungstage für PJler	63	Westfalen-Lippe	33, 34, 46–48, 60	Westfälischer Ärztetag	38
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	36	Neurografie/Myografie	51	Wirbelsäulen Interventionskurs	52
Forum – Arzt und Gesundheit	52, 53, 59, 60	Neurologie	35	Workshops/Kurse/Seminare	50–52, 57, 58, 60
		Neurologische Leitsymptome	58	<b>Y</b> Yoga-Praxisworkshop	
		<b>O</b> Onkologie	37, 38, 55		
		Online-Quiz	36		
		Online-Wissensprüfung	34		
		Osteopathische Verfahren	43		
		Organisation in der Notaufnahme	43		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

### ELEARNING-ANGEBOTE

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)



<p><b>Beatmung – Modul 1: Grundlagen (4 UE)</b>            - Anatomie und Physiologie            - Respiratorische Insuffizienz            - Möglichkeiten der Beatmung – Atemwege  <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Fachgesundheits- und Krankenpflegekräfte für Anästhesie und Intensivpflege sowie Interessierte            Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster  <b>Hinweis:</b> Weitere Module zu den Themen Ventilationsformen und Beatmungsmodi, Weaning, Beatmung in besonders schwierigen Fällen, Umgang mit Heimbeatmung sowie Rehabilitation befinden sich in der Planung.</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Kristina Schulte Althoff -2236	
<p><b>Sportmedizin (je Modul 4 UE)</b>            - Modul 1: Stress und Schmerz – Sport als Therapiemöglichkeit            - Modul 2: Bewegung in der Sportmedizin            - Modul 3: Häufige Krankheitsbilder im Breitensport            Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn  <b>Hinweis:</b> Die drei Module sind einzeln buchbar.</p>		Lern-plattform ILIAS	(je Modul) M: € 69,00 N: € 89,00	(je Modul) 8	Hendrik Petermann -2203	
<p><b>Notfallmedizinische Online-Fortbildung – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b>            Notfallkoordination im Normalbetrieb            - Gesetzliche Grundlagen            - Techniken der Notfallkoordination            - Führungsunterstützungstechniken            - Massenanfall von Verletzten            - Massenanfall von Erkrankten            - Pandemie            - CBRN            Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei            Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	12	Daniel Bussmann -2221	
<p><b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin</b>            - Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund            - Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele            Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund  <b>Hinweis:</b> Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers -2217	
<p><b>eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b>            - Nosokomiale Infekte            - Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen            - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche            - Wie läuft eine Begehung ab?            Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster  <b>Voraussetzung:</b> Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	6	Guido Hüls -2210	
<p><b>eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b>            - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche            - Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung            - Wie läuft eine Begehung ab?            - Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte            Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster  <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Qualifikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2</p>		Lern-plattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Laura Inkmann -2208	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen</b> – Update: Aufbereitung von Medizinprodukten – Hygiene- und Desinfektionsplan – Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion – Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Laura Inkmann -2208	
<b>eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6)</b> – Vitalparameter und deren Bedeutung – Bewusstseinsgrade – Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) – Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) – Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten <b>Voraussetzung:</b> Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA <b>Hinweis:</b> Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) <b>Hinweis:</b> Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA .		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> – Stärkung der Patientenorientierung – Was ist Prävention? Was ist Screening? – Informationen zum HKS in Deutschland – Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdiagnostik – Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister – Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg <b>Voraussetzung:</b> Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“		Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	10	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung (6 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär <b>Voraussetzung:</b> Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)  € 50,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE)</b> – Epidemiologie von HIV und STI – Darstellung und Wissen über die gängigsten STI – Definition und Konzepte von Sexualität – Sexuelles Verhalten – STI-Diagnostik Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe gemäß § 20j SGB V teilnehmen, können mit dieser Fortbildung theoretische Kenntnisse im Bereich HIV/Aids nachweisen (4 Punkte).		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Gisbert Hötling -2215	
<b>Online-Quiz Dermatologie (je 4 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund  <b>Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie</b> <b>Zielgruppe:</b> Dermatologen, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte  <b>Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnosen/Dermatosen bei Systemerkrankungen</b> <b>Zielgruppe:</b> Allgemeinmediziner, hausärztlich tätige Internisten, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte		Lern-plattform ILIAS	(je Veranstaltung) M: € 49,00 N: € 69,00	je 8	Hendrik Petermann -2203	 
<b>Motivations- und Informationsschulung</b> <b>Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b> <b>Aufbauschulung (6 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. SaBe, Münster <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		Lern-plattform ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	Anja Huster -2202	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (6 UE)</b> <b>zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> – Physikalische Grundlagen des Ultraschalls – Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen – Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		Lern-plattform ILIAS	€ 79,00	12	Alexander Ott -2214	
<b>eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse</b> – Grundkurs (mind. 20 Module) – Aufbaukurs (mind. 16 Module) – Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		Lern-plattform ILIAS  Demo-Version: <a href="http://www.akademie-wl.de/ilias">www.akademie-wl.de/ilias</a>	(je Kursbuch) € 99,00	(je Modul) 1	Alexander Ott -2214	

## MFA-VERANSTALTUNGEN

– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



akademie  
für medizinische Fortbildung

MECHANISCHES FACHANGESTELLTE  
MFA  
FACHBERUFE  
FACHBERUFE

ERWEITERTE  
GRUNDKURS

Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte  
und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Termine 2021/2022

SAVE THE DATE  
4. WECHSELNEN SIE SICH  
18. September 2021  
19.00 Uhr

Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte  
und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter [www.akademie-wl.de/mfa](http://www.akademie-wl.de/mfa).

E-Mail: [fortbildung-mfa@akwl.de](mailto:fortbildung-mfa@akwl.de)  
Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre

Mit einem Fingerstrich  
zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio ([www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module)</b> - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		 Lern- plattform ILIAS  Demo- Version: www.aka- demie-wl. de/ilias	€ 119,00	(je Mo- dul) 1 bzw. 2	Alexander Ott -2214	

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
<b>9. Viszeralonkologisches Symposium 2022 „Schöne neue Welt“ Innovationen in der Diagnostik und Therapie gastrointestinaler Tumoren</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. Reinacher- Schick, Prof. Dr. med. I. Adamietz, Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Prof. Dr. med. W. Uhl, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Mi., 04.05.2022 17.30–20.00 Uhr Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaal- zentrum, Gudrunstr. 56 	M: € 10,00 N: € 40,00	3	Laura Inkmann -2208		
<b>43. Brakeler Fortbildungstag für Orthopädie Aktuelle Trends in der Primär- und Revi- sionsendoprothetik der großen Gelenke</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. R. Haaker, Brakel	Sa., 14.05.2022 9.00–13.00 Uhr Bad Driburg, Gräflicher Park Health & Balance Resort, Brunnenallee 1 	M: € 10,00 N: € 40,00	5	Laura Inkmann -2208		
<b>8. Viszeralmedizin-Symposium Vorsorgestrategien in der Viszeralmedizin</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 17.05.2022!</b>	Mi., 18.05.2022 17.00–20.00 Uhr Herne, Seminarzentrum, Evangelisches Krankenhaus, Wiescherstr. 24 	M: € 10,00 N: € 40,00	*	Laura Inkmann -2208		
<b>Atemraubende Fälle in der Pneumologie</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. P. Haidl, Dr. med. Chr. Berndt, Schmallenberg-Grafschaft <b>Schriftliche Anmeldung erbeten bis 17.05.2022!</b>	Mi., 18.05.2022 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS 	M: kostenfrei N: € 20,00	3	Laura Inkmann -2208		
<b>Symposium 2022 (Brust-) Krebstherapie im Wandel</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Doctoc-medic C.-P. Sarac, Unna, Dr. med. D. Romann, Lünen <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 19.05.2022!</b>	Sa., 21.05.2022 10.00–14.00 Uhr Unna, Ringhotel Katharinen Hof, Bahnhofstr. 49 	M: € 10,00 N: € 40,00	5	Laura Inkmann -2208		
<b>20. Münsteraner Perinatal-Symposium „Betreuung von Mutter und Kind in Grenz- situationen“</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Hebammen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Sa., 21.05.2022 8.30–16.00 Uhr Münster, Mövenpick Hotel Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 65 	M: € 110,00 N: € 130,00 Andere Zielgruppen: € 90,00 Hebammen: € 70,00	7	Laura Inkmann -2208		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Thoraxonkologisches Symposium – Update Lungenkarzinom</b> Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. A. Bleckmann, Priv.-Doz. Dr. med. K. Wiebe, Priv.-Doz. Dr. med. M. Mohr, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Sa., 21.05.2022 9.00–13.00 Uhr Münster, Universitätsklinikum Münster, Lehrgebäude des Fachbereichs Medizin, Gebäude A6, Albert-Schweitzer-Campus 1		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Laura Inkmann -2208	
<b>ABS-REFRESHER – Antibiotic Stewardship Akutelle Publikationen, Leitlinien-Synopse, interessante Fälle</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Apotheker/innen mit der Qualifikation „ABS-beauftragter Arzt“ und/oder „ABS-Experte“ sowie Interessierte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Di., 24.05.2022 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 139,00 N: € 169,00	4	Guido Hüls -2210	
<b>38. Bielefelder Seminar über aktuelle Fragen in der Kardiologie</b> Leitung: Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Bielefeld	Sa., 28.05.2022 9.00–17.00 Uhr Bielefeld, Stadthalle Bielefeld, Willy-Brandt-Platz 1		M: € 10,00 N: € 40,00	*	Laura Inkmann -2208	
<b>Hybridveranstaltung (Präsenz/Online) 15. Westfälischer Ärztetag Gendermedizin: Wege zu einer geschlechtsspezifischen Gesundheitsversorgung</b> Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Präsenz: Fr., 26.08.2022 15.00–19.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		kostenfrei	5	Burkhard Brautmeier -2207	
	Online: Fr., 26.08.2022 15.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS			5		
<b>17. Sozialmediziner-Tag SOZIALMEDIZIN SPEZIAL</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Dr. med. M. Wenning, Münster, Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Dr. med. W. Klingler, Bochum, Dr. med. M. Rieger, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Fr., 09.09.2022, 11.00–19.00 Uhr Sa., 10.09.2022, 9.00–13.15 Uhr Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum, Eichendorffstr. 2		€ 145,00	12	Falk Schröder Sonja Strohmann -2234	
<b>Schwangerschaftsabbruch – Ärztliches Handeln in medizinethischer Verantwortung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. B. Hanswille, Dortmund <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Mi., 09.11.2022 16.00–20.00 Uhr Münster, Apothekerverband Westfalen-Lippe e. V., Willy-Brandt-Weg 11		M: € 149,00 N: € 179,00	5	Guido Hüls -2210	

**WEITERBILDUNGSKURSE**

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

**Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)**

<b>Akupunktur (Module I–VII)</b> Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel		Modul I (Online-Kurs) Module II–VII (Präsenzkurse – 11 Wochenenden): Beginn: September 2022 Ende: September 2024	Gelsenkirchen 	Modul I: M: € 699,00 N: € 769,00 Module II–VII (je Wochenende): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48 Module II–VII (je Wochenende): 32	Guido Hüls -2210	
--	---	---	--	--	--	---------------------	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)</b>						
<b>Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 01.05.–Fr., 06.05.2022 <b>WARTELISTE</b> Modul 2: Fr./Sa., 19./20.08.2022 Modul 3: Fr./Sa., 04./05.11.2022 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum  Münster  Münster 	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00  Modul 2 und 3: M: € 990,00 N: € 1.130,00	80	Angela Willing-Lenz -2201	
<b>Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)</b>						
<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI)</b>   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Beginn: August 2022 Ende: Februar 2023 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 925,00 N: € 1.015,00	84	Lisa Lenzen -2209	
<b>Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)</b>						
<b>Autogenes Training</b> Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugend- psychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 09./10.12.2022 und Fr./Sa., 16./17.06.2023	Münster 	M: € 815,00 N: € 895,00	32	Marcel Thiede -2211	
<b>Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)</b>						
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 03.06.2022 und 12.08.2022 und 09.09.2022 und 21.10.2022 und 11.11.2022	Münster 	M: 665,00 N: 735,00	35	Anja Huster -2202	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Dortmund  ILIAS	noch offen	38	Anja Huster -2202	
<b>Balint-Gruppe</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne <b>Hinweis:</b> Anerkennungsfähig gem. Weiterbil- dungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.30–19.00 Uhr 16.09.2022 und 30.09.2022 und 18.11.2022 und 27.01.2023 und 24.02.2023	Münster 	M: € 725,00 N: € 795,00	35	Anja Huster -2202	
<b>Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)</b>						
<b>Ernährungsmedizin (100 UE)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklen- burg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen	Do., 20.10.– So., 23.10.2022 und Do., 26.01.– So., 29.01.2023  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 10.02.–So., 12.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS  ILIAS  Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)</b>						
<b>Hypnose als Entspannungsverfahren</b> Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 12./13.08.2022 und Fr./Sa., 17./18.02.2023	Münster 	M: € 695,00 N: € 765,00	32	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)</b>						
<b>Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)</b>  <b>Modul I:</b> Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 29./30.04.2022 Teil 2: Sa., 03.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 680,00 N: € 750,00	50	Guido Hüls -2210	 
<b>Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE)</b> <b>Modul II:</b> Organisation der Hygiene <b>Modul III:</b> Grundlagen der Mikrobiologie <b>Modul IV:</b> Bauliche und technische Hygiene <b>Modul V:</b> Gezielte Präventionsmaßnahmen <b>Modul VI:</b> Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	noch offen	(je Modul) 32	Guido Hüls -2210	
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie (Grundkurs/Aufbaukurs)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	<b>Grundkurs</b> Präsenz-Termine: Modul II: Fr., 29.04.– So., 01.05.2022 <b>WARTELISTE</b> Modul I: auf Anfrage Modul III: auf Anfrage Modul IV: auf Anfrage (zzgl. eLearning) <b>Aufbaukurs</b> Präsenz-Termine: Modul V: Mi., 22.06.–So., 26.06.2022 Modul VI: Mi., 14.09.–So., 18.09.2022 Modul VII: Mi., 16.11.–So., 20.11.2022 Modul VIII: 2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Modul Grundkurs) M: € 699,00 N: € 769,00  (je Modul Aufbaukurs) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	(je Modul) 35  (je Modul) 58	Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	Präsenz-Termine: Fr., 13.01.– So., 15.01.2023 und Fr., 03.02.– Sa., 04.02.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 04.11.– So., 06.11.2022 und Fr., 02.12.– Sa., 03.12.2022 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. W. Diemer, Herne, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort 	Präsenz-Termine: Fr., 28.10.– So., 30.10.2022 und Fr., 02.12.– Sa., 03.12.2022 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna 	auf Anfrage	Unna 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> 	s. Borkumwoche S. 61	Borkum			Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
<b>Fort- und Weiterbildung Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)</b>						
<b>Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE)</b> Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung 	s. Curriculare Fortbildun- gen S. 45 s. Borkumwoche S. 62				Anja Huster -2202	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (124 UE)</b>						
<b>Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)</b> <b>Modul II – Indikationsgebiete der Sexual- medizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)</b> <b>Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE)</b> 	s. Borkumwoche S. 57				Christoph Ellers -2217	
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 12.09.– Fr., 16.09.2022 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00	110	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster 	Beginn: August 2022 Ende: November 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) 	ILIAS	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	80	Angela Willing- Lenz -2201	
<b>Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Herbertz, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2023 Ende: März 2023 (Quereinstieg möglich)	Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	80 80	Angela Willing- Lenz -2201	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (56 UE)</b>	s. Borkumwoche S. 61				Marcel Thiede -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: W. Terhaar, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 27.08.2022 und Fr., 18.11.–So., 20.11.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.149,00 N: € 1.249,00	62	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK</b>						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
<b>Antibiotic Stewardship</b> <b>Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 03.09.2022 und Mo./Di., 24./25.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 680,00 N: € 750,00	52	Guido Hüls -2210	
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten:</b> Modul I – Antiinfektiva (40 UE)		Beginn: Januar 2023 Ende: November 2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20	
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten:</b> Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)						
<b>Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Do., 20.10.– So., 23.10.2022 und Do., 26.01.– So., 29.01.2023  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 10.02.–So., 12.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS  ILIAS  Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> 	s. Borkumwoche S. 57				Julia Nowotny -2237	
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund,  	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 02./03.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 795,00 N: € 875,00	30	Angela Willing-Lenz -2201	
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE)</b> <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b>   <b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b>  <b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: auf Anfrage   Modul II: Sa., 03.09.2022  Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin: Fr./Sa., 25./26.11.2022 Orthopädie/Unfallchirurgie: Fr./Sa., 11./12.11.2022 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 18./19.11.2022	ILIAS/ Münster   Münster   Münster 	Modul I: noch offen  Modul II: M: € 299,00 N: € 345,00  Modul III: M: € 825,00 N: € 865,00	78	Katja Hüwe -2220	
<b>Medizinische Begutachtung</b> <b>Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	12	Katja Hüwe -2220	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Priv.-Doz. Dr. med. T. Sappok, Berlin 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 16./17.09.2022 und Fr./Sa., 25./26.11.2022 und Fr./Sa., 27./28.01.2023 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.099,00 N: € 1.299,00	112	Nina Wortmann -2238	
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund 	Präsenz-Termin: Do., 27.10.– So., 30.10.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 1.875,00 N: € 2.075,00	120	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S. 33</b> 						
<b>Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Beginn: August 2022 Ende: Januar 2024 (zzgl. eLearning)	Bestwig 	(je Modul) M: € 695,00 N: € 765,00	192	Marcel Thiede -2211	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	44	Guido Hüls -2210	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
<b>Ärztliche Führung (80 UE)</b> <b>Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen 	Präsenz-Termine: Block 1: Fr./Sa., 16./17.12.2022 und Block 2: Fr./Sa., 10./11.02.2023 und Block 3: Fr./Sa., 17./18.03.2023 und Block 4: Fr./Sa., 05./06.05.2023 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.999,00 N: € 3.299,00	96	Lisa Lenzen -2209	
<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 26./27.08.2022 und Sa., 17.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	79	Daniel Bussmann -2221	
<b>Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. U. Schirmer MBA, Bad Oeynhausen 	Präsenz-Termin: Mi., 19.10.– Sa., 22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.049,00 N: € 1.149,00	48	Hendrik Petermann -2203	
<b>Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE)</b> <b>Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld  Bielefeld  Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Katja Hüwe -2220	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Fr./Sa., 18./19.11.2022 (zzgl. Hospitation und eLearning)	ILIAS	M: € 585,00 N: € 649,00	59	Christoph Ellers -2217	
<b>eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 30.09./01.10.2022 und Sa., 26.11.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 749,00 N: € 825,00	60	Christoph Ellers -2217	
<b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE)</b> s. S. 33						
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation)</b>	s. Borkumwoche S. 57				Falk Schröder -2240	
<b>72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG)</b> Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster <b>Facharzt-Gruppe:</b> interdisziplinär	Fr./Sa., 02./03.12.2022 und Fr./Sa., 27./28.01.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 17.05.– Fr., 20.05.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 22.06.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> s. S. 34						
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H.-D. Oelmann	Präsenz-Termin: Fr., 21.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	€ 375,00	16	Guido Hüls -2210	
<b>ABS-beauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Antiinfektiva der Strukturierten curricularen Fortbildung „Antibiotic Stewardship“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Sa., 03.09.2022 und Mo./Di., 24./25.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 680,00 N: € 750,00	52	Guido Hüls -2210	
<b>Hygienebeauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf die Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaushygiene“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 29./30.04.2022 Teil 2: Sa., 03.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 680,00 N: € 750,00	50	Guido Hüls -2210	 
<b>Impfseminar (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg	Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	22	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär Relevantes Wissen für die Praxis (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden	Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2022 und Fr., 21.10.2022 und Sa., 05.11.2022  (zzgl. eLearning)	Münster  ILIAS	M: € 1.199,00 N: € 1.299,00	56	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Lymphologie (55 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Lulay, Rheine, P. Nolte, Meinerzhagen	Sa., 17.09.2022 und Fr./Sa., 11./12.11.2022 (zzgl. Learning)	ILIAS	M: € 1.199,00 N: € 1.315,00	80	Daniel Bussmann -2221	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Präsenz-Termine: Modul 1: Fr./Sa., 02./03.12.2022 Modul 2: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Schwerte	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	(je Mo- dul) 24	Kristina Schulte Althoff -2236	
<b>Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Do./Fr., 23./24.06.2022 oder Fr./Sa., 26./27.08.2022	Münster	M: € 648,00 N: € 714,00	16	Daniel Bussmann -2221	
<b>MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) (6 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 27.04.2022	Münster	M: € 475,00 N: € 549,00	6	Daniel Bussmann -2221	
<b>Updatekurs (AMG) für Prüfer/innen (4 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mo., 13.06.2022 oder Mi., 07.09.2022	ILIAS	M: € 270,00 N: € 310,00	4	Daniel Bussmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 23./24.09.2022 und Fr./Sa., 04./05.11.2022 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.165,00 N: € 1.285,00	60	Anja Huster -2202	
<b>Psychotraumatologie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 28.10.– So., 30.10.2022 und Fr., 11.11.– So., 13.11.2022	Schwerte 	M: € 890,00 N: € 970,00	40	Petra Pöttker -2235	
<b>Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (47 UE)/Block B (46 UE)</b>	s. Borkumwoche S. 57				Julia Nowotny -2237	
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	Präsenz-Termine: Sa., 03.09.2022 und Sa., 05.11.2022 und Mi., 23.11.2022 (zzgl. eLearning)	Münster/ Bochum	M: € 725,00 N: € 825,00	52	Anja Huster -2202	
<b>Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf	Do., 23.06.– Sa., 25.06.2022	Münster 	M: € 899,00 M: € 1.099,00	24	Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b> 	s. Borkumwoche S. 57				Christoph Ellers -2217	
<b>Stressmedizin (52 UE)</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.02.2023 und Fr./Sa., 03./04.03.2023 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	72	Petra Pöttker -2235	
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE)</b> Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 25.01.– Fr., 27.01.2023	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
<b>Qualifikation Telenotarzt (28 UE)</b> 	s. Notfallmedizin S. 47				Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE)</b> Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot 	Präsenz-Termin: Di., 17.05.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)</b>  Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE) Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg	Theoretische Fortbildung: auf Anfrage  Gesprächsführung/ Angehörigengespräch auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE)</b> Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme  Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 26.10.2022 Modul II eLearning: 27.10. – 11.11.2022 Modul III und IV: Sa./So., 12./13.11.2022 Modul V (optional): auf Anfrage 	ILIAS	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	

**NOTFALLMEDIZIN****NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE **[www.akademie-wl.de/notfall](http://www.akademie-wl.de/notfall)[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> 	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 43				Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b> 	s. eLearning-Angebote S. 33				Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Qualifikation Telenotarzt (28 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo 	Do./Fr., 09./10.06.2022  und Präsenz-Termin: Sa., 11.06.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Bochum	M: € 1.399,00 N: € 1.499,00	30	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden)</b> <b>Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegatz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 12.09.– Fr., 16.09.2022 oder Mo., 19.09.– Fr., 23.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	67	Christoph Ellers -2217	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Einsatz von Leitenden Notärzten/innen und Organisatorischen Leitern/innen Rettungsdienst bei Starkregen und Hochwasser Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt  <b>Inhalt:</b> - Planübung in mehreren Gruppen - Vortrag: Erfahrungen aus Einsätzen – Krankenhausräumung nach Starkregen  <b>Ablauf Webseminar (wahlweise 9.45–11.15 Uhr oder 13.00–14.30 Uhr):</b> - Erfahrungen aus Einsätzen – Krankenhausräumung nach Starkregen - LNA und OrgL bei Flächenlagen	Mi., 06.04.2022 oder Mi., 18.05.2022 oder Mi., 08.06.2022  jeweils 9.45–15.30 Uhr   <b>Hinweis:</b> Die Veranstalter behalten sich vor, die Fortbildungen in Abhängigkeit von der Corona-Situation alternativ online als Webseminar durchzuführen. Eine Information zum Veranstaltungsformat erfolgt rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn.	Münster 	Präsenz: Mitglieder Akademie/AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00  Webinar: Mitglieder Akademie/AGNNW: € 129,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 149,00	9          2	Alexander Ott -2214	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster  <b>Einsatzübungen (Beispiele):</b> - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten  Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Veranstaltungstermin)!	Do., 28.04.2022 oder Mi., 04.05.2022 oder Di., 24.05.2022 oder Mi., 08.06.2022 oder Mi., 20.07.2022 oder Do., 28.07.2022 oder Mi., 03.08.2022 oder Mi., 17.08.2022 oder Do., 25.08.2022 oder Mi., 31.08.2022 oder Mi., 28.09.2022 oder Do., 29.09.2022 oder Do., 27.10.2022 oder Mi., 09.11.2022 oder Do., 01.12.2022 oder Mi., 14.12.2022 oder Di., 20.12.2022  jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Alexander Ott -2214	



## Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.



Akademie



App Store



Google Play

[www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfälle in der Pädiatrie – praktisch und fallorientiert Vorträge und Workshops Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund</b>	Sa., 11.06.2022 9.00–17.00 Uhr	Dortmund 	M: € 375,00 N: € 425,00	10	Alexander Ott -2214	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten</b>	Mi., 18.05.2022 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 149,00 N: € 179,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 340,00 N: € 430,00	6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster</b>	Mi., 24.08.2022 16.00–20.00 Uhr	Münster 		6	Nina Wortmann -2238	
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum</b>	Mi., 21.09.2022 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster</b>	Sa., 24.09.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 425,00 N: € 475,00	11	Alexander Ott -2214	
<b>Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfall- medizin</b>	s. Ultraschallkurse S. 49				Alexander Ott -2214	
<b>Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster</b>	Sa., 22.10.2022 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 179,00 N: € 199,00	5	Petra Pöttker -2235	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster</b>	Sa., 03.12.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 265,00 N: € 305,00	9	Daniel Bussmann -2221	

**STRAHLENSCHUTZKURSE**[www.akademie-wl.de/strahlenschutz](http://www.akademie-wl.de/strahlenschutz)[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Aktualisierung der Fachkunde oder Kennt- nisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlen- schutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn</b>	Mi., 18.05.2022 <b>oder</b> Mi., 08.06.2022 (zzgl. eLearning)   Präsenz-Termine: Mi., 28.09.2022 <b>oder</b> Sa., 19.11.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Münster 	M: € 185,00 N: € 215,00 MPE: € 215,00 MTA/MTRA: € 185,00 MFA: € 165,00	12	Katja Hüwe Sonja Strohm- mann -2234	
<b>Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn</b>	Präsenz-Termin: Do./Fr., 22./23.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 385,00 N: € 435,00 MPE: € 435,00	34	Katja Hüwe Sonja Strohm- mann -2234	
<b>Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn</b>	Präsenz-Termin: Mo./Di., 26./27.09.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 365,00 N: € 415,00 MPE: € 415,00	24	Katja Hüwe Sonja Strohm- mann -2234	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE)</b> <b>(eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE)</b> <b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster	Sa., 21.05.2022  oder Präsenz-Termin: Sa., 22.10.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS  Münster	M: € 439,00 N: € 499,00	11	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	

## HYGIENE UND MPG

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG  
**Ansprechpartner:** Guido Hüls / Laura Inkmann, Tel.: 0251 929-2210/-2208

## ULTRASCHALLKURSE

Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der Fassung vom 01.10.2021  
[www.akademie-wl.de/ultraschall](http://www.akademie-wl.de/ultraschall)

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 36				Alexander Ott -2214	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b> 	s. eLearning-Angebote S. 37				Alexander Ott -2214	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt <b>Hinweis:</b> Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 30 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 8 UE in Form eines Webinars und 13 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt.	eLearning-Phase (9 UE) 14.09.–13.10.2022 Webinar (8 UE) Fr., 14.10.2022  Präsenz/Praktische Übungen (13 UE) Mo./Di., 17./18.10.2022	ILIAS ILIAS  Münster 	M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	39	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> 	s. eLearning-Angebote S. 36				Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)</b>  Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Präsenz-Termin: Sa./So., 24./25.09.2022 (zzgl. eLearning)	Steinfurt	M: € 639,00 N: € 699,00	28	Alexander Ott -2214	
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 30.11.– Sa., 03.12.2022	Lippstadt	M: € 639,00 N: € 699,00	38	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 11.06.2022 oder Sa., 05.11.2022 jeweils 9.00–16.00 Uhr	Marl 	M: € 399,00 N: € 449,00	10	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 09.09.2022 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 379,00 N: € 435,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2022 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung)</b> Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 07.09.2022 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 399,00 N: € 449,00	17	Alexander Ott -2214	
<b>Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. J.-E. Scholle, Gelsenkirchen	Fr., 23.09.2022 9.00–17.15 Uhr	Gelsenkirchen	M: € 425,00 N: € 475,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	

**DMP**

Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V  
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung</b> 	s. eLearning-Angebote S. 35				Hendrik Petermann -2203	
<b>Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)</b>  <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 16./17.09.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 799,00 N: € 879,00 Andere Zielgruppen: € 799,00 (Inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 150,00)	28	Guido Hüls -2210	

**QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT**

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement | Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements | Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung  
**Ansprechpartner:** Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240

**WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE**

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



<b>Balint-Gruppe</b>	s. Weiterbildungskurse S. 39				Anja Huster -2202	
----------------------	---------------------------------	--	--	--	----------------------	--

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinische Begutachtung</b> <b>Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> 	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 42				Katja Hüwe -2220	
<b>Motivations- und Informationsschulung</b> <b>Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b> Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster  <b>Aufbauschulung</b> s. S. 36	Mi., 21.09.2022 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie</b> <b>Elektroenzephalografie</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 29.04.2022 14.00–18.00 Uhr Sa., 30.04.2022 9.00–17.30 Uhr	Ibbenbüren	M: € 289,00 N: € 335,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie</b> <b>Neurografie/Myografie</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 20.05.2022 14.00–18.00 Uhr Sa., 21.05.2022 9.00–17.30 Uhr	Bochum	M: € 289,00 N: € 335,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>Gewährleistung von IT-Sicherheit – Was ist zu tun?</b> <b>Wichtige Neuerungen für die Praxis nach § 75b SGB V</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Praxisteam, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop  	Fr., 03.06.2022 15.00–18.00 Uhr (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 175,00 N: € 210,00 Für ein Praxisteam/ = 2 bis max. 3 Pers./Einzelpreis AG/M: € 133,00 AG/N: € 153,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>U-Untersuchungen – Früherkennung von Krankheiten bei Kindern</b> <b>Was das Praxisteam über Kinderfrüherkennungsuntersuchungen wissen sollte</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld	Mi., 08.06.2022 16.00–20.15 Uhr	Münster 	AG/M: € 119,00 AG/N: € 139,00 Für ein Praxisteam/ = 2 bis max. 3 Pers./ Einzelpreis AG/M: € 99,00 AG/N: € 119,00	5	Guido Hüls -2210	
<b>Arthrose an Hüft-, Knie- und Fußgelenken</b> <b>Ein Update – Welche Diagnostik und Therapie ist sinnvoll? (8 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund 	Präsenz-Termin: Mi., 08.06.2022 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 299,00 N: € 349,00	12	Guido Hüls -2210	
<b>Mediensucht</b> <b>Die Faszination virtueller Welten zur entwicklungspsychopathologischen Bedeutung von Computer- und Internetnutzung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten/innen und Pädagogen/innen Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum 	Mi., 22.06.2022 16.00–20.15 Uhr	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Moderatorentaining</b> <b>Ethikberatung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 16.09.2022 14.00–20.00 Uhr Sa., 17.09.2022 9.00–18.00 Uhr	Münster 	M: € 525,00 N: € 575,00 Für ein Team/ = 3 Pers. / Arzt/Ärztin: M: € 1.425,00 N: € 1.575,00	21	Kristina Schulte Althoff -2236	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 23.09.2022 14.00–18.15 Uhr Sa., 24.09.2022 8.00–14.30 Uhr	Bochum 	M: € 925,00 N: € 1.025,00	17	Marcel Thiede -2211	
<b>EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mandler, Münster 	s. Borkumwoche S. 58  Präsenz-Termin: Fr./Sa. 21./22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 750,00 N: € 825,00	26	Julia Nowotny -2237	
<b>EKG-Seminar</b> Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 21.10.2022 14.30–20.00 Uhr Sa., 22.10.2022 9.00–15.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	13	Petra Pöttker -2235	
<b>Praktischer Tapingkurs</b> <b>Praxis moderner Tapingverfahren</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 22.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/ Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie</b> Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 28.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	9	Petra Pöttker -2235	
<b>Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 16.11.2022 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Lungenfunktion</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 26.11.2022 9.00–15.00 Uhr	Lüdenscheid	M: € 399,00 N: € 459,00 Andere Zielgruppen: € 399,00	9	Alexander Ott -2214	
<b>SKILLS LAB</b> <b>Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE)</b> <b>Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund 	Präsenz-Termin: Fr., 02.12.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 325,00 N: € 375,00	12	Petra Pöttker -2235	

## FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

**Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)**  
**Einführungsseminar**  
Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen

Sa., 18.03.2023  
9.00–16.45 Uhr

Münster  


M: € 399,00  
N: € 459,00

6

Petra Pöttker  
-2235



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Vertiefungsseminar</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 23.09.– So., 25.09.2022 <i>oder</i> Fr., 15.09.– So., 17.09.2023	Möhne- see-De- lecke	M: € 799,00 N: € 875,00	33	Petra Pöttker -2235	
<b>Resilienztraining</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 22.10.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	11	Petra Pöttker -2235	

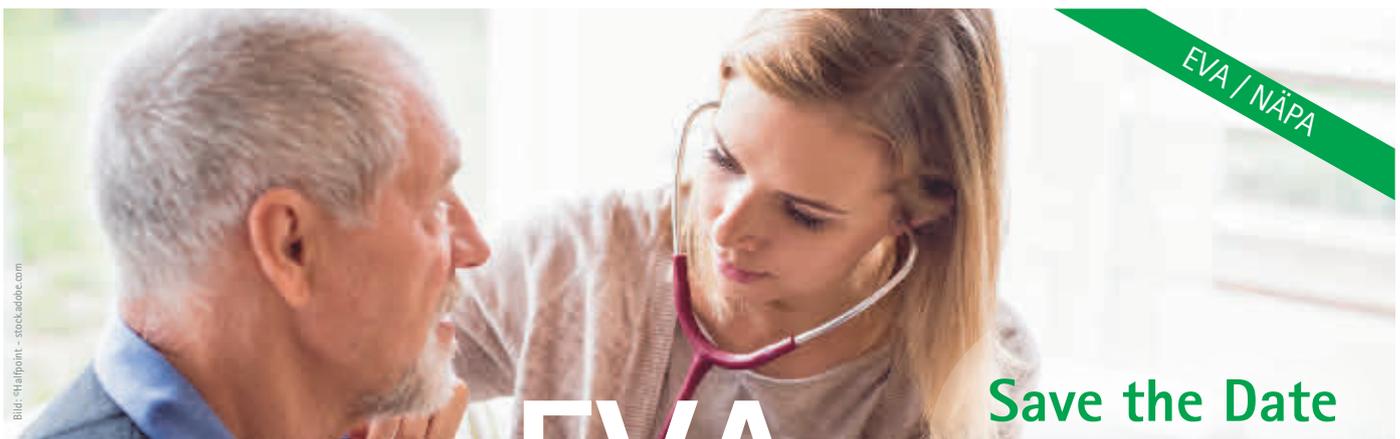
**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

**VB Dortmund**

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerzteverein.de">www.aerzteverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-unna.de">www.aerzteverein-unna.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein-unna.de">info@aerzteverein-unna.de</a>
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

**VB Münster**

Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlussstreffen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de">www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de</a> , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260
----------------------------------	---	--	---



**EVA / NÄPA**

**Save the Date**

**4. WESTFÄLISCHER EVA-TAG**

FÜR EVA/NÄPA UND DIE, DIE ES WERDEN WOLLEN, AUS HAUS- UND FACHÄRZTLICHEN PRAXEN

**VORTRÄGE / SEMINARE / ERFHRUNGSAUSTAUSCH**

**Samstag,  
3. September 2022  
9-16 Uhr  
KVWL Dortmund**

**akademie**  
FÜR MEDIKALISCHES FACHWISSEN UND FORTBILDUNG  
VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE  
VEREINIGUNG LIPPISCHEN LÄNDERN  
VEREINIGUNG MÜNSTERLAND



Borkum nur mit 2G:  
 • geimpft  
 • genesen

# Borkum 2022

76. Fort- und Weiterbildungswoche der ÄKWL und der KVWL

- 1. Woche: Samstag, 30. April bis Samstag, 7. Mai 2022
- 2. Woche: Sonntag, 8. Mai bis Samstag, 14. Mai 2022

Nachdem die Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2020 Pandemie bedingt ausfallen musste und 2021 ausschließlich digital durchgeführt werden konnte, freut sich die Akademie für medizinische Fortbildung, die 76. Fort- und Weiterbildungswoche 2022 wieder in Präsenzform durchführen zu können. Trotz gewisser Einschränkungen aufgrund eines begrenzten Angebotes an Veranstaltungen

räumen auf der Insel haben der Lenkungsausschuss und die Geschäftsführung der Akademie ein vielseitiges und interessantes Veranstaltungsprogramm konzipiert. Borkum 2022 streckt sich diesmal über zwei Wochen, da nur so ein breites Programmangebot möglich ist. Lang ersehnt und mit großer Freude sehen alle einem Wiedersehen mit den Borkumliebhabern entgegen.

## Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

### Hauptprogramm

### Was gibt es Neues in der Medizin?

In Präsenz vor Ort oder online als Livestream



Datum	Sonntag, 08.05.2022	Montag, 09.05.2022	Dienstag, 10.05.2022	Mittwoch, 11.05.2022	Donnerstag, 12.05.2022	Freitag, 13.05.2022
vormittags	<b>Update SARS-CoV-2</b> Univ.-Prof. H. Van Aken, Münster	<b>Update Onkologie</b> Prof. D. Behringer, Bochum	<b>Update Kardiologie</b> Prof. Ch. Stellbrink, Bielefeld	<b>Update Gastroenterologie</b> Prof. I. Flenker, Sprockhövel	<b>Update Schmerzmedizin</b> Univ.-Prof. M. H. Tegenthoff, Dr. A. Schwarzer, Bochum	<b>Blickdiagnosen – Was Augen, Haut, Mund und Ohren über Innere Krankheiten verraten</b> PD Dr. A. Gillissen, Münster
nachmittags	<b>Update DMP Diabetes</b> Dr. V. Schrage, Dortmund Univ.-Prof. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	<b>Update HNO-Heilkunde/ Augenheilkunde</b> Univ.-Prof. N. Eter, Münster Univ.-Prof. M. Schrader, Minden	<b>Update Infektiologie</b> Dr. A. Bunte, Gütersloh Univ.-Prof. A. W. Friedrich, Münster	<b>Update Digitalisierung im Gesundheitswesen</b> Dr. H.-P. Peters, Bochum	<b>Update Gynäkologie</b> Prof. Th. Schwenzer, MBA, Dortmund	<b>Update Suchtmedizin</b> Dr. C. Schüngel, Münster

**Abendvortrag (Öffentliche Veranstaltung):**  
 Montag, 09.05.2022

**Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko**  
**Soziale, gesundheitliche und psychische Belastungen bei Alleinerziehenden und ihren Kindern – Innovative Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten**  
 Univ.-Prof. M. Franz, Düsseldorf

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen sind auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe zu finden bzw. der detaillierten Programmbroschüre (anzufordern über unsere Homepage [www.akademie-wl.de/borkum](http://www.akademie-wl.de/borkum) oder unter Tel.: 0251 929-2204) oder dem Online-Fortbildungskatalog [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de) zu entnehmen.



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
<b>HAUPTPROGRAMM</b> <b>WAS GIBT ES NEUES IN DER MEDIZIN?</b> <b>WISSENSWERTES FÜR HAUSÄRZTE/INNEN UND IINTERESSIERTE KLINIKER</b>					 
<b>Update SARS-CoV-2</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster	Präsenz: So., 08.05.2022, 9.00–13.00 Uhr	M: € 75,00 N: € 90,00	5 bzw. 6	Katja Hüwe -2220	
	Online: So., 08.05.2022, 9.00–13.00 Uhr 				
<b>Update Disease Management Programm (DMP) – Diabetes</b> Leitung: Dr. med. V. Schrage, Dortmund, Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	Präsenz: So., 08.05.2022, 14.30–18.30 Uhr	M: € 75,00 N: € 90,00	5 bzw. 6	Katja Hüwe -2220	
	Online: So., 08.05.2022, 14.30–18.30 Uhr 				
<b>Update Onkologie</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	Präsenz: Mo., 09.05.2022, 9.00–13.00 Uhr	M: € 75,00 N: € 90,00	5 bzw. 6	Katja Hüwe -2220	
	Online: Mo., 09.05.2022, 9.00–13.00 Uhr 				
<b>Update Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde/Augenheilkunde</b> Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. N. Eter, Münster, Univ.-Prof. Dr. med. M. Schrader, Minden	Präsenz: Mo., 09.05.2022, 14.30–18.30 Uhr	M: € 75,00 N: € 90,00	5 bzw. 6	Katja Hüwe -2220	
	Online: Mo., 09.05.2022, 14.30–18.30 Uhr 				
<b>Update Kardiologie</b> Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Stellbrink, Bielefeld	Präsenz: Di., 10.05.2022, 9.00–13.00 Uhr	M: € 75,00 N: € 90,00	5 bzw. 6	Katja Hüwe -2220	
	Online: Di., 10.05.2022, 9.00–13.00 Uhr 				
<b>Update Infektiologie</b> Leitung: Frau Dr. med. A. Bunte, Gütersloh, Univ.-Prof. Dr. med. A. W. Friedrich, Münster	Präsenz: Di., 10.05.2022, 14.30–18.30 Uhr	M: € 75,00 N: € 90,00	5 bzw. 6	Katja Hüwe -2220	
	Online: Di., 10.05.2022, 14.30–18.30 Uhr 				

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
<b>Update Gastroenterologie</b> Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel	Präsenz: Mi., 11.05.2022, 9.00–13.00 Uhr	M: € 75,00 N: € 90,00	5 bzw. 6	Katja Hüwe -2220	
	Online: Mi., 11.05.2022, 9.00–13.00 Uhr 				
<b>Update Digitalisierung im Gesundheitswesen</b> Leitung: Dr. med. H.-P. Peters, Bochum	Präsenz: Mi., 11.05.2022, 14.30–18.30 Uhr	M: € 75,00 N: € 90,00	5 bzw. 6	Katja Hüwe -2220	
	Online: Mi., 11.05.2022, 14.30–18.30 Uhr 				
<b>Update Schmerzmedizin</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. H. Tegenthoff, Dr. med. Dr. Phil. A. Schwarzer, Bochum	Präsenz: Do., 12.05.2022, 9.00–13.00 Uhr	M: € 75,00 N: € 90,00	5 bzw. 6	Katja Hüwe -2220	
	Online: Do., 12.05.2022, 9.00–13.00 Uhr 				
<b>Update Gynäkologie</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, MBA, Dortmund	Präsenz: Do., 12.05.2022, 14.30–18.30 Uhr	M: € 75,00 N: € 90,00	5 bzw. 6	Katja Hüwe -2220	
	Online: Do., 12.05.2022, 14.30–18.30 Uhr 				
<b>Blickdiagnosen – Was Augen, Haut, Mund und Ohren über Innere Krankheiten verraten</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster-Hiltrup	Präsenz: Fr., 13.05.2022, 9.00–13.00 Uhr	M: € 75,00 N: € 90,00	5 bzw. 6	Katja Hüwe -2220	
	Online: Fr., 13.05.2022, 9.00–13.00 Uhr 				
<b>Update Suchtmedizin</b> Leitung: Frau Dr. med. C. Schüngel, Münster	Präsenz: Fr., 13.05.2022, 14.30–18.30 Uhr	M: € 75,00 N: € 90,00	5 bzw. 6	Katja Hüwe -2220	
	Online: Fr., 13.05.2022, 14.30–18.30 Uhr 				
<b>Abendvortrag (Öffentliche Veranstaltung)</b>					
<b>Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko Soziale, gesundheitliche und psychische Belastungen bei Alleinerziehenden und ihren Kindern – Innovative Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Franz, Düsseldorf	Präsenz: Mo., 09.05.2022, 20.00–21.30 Uhr	€ 15,00	2	Katja Hüwe -2220	
	Online: Mo., 09.05.2022, 20.00–21.30 Uhr 				

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
<b>STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNG GEMÄSS CURRICULUM DER BÄK</b>					
<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>					
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	 Präsenz-Termin: So., 08.05.– Fr., 13.05.2022 (zzgl. eLearning)	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Julia Nowotny -2237	

<b>CURRICULARE FORTBILDUNGEN</b>					
<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>					
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	 Präsenz-Termin: Do., 05.05.– Sa., 07.05.2022 (zzgl. eLearning)	M: € 695,00 N: € 765,00 (inkl. Hospitation) M: € 920,00 N: € 1.015,00	40	Falk Schröder -2240	
<b>Psychotherapie der Traumafolgestörungen (min. 100 UE)</b> <b>Block A (47 UE)</b> <b>Block B (46 UE) – Quereinstieg möglich</b> Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 01.05.– Fr., 06.05.2022	Block A: M: € 985,00 N: € 1.065,00	47	Julia Nowotny -2237	
	Block B So., 01.05.– Fr., 06.05.2022 <b>WARTELISTE</b>	Block B: M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	46		
<b>Psychotraumatologie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 02.05.– Fr., 06.05.2022 <b>WARTELISTE</b>	M: € 890,00 N: € 970,00	40	Petra Pöttker -2235	
<b>Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum, Dr. med. J. Signerski-Krieger, Göttingen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	 Präsenz-Termin: Sa., 30.04.– Di., 03.05.2022 (zzgl. eLearning)	M: € 999,00 N: € 1.099,00	57	Christoph Ellers -2217	

<b>FORTBILDUNGSSEMINARE/FORTBILDUNGSKURSE/WORKSHOPS</b>					
<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>					
<b>Beatmung Pathophysiologie/Krankheitsbilder/Beatmungstherapie/ Atemunterstützung/Weaning</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Angehörige der Krankenpflegeberufe und Medizinische Fachangestellte Leitung: Dr. med. L. Heining, Haltern am See	Mi., 11.05.2022	M: € 325,00 N: € 375,00 Med. Fachpersonal: € 255,00	11	Kristina Schulte Althoff -2236	
<b>EKG-Seminar Interaktives EKG-Quiz</b> Leitung: Dr. med. I. Janda, Gelsenkirchen	Mi., 11.05.2022	M: € 165,00 N: € 195,00	6	Falk Schröder -2240	
<b>Lungenfunktion</b> Leitung: Dr. med. M. Wittenberg, Recklinghausen	Fr., 13.05.2022	M: € 325,00 N: € 375,00	11	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
<b>EMDR-Grundkurs mit Praxistag (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. Mandler, Münster	 Präsenz-Termin: So., 01.05.– Di., 03.05.2022 (zzgl. eLearning) Praxistag in Münster: Sa., 27.08.2022	M: € 990,00 N: € 1.090,00	37	Julia Nowotny -2237	
<b>Neurologische Leitsymptome und diagnostische Entscheidungen</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Mi./Do., 11./12.05.2022	M: € 385,00 N: € 445,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>SKILLS LAB – Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (10 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Ch. Lüring, Dortmund	 Präsenz-Termin: Fr., 13.05.2022 (zzgl. eLearning)	M: € 325,00 N: € 375,00	12	Petra Pöttker -2235	
<b>Spiegel der Seele im Film – Kinofilm aus psychotherapeutischer Sicht</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/ innen Leitung: Dr. med. M. Heyng, Emsdetten	Mi., 04.05.– Fr. 06.05.2022	M: € 485,00 N: € 549,00	30	Hendrik Petermann -2203	
<b>Früher über später sprechen – Patientenzentrierte Gespräche bei lebensverändernden Diagnosen</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. C.-D. Badrakhan M. Sc., Kamp-Lintfort	Sa., 07.05.2022	M: € 165,00 N: € 195,00	6	Katja Hüwe -2220	
<b>Das berufsständische Versorgungswerk der Ärzteschaft</b> Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, L. Horstick, Ch. Koopmann, Münster	Di., 10.05.2022	M: € 30,00 N: € 40,00		Falk Schröder -2240	
<b>Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko – Ursachen, Fol- gen und Unterstützungsmöglichkeiten am Beispiel von wir2</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/ innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Franz, Düsseldorf	Mi., 11.05.2022	M: € 199,00 N: € 239,00	10	Jana HeBelmann -2206	
<b>Musik und Gesundheit: Was ist gesichert, was nicht? Was gibt es Neues?</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/ innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Bochum	Mo., 09.05.2022	M: € 30,00 N: € 40,00	3	Jana HeBelmann -2206	
<b>Krankheitsbilder berühmter Musiker: Hätte die moderne Medizin ihnen helfen können?</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/ innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Bochum	So., 08.05.2022	€ 15,00	2	Jana HeBelmann -2206	

**ULTRASCHALL-/ULTRASCHALLREFRESHERKURSE**

Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V - in der Fassung vom 01.10.2021

[www.akademie-wl.de/ultraschall](http://www.akademie-wl.de/ultraschall)

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)



<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thorax- organe (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (30 UE)</b> Erwachsene – Grundkurs (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	 eLearning-Phase (7 UE) 01.04.–03.05.2022 Webinar (8 UE) Mi., 04.05.2022  Präsenz/Praktische Übungen (15 UE) Sa., 07.05.– Mo., 09.05.2022	M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM- Plakette)	37	Alexander Ott -2214	
---	--	---	----	------------------------	---

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (30 UE)</b> <b>Erwachsene – Aufbaukurs</b> <b>(DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Radevormwald	eLearning-Phase (3 UE) 01.04.–28.04.2022 Webinar (12 UE) Fr./Sa., 29./30.04.2022  Präsenz/Praktische Übungen (15 UE) Mo., 09.05.– Mi., 11.05.2022	M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	33	Alexander Ott -2214	
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (transthorakal) (30 UE)</b> <b>Jugendliche/Erwachsene – Grundkurs</b> Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Ch. Kirsch, Lippstadt	Sa., 07.05.– Di., 10.05.2022 <b>WARTELISTE</b>	M: € 639,00 N: € 699,00	38	Alexander Ott -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (24 UE) Interdisziplinärer Grundkurs (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. M. Ritter, Münster	eLearning-Phase (4 UE) 04.04.–29.04.2022 Webinar (8 UE) Sa., 30.04.2022  Präsenz/Praktische Übungen (12 UE) Do./Fr., 12./13.05.2022	M: € 639,00 N: € 699,00	28	Alexander Ott -2214	
<b>Refresher-Intensivkurs: Sonographie – Abdomen (16 UE) (DEGUM-Zertifizierung beantragt)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Do./Fr., 12./13.05.2022	M: € 495,00 N: € 575,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“ – Refresherkurs)	23	Alexander Ott -2214	

REFRESHERKURSE					
<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>					
<b>Hautkrebs</b> <b>Hauttumoren Vorsorge/Nachsorge</b> Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. W. Wehrmann, Münster, M. Niesen, Metelen	So., 08.05.2022	M: € 165,00 N: € 195,00	7	Hendrik Petermann -2203	
<b>Manuelle/Osteopathische Medizin</b> <b>Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Mo., 09.05.2022	M: € 325,00 N: € 375,00	11	Guido Hüls -2210	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT					
<a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>					
<b>Qigong Yangsheng</b> <b>Übungen zur Pflege des Lebens</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riß	Fr., 06.05.– So., 08.05.2022 oder Mo., 09.05.– Mi., 11.05.2022 <b>WARTELISTE</b>	M: € 325,00 N: € 375,00	15	Petra Pöttker -2235	 

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	So., 01.05.– Di., 03.05.2022	M: € 545,00 N: € 599,00	33	Petra Pöttker –2235	
	<b>WARTELISTE</b> oder Mi., 04.05.– Fr., 06.05.2022				
<b>Yoga-Praxisworkshop Anspannen um zu entspannen</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Fr., 06.05.2022	M: € 165,00 N: € 195,00	6	Guido Hüls –2210	
	oder So., 08.05.2022				

### FÜHRUNGSKRÄFTE-TRAINING

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>Selbst- und Stressmanagement Entscheidungsfindung und Zusammenarbeit in Stresssituationen Können Ärzte/innen von der Polizei lernen?</b> <b>Zielgruppe:</b> Leitende Ärzte/innen, Oberärzte/innen und Inter- essierte Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Mi./Do., 04./05.05.2022	M: € 399,00 N: € 459,00	17	Lisa Lenzen –2209	
					

### NOTFALLTRAININGS

#### NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE



[www.akademie-wl.de/notfall](http://www.akademie-wl.de/notfall)

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>Leitsymptombasiertes Arbeiten in der Notaufnahme und in der Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. T. Kleffner, Warendorf, Dr. med. M. Eichler, Steinfurt	Di., 10.05.2022	M: € 325,00 N: € 375,00	12	Hendrik Petermann –2203	
					

### KVWL-VERANSTALTUNGEN

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatoren- grundausbildung</b> Leitung: Dr. med. H.-Ch. Blum, Dortmund, Frau Dipl.-Päd. S. Bremicker, Iserlohn	Sa., 07.05.2022	M: € 465,00 N: € 535,00	12	Falk Schröder –2240	
					
<b>Fortbildung für Qualitätszirkel-Moderatoren Patientenfallkonferenz</b> Leitung: Dr. med. H.-C. Blum, Dortmund, Frau Dipl.-Päd. S. Bremicker, Iserlohn	So., 08.05.2022	kostenfrei	4	Falk Schröder –2240	
					
<b>KV aktuell – Mittagsveranstaltungen</b>					
<b>Serviceangebote der KVWL</b> Referenten: Dr. rer. nat. M. Flume, Frau A. Hinze, Dortmund	Mo., 09.05.2022	kostenfrei		Guido Hüls –2210	
					
<b>Arznei- und Heilmittel</b> Referent: Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund	Di., 10.05.2022	kostenfrei		Guido Hüls –2210	
					

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
<b>Mitglieddialog – Der Vorstand der KVWL stellt sich Ihren Fragen</b> Referenten: Dr. med. D. Spelmeyer, Dr. med. V. Schrage, T. Müller, C. Vosseler, Dortmund	Mi., 11.05.2022	kostenfrei		Guido Hüls -2210	
<b>eHealth-Update</b> Referent: Dr. G. Diedrich, Dortmund	Do., 12.05.2022	kostenfrei		Guido Hüls -2210	
<b>KV aktuell – Abendveranstaltung</b>					
<b>Abrechnung und Genehmigungen in der Psychotherapeutischen Versorgung Zulassungsrecht für Psychotherapeuten/innen</b> Referenten: Frau K. Kempe, Frau D. Krajka, Ch. van Lent, Frau B. Bethmann, Dortmund	Do., 12.05.2022	kostenfrei		Guido Hüls -2210	

**FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE**

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

**Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (anerkannt als Quereinsteigerkurs)**

<b>Allgemeinmedizin – Aus der Praxis für die Praxis (80 UE) Module 1–3</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum, Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Borkum: Modul 1: So., 01.05.– Fr., 06.05.2022 <b>WARTELISTE</b> Münster: Modul 2: Fr./Sa., 19./20.08.2022 Modul 3: Fr./Sa., 04./05.11.2022 (Einzelbuchung der Module möglich)	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Falk Schröder -2240	
<b>Sportmedizin</b>					
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (56 UE) Kurs Nr. 6, 9, 10, 14</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	So., 08.05.– Sa., 14.05.2022	M: € 845,00 N: € 925,00	56	Marcel Thiede -2211	
<b>Palliativmedizin</b>					
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (40 UE) Basiskurs</b> Leitung: Dr. med. C.-D. Badrakhan M. Sc., Kamp-Lintfort, Dr. med. W. Diemer, Herne Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen	 Präsenz-Termin: Mi., 04.05.– Sa., 07.05.2022 <b>oder</b> So., 08.05.– Mi., 11.05.2022 <b>WARTELISTE</b> (zzgl. eLearning)	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	 
<b>Sexualmedizin</b>					
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (124 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum, Dr. med. J. Signerski-Krieger, Göttingen	 Präsenz-Termine: (zzgl. eLearning)	(je Modul) M: € 999,00 N: € 1.099,00		Christoph Ellers -2217	
<b>Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)</b>	Sa., 30.04.– Di., 03.05.2022		57		
<b>Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)</b>	Mo., 09.05.– Do., 12.05.2022		47		
<b>Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE)</b>	Mi., 04.05.– Sa., 07.05.2022		48		

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
<b>Psychotherapie</b>					
<b>Weiterbildung Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (50 UE) Basiskurs II</b> Leitung: Frau Dr. med. Dipl.-Psych. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich	So., 08.05.– Sa., 14.05.2022	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	50	Julia Nowotny -2237	
<b>Weiterbildung Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (50 UE) Basiskurs II</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 08.05.– Sa., 14.05.2022	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	50	Julia Nowotny -2237	
<b>Weiterbildung Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE) Basiskurs II</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen, Dr. med. H. Böser, Frankfurt/Main	So., 08.05.– Sa., 14.05.2022	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	50	Hendrik Petermann -2203	
<b>Balint-Gruppe (16 UE)</b> Leitung: Dr. med. Ch. Holzapfel, Bad Berleburg, Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne	So., 01.05.– Fr., 06.05.2022 (13.00–15.00 Uhr) oder So., 08.05.– Fr., 13.05.2022 (13.00–15.00 Uhr) <b>WARTELISTE</b> oder 15.00–17.00 Uhr) <b>WARTELISTE</b>	M: € 325,00 N: € 385,00	18	Katja Hüwe -2220	  
<b>Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobson (je 16 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen <b>Grundkurs</b>	So., 08.05.– Fr., 13.05.2022 <b>WARTELISTE</b> So., 08.05.– Fr., 13.05.2022	(je Kurs) M: € 325,00 N: € 385,00	je 16	Julia Nowotny -2237	
<b>Aufbaukurs</b>					

**FORT- BZW. WEITERBILDUNGSCURRICULUM**[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

<b>Psychosomatische Grundversorgung/Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE)</b> <b>Theoretische Grundlagen/Ärztliche Gesprächsführung</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	 Präsenz-Termin: So., 01.05.– Fr., 06.05.2022 <b>WARTELISTE</b> oder So., 08.05.– Fr., 13.05.2022 <b>WARTELISTE</b> (zzgl. eLearning)	M: € 1.165,00 N: € 1.285,00	60	Anja Huster -2202	  
---	---	--------------------------------	----	----------------------	---

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft
<b>FORTBILDUNGSTAGE FÜR PJLER/INNEN – „SCHNUPPERKURS“ FÜR STUDIERENDE IM PRAKTISCHEN JAHR</b> Eine Initiative der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe <a href="http://www.akademie-wl.de/katalog">www.akademie-wl.de/katalog</a>				
<b>Praktische Fertigkeiten</b> Ultraschall, EKG, Körperlicher Untersuchungskurs, Thoraxröntgen, Lungenfunktion, Hygiene und Infektionskrankheiten, Nephrologie, Säure-Base- und Elektrolythaushalt, Leitsymptombasiertes Arbeiten in der Notaufnahme, Neurologische Leitsymptome, Beatmung, Sportmedizin <b>Updates</b> SARS-CoV-2, Digitalisierung im Gesundheitswesen <b>Weiterbildung und Berufseinstieg</b> <b>Aufgaben und Dienstleistungen der ärztlichen Selbstverwaltung</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster	Sa., 07.05.– Fr., 13.05.2022 <b>WARTELISTE</b>	€ 119,00 (incl. Unterbringung und Verpflegung in der Jugendherberge)	•	Falk Schröder -2240 

## INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter [www.aekwl.de/zugang-erkennung](http://www.aekwl.de/zugang-erkennung) anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

[www.baek-fortbildungssuche.de/](http://www.baek-fortbildungssuche.de/)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.

## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249  
oder per E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,  
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich  
schriftlich erfolgen. Regelungen für die  
Rückerstattung von Teilnehmergebühren  
s. u.

### Teilnehmergebühren

s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medi-  
zini-sche Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für  
medizinische Fortbildung der ÄKWL  
und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche  
gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

### Hygieneregeln im Rahmen der Corona- Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der  
Homepage der Akademie unter: [www.  
akademie-wl.de/hygieneregeln](http://www.akademie-wl.de/hygieneregeln)

### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für  
medizinische Fortbildung der ÄKWL und der  
KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom  
01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat  
anerkannt. Die anrechenbaren Fortbil-  
dungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der  
ärztlichen Fortbildung und zum Fortbil-  
dungszertifikat unter [www.aekwl.de/zerti-  
fizierung](http://www.aekwl.de/zerti-<br/>fizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2212/2215

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der  
Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/  
zertifizierung](http://www.aekwl.de/<br/>zertifizierung)

### Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbil- dung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage  
der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/  
schwerpunktthemen](http://www.akademie-wl.de/<br/>schwerpunktthemen)

### „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungs-  
träger anerkannt und nimmt an den

Bildungsinitiativen des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung bzw. des Minis-  
teriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
des Landes NRW teil.  
Nähere Informationen finden Sie auf der  
Homepage der Akademie unter: [www.  
akademie-wl.de/foerderung](http://www.<br/>akademie-wl.de/foerderung)

### Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream



= Fortbildungspunkte



= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum  
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.  
Weiterbildungsveranstaltungen  
haben einen umweltmedizinischen Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der  
Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
---	--

ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung
------------------------------	----------------------

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen  
mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei  
Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig  
einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.  
Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei  
Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines statio-  
nären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearn-  
ing-Maßnahme (Telearnphase ohne Präsenztermin), besteht das  
Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebe-  
stätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der  
Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung,  
dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen  
wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berech-  
net.

**Vorbehalte:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird,  
der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beein-  
flussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine  
Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage  
erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Aufgrund der derzeitigen SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die  
Akademie für medizinische Fortbildung vor, bestimmte Kursange-  
bote u. U. kurzfristig zum Schutz aller Beteiligten in Webinar-Form  
(als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstel-  
lung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien  
Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen  
vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat Februar 2022\*:

### Facharztanerkennungen

#### Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Sevim Akkoc, Dortmund  
Maher Alnassan, Hattingen  
Dr. med. Jonas Bredehöft, Ahaus  
Dr. med. Philip Camen, Schwerte  
Justus Johannes Efing, Dortmund  
Dr. med. Franziska Heckhoff, Münster  
Sarina Kahl, Soest  
Tip Dr. (Univ. Izmir) Nurittin Karaca, Dortmund  
Alex Kliagin, Lemgo  
Marie-Luise MacKenzie, Schmallenberg  
Dr. med. Charlott Mennemeyer, Greven  
Franziska Meyer, Dortmund  
Dr. med. Christoph Minkenberg, Unna  
Dr. med. Janet Möller, Porta Westfalica  
Dr. med. Juliane Schmitke, Dortmund  
Christian Weber, Lippetal

#### Anästhesiologie

Dr. med. Friederike Albrecht, Bielefeld  
Hesham Amin, Dortmund  
Mehmet Demir, Ahlen  
Dr. med. Barbara Jeschke, Münster  
Dr. med. Nina Steidl, Ibbenbüren  
Lea Tönis, Gelsenkirchen  
Dr. med. Marcel Wessendorf, Münster

#### Arbeitsmedizin

Dr. med. Sebastian Hilgart, Gütersloh  
Dr. med. Patrick Alexander Kolbe, Menden  
Dr. med. Bruno Reifenrath, Olpe  
Sebastian Wilbrand, Marl  
Natali Würfel, Dortmund

#### Augenheilkunde

Dr. med. Alexandra Apitz, Ahaus  
Miroslava Kirilova, Dortmund

#### Gefäßchirurgie

Maria Barillà, Lippstadt  
Khaled Elhendawy, Bad Oeynhausen

#### Orthopädie und Unfallchirurgie

Usama Dib, Wetter  
Mohamad Makki Hasan, Gelsenkirchen  
Philipp Haßenkamp, Wetter  
Tim Kaiser, Bochum  
Dr. med. Martin Krejczyk, Bochum  
Dr. med. Daniel Richter, Dortmund  
Dr. med. Imke Richter, Castrop-Rauxel  
Jill Rittershaus, Witten  
Dr. med. Kristian Schneider, Münster

#### Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Pascal Kirchhoff, Borken

#### Viszeralchirurgie

Maestro en Cirurgia General (Univ. GTM) Diego Fernando Castro Sosa, Dortmund

#### Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Eva Holtmann, Bochum  
Matthias Schlau, Hagen

#### Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Julia Bockelmann, Siegen  
Bara'a Saleh, Lüdenscheid

#### Innere Medizin

M. Nadeem Alshehabi, Ibbenbüren  
Hendrik Beckmeyer, Dülmen  
Meltem Beslendi, Dülmen  
Jennifer Blanke, Dortmund  
Doctor-medic Ramzy Hassouna, Soest  
Andrea Kampferbeck, Münster  
Ahmad Nejme, Hamm  
Dr. Doctor-medic Anamaria Ioana Papita, Stadtlohn  
dr. med. Zsófia Éva Pásztor, Gladbeck

Antje Pflüger, Lüdenscheid

Loredana Raicu, Hamm  
Dr. med. Florian Schierke, Münster  
Dr. med. Robert Arne Schneeweiß, Warendorf

#### Innere Medizin und Gastroenterologie

Mustafa Ejder, Herford  
Atanas Ganchev, Herne  
Dr. med. Sarah Leusmann, Münster

#### Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Radoslava Georgieva, Dortmund

#### Innere Medizin und Kardiologie

Teuta Berisha, Bad Oeynhausen  
Kardo Faris, Herne  
Alaa Nasreddine, Rheine  
Jan Rückert, Warendorf

#### Kinder- und Jugendmedizin

Marghoba Fakhri, Recklinghausen  
Chrysoula Koraka, Gelsenkirchen  
Kirsten Lefarth, Münster

Dr. med. Hannah Stamm, Münster  
Bianca Theißen, Datteln

#### Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Dr. med. Christina Specht, Herten

#### Neurologie

Viktorija Dido, Lengerich  
Dr. med. univ. Kathrin Diedrich, Lengerich  
Dr. med. Anna Maria Gahlen, Bochum  
Dr. med. Anne Möhlenkamp, Bielefeld  
Dr. med. Paul Muhle, Münster  
Dr. med. Kristina van Ophoven, Münster

#### Psychiatrie und Psychotherapie

Mareike Bäsler, Warstein  
Aristeidis Batatolis, Herne  
Tijana Markicevic, Detmold  
Tanja Mitikj, Bad Driburg

#### Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. med. Aram Arno Kehyayan, Bochum

#### Radiologie

Johannes Berek, Bochum  
Patricia Keil, Olpe  
Denis Mihailovic, Bielefeld  
Dr. med. Julius Niehoff, Minden  
Oliver Schabos, Münster  
Vaibhav Sharma, Siegen  
Dr. med. Charlotte Spicher, Herne  
Dr. med. Daniel Koberg, Paderborn

#### Urologie

Dr. med. Maximilian Bier, Bielefeld  
Perez Obeng-Twum, Bielefeld  
Dr. med. Karl Tully, Herne

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

### Schwerpunkte

#### Kinder-Kardiologie

Mohammed Alkhateeb,  
Bad Oeynhausen

#### Kinder- und Jugendradiologie

Dr. med. Laura Beck, Münster

#### Neonatologie

Kristina Oberin, Siegen

### Zusatzbezeichnungen

#### Akupunktur

Dr. med. Markus Bierwirth,  
Unna

Marius Erfmann, Emsdetten

Rieke Herzog, Emsdetten

Dr. med. Akin Uzun,  
Recklinghausen

Alexander von Busch, Bochum

#### Allergologie

Dr. med. Constanze  
Steiner, Bochum

Dr. med. Lilian Vogt, Münster

#### Andrologie

Dr. med. Mirko Maek, Gladbeck

#### Diabetologie

Dr. med. Britta Hörner, Senden

#### Geriatric

Olga Waldenburg, Schwerte

#### Intensivmedizin

Omar Abu-Safieh, Minden

Doctor-Medic Theodor Apostol,  
Dorsten

Yasir Awad Osman Elhassan,  
Gladbeck

Georg Eschweiler, Münster

Prof. Dr. med. René Hartensuer,  
Münster

Dr. med. Maria Hennings,  
Münster

Petra Kuschel, Gelsenkirchen

Marcus Linke, Siegen

Dennis Nageldick, Lünen

Mariana-Gina Refaei, Bünde

Valdis Sipols, Dortmund

Dipl.-Psych. Julia Wiedemann,  
Münster

#### Kinder- und Jugend-Gastroenterologie

Dr. med. Astrid Verwaaijen,  
Bielefeld

#### Kinder-Pneumologie

Dr. med. Rebekka Sandfort,  
Rheine

#### Klinische Akut- und Notfallmedizin

Dr. med. Jan Zietlow, Witten

#### Manuelle Medizin

Dr. med. Jan Henrik Krapp,  
Bochum

#### Manuelle Medizin/ Chirotherapie

Daoud Bousheh, Herne

Nikolai Brannaschke, Bochum

Doctor-medic Mihály Csátlos,  
Lippstadt

Dr. med. Imke Friedel, Rietberg

#### Medikamentöse Tumorthherapie

Sven Buchholz, Münster

Dr. med. Wiebke Prins, Rheine

Dr. med. Karl Tully, Herne

#### Notfallmedizin

Ahmed Abbass, Detmold

Hussain Abdou,  
Bad Oeynhausen

Ahmad Alalouh, Kamen

Hendrik Beckmeyer, Dülmen

Dr. med. Anna Bittner, Arnsberg

Dr. med. Pauline Dieterich,  
Münster

Dr. med. Mona Jinawi,  
Gelsenkirchen

Aleksandra Jovanovikj,  
Paderborn

Kilian Kürten, Münster

Markus Lohbusch, Paderborn

Robin Massa, Dortmund

Dr. med. Christian  
Muck, Mettingen

Bastian Ott, Dortmund

Dr. med. Renée Roy,  
Recklinghausen

Sebastian Spittler, Dortmund

Dr. med. Dina Sträter, Bochum

Karim Zayed, Bünde

#### Palliativmedizin

Mohamad Alhaj Hossen,  
Lippstadt

dr.Med (Univ. Prishtina) Jahir  
Bajrami, Bad Oeynhausen

dr. med. Zoltan Erdelyi, Bottrop

Britta Flesch, Ascheberg

Lucie Haller, Gelsenkirchen

Dr. med. Svea Hüning,  
Dortmund

Ehab Ibrahim, Lippstadt

Dr. med. Stefanie Jazra,  
Hattingen

Chantal Kastner, Siegen

Dr. med. Corinna Mersmann,  
Rheine

Franziska Meyer, Dortmund

Christina Sprey, Dortmund

Dr. med. Leonie Wilutzky,  
Bielefeld

Sebastian Wischholzer, Dülmen

#### Proktologie

Oliver Fuckert, Bünde

#### Röntgendiagnostik – fachgebunden –

Dr. med. Gabriela Nowozin,  
Bad Oeynhausen

#### Sozialmedizin

Dr. med. Beate Honsel, Hamm

Dr. med. Hans Werner

Poppe, Bad Driburg

#### Spezielle Orthopädische Chirurgie

Dr. med. Björn Vogt, Münster

#### Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Felix Bartholmes,  
Bochum

Dr. med. Hector de Paz, Unna

#### Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Florian Engelhard,  
Iserlohn

#### Sportmedizin

Dr. med. Christopher Ull,  
Bochum

\*Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.

# Mit der KVbörse finden, wen Sie brauchen.

Regional. Fachlich. Einfach.



Auf der KVbörse finden Sie die passenden Mitarbeitenden, die Ihr Praxisteam vervollständigen. Veröffentlichen Sie Ihre Angebote für Medizinische Fachangestellte oder Mediziner:innen auf unserer Plattform. Wir begleiten Sie außerdem mit Informationen und den richtigen Ansprechpartner:innen durch Ihre Praxisabgabe.

**Melden Sie sich an und finden Sie Ihr Praxisteam mit Ihrer Börse für NRW.**

[www.kvboerse.de](http://www.kvboerse.de)

## Oberärztin\*/Oberarzt\* für Zentrallabor

\* Wir beschäftigen Menschen – unabhängig vom Geschlecht

- + Einrichtung: St. Johannes Hospital
- + Eintrittsdatum: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- + Stellenart: Vollzeit



Ihre Ansprechpartnerin:  
Frau Dr. med. Schmolke  
Chefärztin Institut für Labormedizin,  
Mikrobiologie und Transfusionsmedizin  
T: 0231 1843-37710



Die Kath. St. Paulus Gesellschaft vereint seit dem 01.06.2021 die Einrichtungen der Kath. St. Lukas Gesellschaft, der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund, des Kath. Klinikums Lünen-Werne und des Marienkrankenhauses Schwerte unter einem Dach. An mehr als 17 Standorten mit fast 10.000 Mitarbeitenden sichern wir die Gesundheitsversorgung in der Region: Neben 12 Krankenhäusern versorgen wir Menschen in unseren Senioreneinrichtungen und Kinder und Jugendliche in der Jugendhilfe St. Elisabeth.

Unser Institut für Labormedizin, Mikrobiologie und Transfusionsmedizin ist 24/7-Dienstleister in Diagnostik und Beratung für alle Standorte und Fachabteilungen der SJG St. Paulus GmbH. Ein weiteres Krankenhaus in Dortmund und eine Notdienstversorgung für externe Einsender gehören zum Versorgungsspektrum. An den beiden Standorten Dortmund und Hamm werden jährlich fast 5 Mio. Befunde erstellt und etwa 23.000 Blutprodukte für Transfusionen bereitgestellt. Wir halten alle wichtigen Methoden der Klinischen Chemie, Hämatologie und Gerinnungsdiagnostik vor sowie Immunhämatologie, Immunfluoreszenz und weitere immunologische Spezialuntersuchungen, HPLC und Durchflusszytometrie. Das Labor betreut die POCT-Methoden der angeschlossenen Häuser. Mikrobiologisches Labor mit MALDI-TOF, ABS-Team und PCR-Plattform.

### Ihre Aufgaben

- + Mitwirkung in der Diagnostik in sämtlichen Bereichen der Laboratoriumsmedizin inkl. Transfusionsmedizin und Mikrobiologie
- + Beratung und Information über Diagnosen und Therapiemöglichkeiten
- + Aktive Beteiligung an der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Instituts
- + Übergreifende Befundbesprechungen mit den Fachkliniken und Abteilungen
- + Validierung von Laborergebnissen sowie Kommentierung von Laborbefunden

### Das spricht für Sie

- + Abgeschlossene oder nahezu abgeschlossene Facharztweiterbildung im Bereich Mikrobiologie, Laboratoriumsmedizin oder vergleichbar
- + Freude am Fach
- + Hohe Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und eine bereichsübergreifende Kooperationsfähigkeit
- + Strukturierte, eigenständige Arbeitsweise

### Das spricht für uns

- + Wir denken über Hierarchien, Fachbereiche und Professionen hinaus und wollen unser Haus im Sinne unserer Patient:innen weiterentwickeln. Daran arbeiten wir gemeinsam.
- + Wir wollen, dass Sie sich fachlich und persönlich bei uns wohlfühlen und fördern unsere Mitarbeiter:innen darum durch interne und externe Fort- und Weiterbildungen.
- + Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist bei uns nicht nur ein Schlagwort. Wir schaffen Arbeitsbedingungen, die Sie in Ihrem individuellen Lebensentwurf unterstützen und helfen Ihnen mit verschiedenen Angeboten – wenn Sie Rat und Unterstützung brauchen.
- + Eine funktions- und qualifikationsorientierte Vergütung plus verschiedene Zuschlagsregelungen sind bei uns selbstverständlich. Darüber hinaus erwarten Sie zahlreiche Mitarbeitervergünstigungen.
- + Wir sind ruhrpott-christlich: Wir begegnen anderen Menschen aufgeschlossen und mit Respekt – egal woher sie kommen und wer sie sind. Wir setzen uns für Schwächere ein.

### Das passt?

Dann sollten wir uns kennenlernen. Bewerben Sie sich direkt online unter [www.karriere-johannes.de](http://www.karriere-johannes.de). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

### Unsere Kultur

Wir sind eine bunte Mannschaft. Wir lieben Dortmund, freuen uns aber auch über Bayern und Schalker. Wir wissen um die Herausforderung, eine patientenorientierte Medizin und wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen. Damit setzen wir uns aktiv und kreativ auseinander. Wir übernehmen Verantwortung und versuchen, Entscheidungen und Handlungen zu erklären – das gilt für Mitarbeiter:innen und Patient:innen gleichermaßen. Wir gehen gerne arbeiten, finden Feierabend aber auch schön.

### Unsere Leistungen

- + Flexible Dienstplangestaltung
- + Betriebliche Altersvorsorge
- + Fachliche und persönliche Weiterbildung
- + JoDo-Familienervice
- + Ferienfreizeiten für Kinder
- + Jobticket und Jobrad

## Stellenangebote

**Praxis für Pränatalmedizin**  
sucht Weiterbildungsassistenten (m/w/d).  
[www.praenatal-praxis.de](http://www.praenatal-praxis.de)

**FÄ/FA oder WBA Pädiatrie**  
in Lengerich gesucht  
[PRAXIS-REITENBACH@web.de](mailto:PRAXIS-REITENBACH@web.de)

**MVZ Portal 10**

**Zentrum für Leber-, Magen- und Darmkrankungen**

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir eine(n)

**Fachärztin/-arzt**  
(m/w/d)

**Innere Medizin/  
Gastroenterologie**

(in Anstellung)

Neben einer angemessenen Vergütung u. geregelten Arbeitszeiten bieten wir ein interessantes medizinisches Arbeitsfeld, kollegialen Austausch und patientenorientierte Behandlungspfade.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**MVZ Portal 10**

Zentrum für Leber-, Magen- und Darmkrankungen



**Herrn G. Haneklau** · Albersloher Weg 10  
48155 Münster Tel. +49 (0) 251 919190 oder  
[bewerbungen@mvz-portal10.de](mailto:bewerbungen@mvz-portal10.de)

[www.mvz-portal10.de](http://www.mvz-portal10.de)

**FÄ/FA f. Allg.-Med.  
in modernster Praxis**

Engagiertes, tolles Team im südl. Emsland sucht sympathische/n Ärztin/Arzt zur Mitarbeit in TZ/VZ, ggf. Teilhabe. WB-Assistenz möglich, wir versorgen das allg.-med. Spektrum in ländlicher Umgebung mit sehr guter Infrastruktur und hoher Lebensqualität.  
Chiffre WÄ 0422 112

MVZ Bad Wünnenberg

**Südkreis Paderborn**

sucht zum 01.04.2022 oder später eine/n

**Facharzt/Fachärztin  
für Allgemeinmedizin  
oder Innere Medizin.**

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in Teil- oder Vollzeitbeschäftigung. Leistungsbezogene Vergütung. Angestelltenverhältnis.

Kontakt: Tel. 02953 970901  
[mardus@mvz-wuennenberg.de](mailto:mardus@mvz-wuennenberg.de)

**WB-Ass. Allg.-Med.** (Voll- o. Teilzeit) oder  
**FÄ/FA Innere Med./Allg. Med.** (Teilzeit) für große hausärztliche Gemeinschaftspraxis in **Dortmund-Asseln** gesucht.  
Ab sofort!

Volle Weiterbildungsberechtigung, gute Konditionen, freundliches Team!

[info@gemeinschaftspraxis-asseln.de](mailto:info@gemeinschaftspraxis-asseln.de) / Tel. 0151 50 671 666

**KREIS STEINFURT****FACHARZT/FACHÄRZTIN** m | w | d

für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Wir suchen Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt für das Gesundheitsamt.

Arbeitsort Steinfurt, Voll- oder Teilzeit, unbefristet, Entgeltgruppe 15 TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 14 LBesG NRW



Ausführliche Informationen erhalten Sie unter 02551 69-1156 und <https://jobs.kreis-steinfurt.de/jobs>

Kreis Steinfurt | Tecklenburger Straße 10 | 48565 Steinfurt

**Bewerben Sie sich online  
bis zum 17.04.2022.**



KREIS  
STEINFURT

**Klinik am Rosengarten**

Die Spezialisten für neurologische und orthopädische Rehabilitation

Sie sind auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung in einem Spitzenteam? Dann sind Sie bei uns richtig!

Die Klinik am Rosengarten ist eine moderne Fachklinik mit 200 Betten für neurologische und orthopädische Rehabilitation einschließlich neurologischer Frührehabilitation sowie ganzzheitlicher Unfallnachsorge.

**Im Rahmen einer Nachfolgebesetzung suchen wir zum 01.04. oder später eine menschlich überzeugende, teamfähige Persönlichkeit als**

**Oberarzt Neurologie (m/w/d)  
in Voll- oder Teilzeit****Ihre Aufgaben**

- Oberärztliche Betreuung der neurologischen Abteilung mit Patienten\*innen der Phasen C bzw. D, dabei werden Sie durch ein hochqualifiziertes interdisziplinäres Behandlungsteam unterstützt und stellen gemeinsam die bestmögliche Versorgung unserer Patienten\*innen sicher,
- Supervision und Anleitung der ärztlichen Kollegen\*innen in Weiterbildung,
- Beteiligung an elektrophysiologischer Befundung und ggf. Diagnostik,
- Mitbeteiligung an Hintergrunddiensten,
- Vertretung der Chefärztin der neurologischen Abteilung.

**Ihr Profil:**

- Anerkennung als Facharzt / Fachärztin für Neurologie,
- Vorerfahrungen im Bereich Physikalische Therapie und Sozialmedizin sind wünschenswert, alternativ besteht Interesse an einer entsprechenden Weiterqualifikation,
- Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit,
- kooperativer Führungsstil gepaart mit guten kommunikativen Fähigkeiten,
- selbständiges, strukturiertes Arbeiten und gute Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

**Eine hohe Zufriedenheit unserer Ärztinnen und Ärzte ist uns ein besonderes Anliegen. Wir bieten Ihnen daher:**

- Eine interessante Leitungsaufgabe in einem engagierten, motivierten und erfahrenen Team mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen,
- Positive Unternehmens- und Teamkultur sowie angenehme Arbeitsatmosphäre,
- Raum für Eigeninitiative und Unterstützung bei der Gestaltung der Organisation sowie der Weiterentwicklung medizinischer Schwerpunkte,
- eine angemessene, der Position entsprechende Vergütung,
- interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten,
- Nebentätigkeit im Gutachtenwesen.

Wir freuen uns, wenn sich auch geeignete Schwerbehinderte bewerben.

Für eine kurzfristige Kontaktaufnahme und weitergehende Informationen steht Ihnen unsere Chefärztin Frau Dr. Marschner-Preuth sehr gerne unter der Telefon-Nr. 05731 / 305-2109 zur Verfügung.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie mit Ihren Kompetenzen unsere Klinik unterstützen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen über unser Bewerbungsformular:**  
[www.karriere-klinikamrosengarten.de](http://www.karriere-klinikamrosengarten.de).

## Stellenangebote

Attraktive gynäkologische Gemeinschaftspraxis in Dortmund-Hörde sucht  
**GYN Facharzt/-ärztin**  
 zur Mitarbeit an 2 Tagen,  
 6-10 Std. pro Woche  
 ab dem 1.5.22 oder früher.  
[www.praxis-virchowstrasse.de](http://www.praxis-virchowstrasse.de)  
 E-Mail: [info@praxis-virchowstrasse.de](mailto:info@praxis-virchowstrasse.de)

Wir suchen ab dem 01.07.2022 eine/n  
**FÄ/FA für Gynäkologie**  
 zur Anstellung in Vollzeit für unser  
 MVZ in Duisburg.  
 Wünschenswert mit türkischen/  
 arabischen Sprachkenntnissen.  
 Schriftliche Bewerbung unter:  
[Praxis-dr.oezyurt@t-online.de](mailto:Praxis-dr.oezyurt@t-online.de)



Wir unterstützen  
 Praxen & Bewerber  
 (m|d|w)

0521 / 911 730 33  
[www.deutscherhausarzt-service.de](http://www.deutscherhausarzt-service.de)  
[hallo@deutscherhausarzt-service.de](mailto:hallo@deutscherhausarzt-service.de)

Sie suchen eine neue Stelle als  
 Facharzt | Nachfolger |  
 Weiterbildungsassistent (m|d|w)  
 in einer Hausarztpraxis?

Oder haben Sie eine freie Stelle  
 oder suchen einen  
 Nachfolger (m|d|w) für Ihre Praxis?

Engagiertes Ärzteteam im Ruhrgebiet sucht Verstärkung  
**FA/FÄ für Physikalische- und Rehamedizin**

**Sämtliche Arbeitsmodelle denkbar**

- Wir bieten:
- flexible und garantierte Urlaubs- und geregelte Arbeitszeiten
  - eine vielseitige Tätigkeit ohne Dienste
  - ein modernes Arbeitsumfeld mit interessanter Vergütung
  - ein angenehmes und kollegiales Miteinander
  - die Mitgestaltung eines zukunftsweisenden Versorgungskonzeptes
- E-Mail: [jasna.vlahovic@gmx.de](mailto:jasna.vlahovic@gmx.de) | Tel.: 0170 2106993



Die Stadt Wuppertal sucht für das Sozialamt zum  
 nächstmöglichen Zeitpunkt einen

**Arzt (m/w/d) als Abteilungsleitung der Abteilung  
 Ärztlicher Dienst/Schwerbehindertenrecht**  
 (unbefristet, 30 Stunden bis Vollzeit)

Vergütung nach EG 15 TVöD + Zulage für Fachärzt\*innen,  
 EG 14 für Ärzt\*innen

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: [www.wuppertal.de](http://www.wuppertal.de)  
 Dort unter SERVICE, Ausschreibung u. Stellen

Tel.: 0202 563-4616 bzw. -2831 (Herr Fallmeier bzw. Herr Lehnen)  
 Tel.: 0202 563-5235 (Frau Berger)

Für unser neues hausärztliches MVZ in **Bad Salzuflen**  
 suchen wir zum nächstmöglichen Termin in VZ oder TZ einen  
**Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)**  
 in unbefristeter Festanstellung.

Werden Sie Teil unseres Ärzteteams zu einem lukrativen Gehalt.  
 Nähere Infos: 05141 7094040 oder bewerben Sie sich direkt unter:  
[bewerbung@voramedic.de](mailto:bewerbung@voramedic.de)

**Gastroenterologische Verstärkung gesucht**

Wir suchen eine(n) Gastroenterologen(in), ggf. auch in Teilzeit.  
 Geplant ist ein schwerpunktmäßiger Einsatz in der Endoskopie.  
 Geboten werden flexible Arbeitszeitmodelle, z. B. eine familien-  
 freundliche 3 oder 4-Tage-Woche, ein attraktives Gehalt sowie  
 ein angenehmes Arbeiten in einem motivierten Team.

Unsere Praxis befindet sich in einem Facharztzentrum  
 im Ruhrgebiet und ist verkehrstechnisch sehr gut erreichbar.  
 Das ärztliche Team besteht aus 3 Gastroenterolog:innen und  
 einer hausärztlich tätigen Internistin.

Weitere Infos unter [www.madamed-witten.de](http://www.madamed-witten.de)  
 Gerne können Sie uns auch **ab 18 Uhr** per Handy kontaktieren:  
 Dr. J. Corinna Traska | 0157 85501806  
 Dr. Guido Renvert | 0162 1734062



Wollen Sie einen wesentlichen Beitrag zur gesundheitlichen Prävention  
 und zur Gesundheitsförderung von Kindern- und Jugendlichen leisten?  
 Dann bewerben Sie sich bei uns! Wir suchen einen/eine:

**Arzt oder Ärztin (m/w/d)**  
**für den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst**

**Was sind die Aufgabenschwerpunkte?**

- Untersuchung von Schulanfängerinnen und Schulanfängern,
- präventive Untersuchungen in Kindergärten,
- gutachterliche Tätigkeiten, insbesondere im Rahmen  
 der Eingliederungshilfe,
- die Konzeption und Mitwirkung an Projekten der  
 Gesundheitsförderung und Maßnahmen zur Prävention

**Was können wir Ihnen bieten?**

- Unbefristete Stelle in Teilzeit: 31 Wochenstunden
- Geregelte Arbeitszeiten, Gleitzeit
- Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber
- 30 Tage Urlaub
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Interessanter und herausfordernder Arbeitsbereich



**Ihr Kontakt**  
 Herr Müller  
 Märkischer Kreis - Recruiting  
 Tel: 02351/966-5884

Für fachliche Fragen steht Ihnen **Frau Wolff (Fachdienstleiterin  
 Kinder- und Jugendärztlicher Dienst)**, Tel. 02351/966-6902  
 zur Verfügung. Weitere Informationen und unser digitales  
 Karriereportal finden Sie unter: [www.maerkischer-kreis-karriere.de](http://www.maerkischer-kreis-karriere.de)



**Karriere starten.**

Bei der Stadt Bielefeld

Die Stadt Bielefeld sucht Sie (m/w/d) für den **Betrieblichen  
 Gesundheitsschutz** als

**Betriebsärztin/Betriebsarzt**

(EG 15 TVöD-V)



[karriere.bielefeld.de](http://karriere.bielefeld.de)

## Stellenangebote



Für die TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG ist am Standort Dortmund bzw. in der Region Westfalen folgende Position zu besetzen:

## Gutachter:in im Bereich Verkehrsmedizin

### Was Sie bei uns bewegen

- Sie begutachten fahrauffällige Verkehrsteilnehmende in der fachübergreifenden Zusammenarbeit mit unseren Psycholog:innen.
- Die Überprüfung der Fahreignung und das Erstellen von ärztlichen Gutachten bei verkehrsrelevanten Erkrankungen gehört ebenfalls zu Ihrem Aufgabenbereich.
- Zudem führen Sie anlassbezogene körperliche Untersuchungen durch wie beispielsweise Blut- und Haarentnahme und erstellen Plausibilitätsprüfungen bei positiven Befunden im Rahmen von Abstinenztests.

### Was Sie ausmacht

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Medizinstudium mit Approbation sowie mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in klinischen Tätigkeiten.
- Darüber hinaus bringen Sie idealerweise Kenntnisse oder Berufserfahrung im verkehrsmedizinischen Bereich mit oder haben Interesse an einer Ausbildung als verkehrsmedizinische:r Gutachter:in.
- Sie zeichnen sich durch eine gute Auffassungsgabe sowie eine eigenverantwortliche, selbstständige und strukturierte Arbeitsweise aus.
- Die Bereitschaft im Inland dienstlich zu reisen, rundet Ihr Profil ab.

Bewerben Sie sich bevorzugt online unter [www.tuev-nord-group.com/de/karriere/stellenangebote](http://www.tuev-nord-group.com/de/karriere/stellenangebote) über die **JobID: 2022TNM16289**.

### TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Ihre Ansprechperson: Matthias Steege  
Tel.: 0511/998-61650

[www.tuev-nord.de/karriere](http://www.tuev-nord.de/karriere)

TÜV®

## Anzeigenschluss für die Mai-Ausgabe: 14. April 2022

**WIR** suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.



## ARBEITSMEDIZINER *oder* ARZT IN WEITERBILDUNG (M/W/D) VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT

(u. a. Dortmund | Bochum | Aachen | Bonn | Gelsenkirchen | Köln | Düsseldorf | Duisburg | Essen | Mönchengladbach | Münster | Olpe | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

### WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

### LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

### IHRE EXPERTISE IM BEREICH GESUNDHEIT

- > Ärzten (m/w/d) mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, Fachärzten (m/w/d) für Arbeitsmedizin und Ärzten (m/w/d) mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

### INTERESSIERT?

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal:  
<https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/>

### B·A·D GmbH –

Personalentwicklung und Recruiting  
Herr Andreas Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184  
[www.bad-gmbh.de/karriere](http://www.bad-gmbh.de/karriere)

### Folgen Sie uns auf:



 JETZT BEWERBEN!  
[www.wir-leben-gesundheit.com](http://www.wir-leben-gesundheit.com)



Einfach QR Code scannen und  
direkt zu den Anzeigen gelangen.

Sicher arbeiten. Gesund leben.



## In Bottrop/ Dinslaken gesucht!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Vereinbaren Sie mit uns einen Vorstellungs- oder Hospitationstermin.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung:  
[www.kbs-jobboerse.de/smd](http://www.kbs-jobboerse.de/smd)

Weitere Informationen finden Sie unter [www.kbs.de/smd](http://www.kbs.de/smd)

Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und werden seit 2005 mit dem Zertifikat „audit-berufundfamilie“ ausgezeichnet. Wir gewährleisten die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Außerdem unterstützen wir die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention und setzen uns besonders für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen ein. Nach Maßgabe des SGB IX und des Behindertengleichstellungsgesetzes begrüßen wir daher ausdrücklich Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen; hinsichtlich der Erfüllung der Ausschreibungsvoraussetzungen erfolgt eine individuelle Betrachtung. Begrüßt werden Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.



## Fachärztinnen/Fachärzte (w/m/d) in der Fachrichtung Innere Medizin

Wir sind die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See und suchen für den Sozialmedizinischen Dienst am Standort Bottrop mit der Außenstelle in Dinslaken zum nächstmöglichen Zeitpunkt Fachärztinnen/Fachärzte in der vorgenannten Fachrichtung.

Das Aufgabenprofil...

- ärztliche Begutachtungen für unsere Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung inklusive der notwendigen medizinischen Untersuchungen
- Beratung unserer Versicherungsbranche zu medizinischen Fragestellungen

Sie sind ...

- in Besitz eines Impfnachweises im Sinne des § 2 Nr. 3 der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung, eines Genesenennachweises im Sinne des § 2 Nr. 5 der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung in der jeweils gültigen Fassung oder besitzen ein ärztliches Zeugnis darüber, dass sie auf Grund einer medizinischen Kontraindikation nicht gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 geimpft werden können und können dieses Dokument vor Ihrer Einstellung vorlegen.

Sie erwartet...

- eine interessante, anspruchsvolle, sozialmedizinische Tätigkeit in einem kollegialen Fachärztinnenteam/Facharztteam verschiedener Fachrichtungen mit direktem Versichertenkontakt
- eine breite und moderne medizinische Ausstattung
- eine qualifizierte Einarbeitung, vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung, u. a. mit dem Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“
- eine unbefristete Beschäftigung und eine leistungsgerechte Vergütung nach einem Tarifvertrag mit dem Marburger Bund
- eine attraktive Arbeitszeitgestaltung ohne Nacht-, Wochenend- und Bereitschaftsdienste und die Möglichkeit zur Ausübung einer Nebentätigkeit
- eine grundsätzlich teilzeitgeeignete Stelle

Für Rückfragen stehen Ihnen der Leitende Arzt Herr Dr. Conrady (02041 77598-11) sowie Mitarbeiter/innen unserer Personalabteilung (0234 304-51120) zur Verfügung.

Zum Bewerberportal

**Hinweis zum Datenschutz:**

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Daten erfasst und zur Abwicklung des Bewerbungs- und ggf. Einstellungsverfahrens gespeichert werden. Wir behandeln diese Daten mit größter Sorgfalt nach den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz.



## Stellenangebote



**RADTOP**  
Dr. Topcu & Kollegen

RADTOP . DIAGNOSTIKZENTRUM  
RADIOLOGIE, NUKLEARMEDIZIN & NEURORADIOLOGIE

Wir suchen zum **01.09.2022** für unsere Praxis am Standort Bochum einen

**Facharzt für Nuklearmedizin (w/m/d)** oder  
**Doppelfacharzt für Radiologie und Nuklearmedizin (w/m/d)**

- ➔ Erwerb eines MRT-Scheins für die Kassenabrechnung
- ➔ flexible Arbeitszeitgestaltung . 4- bis 5-Tage-Woche
- ➔ ein attraktives und angenehmes Arbeitsumfeld
- ➔ unbefristete und selbständige Tätigkeit im engagierten Team

**Kassen- & Privatpraxis**

Kortumstr. 89, (City Point 3.0G), Bochum

Fragen an Sibel Mohnfeld

Tel: 02305-980 32 50

**Bewerbungen bitte schriftlich an**

Mail: [bewerbung@radtop.de](mailto:bewerbung@radtop.de)

[www.radtop.de](http://www.radtop.de)

## Betriebsärztin/ Arbeitsmedizinerin (m/w/d)

- + Einsatzort: SJG St. Paulus GmbH
- + Eintrittsdatum: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- + Stellenart: Voll- oder Teilzeit



**Kath. St. Paulus Gesellschaft**

**Ansprechpartner:**

Jens Hartmann (Zentralbereichsleiter Personal)

T: 0231 1843-31200

online: [www.karriere-johannes.de](http://www.karriere-johannes.de)

Die Kath. St. Paulus Gesellschaft sichert an mehr als 17 Standorten mit fast 10.000 Mitarbeitenden die Gesundheitsversorgung in der Region: Neben zwölf Krankenhäusern betreuen wir Menschen in unseren Senioreneinrichtungen und Kinder und Jugendliche in der Jugendhilfe St. Elisabeth.

Für die SJG St. Paulus GmbH mit rd. 3.600 Beschäftigten an den Dortmunder Standorten suchen wir im Rahmen der Altersnachfolge eine Betriebsärztin/Arbeitsmedizinerin.

### Ihre Aufgaben u. a.

- + Erfüllung aller nach dem Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsgesetz anfallenden betriebsärztlichen Aufgaben
- + Unterstützung bei der Unfallprävention, u. a. Teilnahme an regelmäßigen Begehungen und ASA-Sitzungen
- + Beratung von Führungskräften zum Thema Arbeitssicherheit
- + Eignungsuntersuchungen sowie Einsatzbeurteilung und Wiedereingliederung von Mitarbeitenden im Rahmen BEM
- + Mitarbeit im BGM
- + Durchführung betrieblich vereinbarter Eigenuntersuchungen
- + Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Geschäfts- und Personalleitung sowie MAV'en
- + Beratung der Mitarbeiterinnen zum Mutterschutz

### Das spricht für Sie

- + Fachärztin für Arbeitsmedizin und Innere Medizin, ggf. auch andere Facharztbezeichnungen
- + Selbstständige, strukturierte sowie verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- + Engagement und Zuverlässigkeit
- + Hohe Sozial-, Beratungs- und Entscheidungskompetenz
- + Serviceorientierung, Kommunikationsstärke, souveränes Auftreten
- + Verfügung über die Fachkunde im Strahlenschutz für ermächtigte Ärzte (§ 41 RöV und § 64 StrlSchV)

### Das spricht für uns

- + Wir denken über Hierarchien, Fachbereiche und Professionen hinaus und wollen unser Haus im Sinne unserer Patient:innen weiterentwickeln. Daran arbeiten wir gemeinsam.
- + Wir wollen, dass Sie sich fachlich und persönlich bei uns wohlfühlen und fördern unsere Mitarbeiter:innen darum durch interne und externe Fort- und Weiterbildungen.
- + Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist bei uns nicht nur ein Schlagwort. Wir schaffen Arbeitsbedingungen, die Sie in Ihrem individuellen Lebensentwurf unterstützen und helfen Ihnen, mit verschiedenen Angeboten – wenn Sie Rat und Unterstützung brauchen.
- + Eine der Funktion angemessene Vergütung sowie verschiedene Zuschlagsregelungen sind bei uns selbstverständlich. Darüber hinaus erwarten Sie zahlreiche Mitarbeitervergünstigungen und die Möglichkeit des mobilen Arbeitens sowie eine flexible Arbeitszeit (Gleitzeit).

### Das passt?

Dann sollten wir uns kennenlernen. Bewerben Sie sich direkt online unter [www.karriere-johannes.de](http://www.karriere-johannes.de). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

### Unsere Kultur

Wir sind eine bunte Mannschaft. Wir mögen unsere Region mit ihren kulturellen Besonderheiten. Wir wissen um die Herausforderung, eine patientenorientierte Medizin, die Versorgung älterer Menschen und die Fürsorge für Kinder und Jugendliche mit wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen. Damit setzen wir uns aktiv und kreativ auseinander. Wir übernehmen Verantwortung und versuchen, Entscheidungen und Handlungen zu erklären – das gilt für Mitarbeiter, Patienten und Bewohner gleichermaßen. Wir arbeiten gerne und lieben unsere Teams – und freuen uns selbstverständlich auch über den wohlverdienten Feierabend.

### Unsere Leistungen

- + Betriebliche Altersvorsorge
- + Fachliche und persönliche Weiterbildung
- + JoDo-Familienservice
- + Ferienfreizeiten für Kinder
- + Jobticket und Jobrad
- + Onboarding

## Stellenangebote

**Frauenärztin/Frauenarzt**

zur Verstärkung meiner Praxis in HA gesucht. Sie erwartet Teilzeitiger Einstieg / nettes Team / gute Arbeitsatmosphäre  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung  
Chiffre 0422 107

**Gynäkologe (m/w/d) gesucht**

Für die Gründung eines gynäkologischen MVZ in Bielefeld suchen wir FÄ für Frauenheilkunde (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.

Mehr Informationen unter [www.diegner-consulting.de](http://www.diegner-consulting.de)

**FÄ/FA für Allgemeinmedizin in Voll- o. Teilzeitanstellung**

zu besten Bedingungen gesucht.

Raum: westl. Münsterland / nördl. Ruhrgebiet.

Tel: 0176 43044541

**Anzeigen-Annahme**

per Telefon:

05451 933-450

oder E-Mail:

[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

**ALLGEMEINMEDIZIN/INNERE MEDIZIN**

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis nördlich Dortmund / Kreis Recklinghausen sucht zwei Kolleginnen/Kollegen in Voll- oder Teilzeit angestellt oder Partnerschaft.

**Dres. Friemann | Jeismann | Dieckhoff | Enßen**

Am Moselbach 11 a | 45731 Waltrop

02309 787240 | privat: 02309 79485

E-Mail: [dr.friemanngeorg@yahoo.de](mailto:dr.friemanngeorg@yahoo.de)

## Stellengesuche

**Erfahrener Internist/Hausarzt,**

sucht Teilzeittätigkeit bis 20 Stunden pro Woche im Kreis Soest und Umgebung bis 35 km.

Chiffre WÄ 0422 108

**Erfahrene Internistin**

sucht Einstellung in einer Hausarztpraxis/MVZ oder Klinik im Raum Paderborn.

Chiffre WÄ 0422 105

**Facharzt für Strahlentherapie**

mit langjähriger Berufserfahrung sucht neuen Wirkungsort in einer Klinik oder Praxis.

Anstellung im Raum Ruhrgebiet, da flexibel.

Chiffre WÄ 0422 102

**FA Ortho/UCH,**

sehr erfahrener Operateur, leitender Angestellter, Endoprothetik, Revision, ASK etc. sucht neue Herausforderung, Schwerpunkt operative Tätigkeit Praxis, MVZ, Umkreis PLZ 481 ...

Kontakt: [Orthooperativ@web.de](mailto:Orthooperativ@web.de)

## Vertretung

**FÄ für Kinder- und Jugendmedizin, Kinder-Pneumologie,**

sucht Praxisanstellung im Münsterland.

[praxisstart@outlook.de](mailto:praxisstart@outlook.de)

**Praxisvertretung Orthopädie**

durch praxiserfahrene Kollegin im Ruhrgebiet ab sofort möglich.

[info@adler-kuhn.de](mailto:info@adler-kuhn.de) | 01702106993

## Praxisangebote

**HNO-Praxis PB**

hohe Fallzahl, IT aktuell.

[www.hno-drkottwitz.de](http://www.hno-drkottwitz.de)

[kontakt@hnopraxis-pb.de](mailto:kontakt@hnopraxis-pb.de)

**Hausarztpraxis Dortmund-Süd**

zu 1 oder 2 / 23

in gute Hände abzugeben.

Kontakt 01717496286

**Hausärztlicher Kassensitz (0,5)**

in Hagen abzugeben.

Chiffre WÄ 0422 109

**Allgemeinmedizinische Hausarztpraxis in Dortmund**

ab sofort abzugeben.

Chiffre WÄ 0422 110

**Allgemein-Praxis-Abgabe**

Mitte 2023 bis Ende 2024 möchte ich meine überdurchschnittliche Allgemein-Praxis, im Zentralbereich des Hochsauerlandes, an interessierten jüngeren Kollegen/Kollegin abgeben.

Kontakt: Chiffre WÄ 0422 104

**Hausarztpraxis**

EN-Kreis, zentrale Lage, nach Vereinbarung abzugeben.

Chiffre WÄ 0422 111

**Hausarztpraxis**

in Bielefeld zum Dezember 2022 abzugeben. Polnische Sprachkenntnisse von Vorteil. Zuschriften unter Chiffre 0422 103

Kleine alteingesessene

**Allg. med. Einzelpraxis**

krankheitsbedingt in Porta W.

günstig abzugeben.

[schoerb@gmail.com](mailto:schoerb@gmail.com)

**Arbeitsmedizin/ Betriebsmedizin**

Erfolgreiche GmbH im Raum 4... mit breitgefächertem überregionalem Kundenstamm zu veräußern.

Übergangsregelung möglich.

Chiffre WÄ 0422 106

**Neurologisch-psychiatrische Gemeinschaftspraxis im Raum Lippstadt/Paderborn sucht Nachfolger:in**

sehr gut etablierte Praxis, kompetentes Mitarbeiterteam, Teilzeitmodelle möglich, Abgabe flexibel nach Absprache.

E-Mail: [neuropraxisjetzt@gmx.de](mailto:neuropraxisjetzt@gmx.de)



Suchen Sie die ganz andere Stelle?

Suchen Sie die ganz andere Aufgabe?

Suchen Sie das ganz andere Team?

Wir suchen für unsere seit mehr als 20 Jahren tätige Ärztin als Nachfolge (w/m/d) jemanden, der sich in einem multiprofessionellen Team mit erfahrenen Sozialarbeiterinnen/ -Pädagoginnen in Gelsenkirchen um wohnungslose und/oder suchtmittelabhängige Menschen medizinisch kümmert.

**Unser Angebot an Sie:**

- geregelte Arbeitszeiten (Teil- oder Vollzeit) ohne Nacht- und Wochenenddienste
- Gehalt nach AVR-Tarif mit betrieblicher Altersvorsorge
- die Freiheit, mit viel Eigeninitiative die Aufgabe des Vereins aktiv mitzugestalten
- Teilnahme an qualifizierten Fall- und Teamsupervisionen
- umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten
- geringer Dokumentationsaufwand

**Das bringen Sie optimalerweise mit:**

- Bereitschaft mit einfachen Mitteln und „viel klinischem Blick“ auszukommen
- psychosomatisches Grundverständnis und Beratungskompetenz
- wertschätzende, offene, akzeptierende Haltung bei aktiver Kontaktaufnahme zum Patienten auf Augenhöhe und Fähigkeit zu Beziehungs- und Vertrauensaufbau
- aufsuchende medizinische Grundversorgung mit der mobilen Ambulanz (Führerschein Kl. B)

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Arzt Mobil Gelsenkirchen e.V. | Dr. Wolfgang Nolte, Caubstraße 28 | 45881 Gelsenkirchen, [willkommen@arztmobil-gelsenkirchen.de](mailto:willkommen@arztmobil-gelsenkirchen.de) | [arztmobil-gelsenkirchen.de](http://arztmobil-gelsenkirchen.de)

## Praxisangebote

**medass®-Praxisbörse**  
 Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
 oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19



### Gynäkologische Praxis zum Jahresende 2022 abzugeben

Die Praxis liegt im zentralen Innenstadtbereich von Dortmund im 1. Stock eines Ärztehauses. Es ist eine Apotheke und ein Aufzug im Haus. Die Praxis ist gut mit Bus und Bahn zu erreichen und befindet sich in der Nähe des Hauptbahnhofes. Parkmöglichkeiten und Parkhäuser sind in der Umgebung vorhanden.

Tel. 0231 571907 · E-Mail [FrauenarztpraxisLohmann@web.de](mailto:FrauenarztpraxisLohmann@web.de)

### ALLGEMEINMEDIZIN/INNERE MEDIZIN

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis nördlich Dortmund / Kreis Recklinghausen sucht zwei Kolleginnen/Kollegen in Voll- oder Teilzeit angestellt oder Partnerschaft.

**Dres. Friemann | Jeismann | Dieckhoff | Enßen**

Am Moselbach 11 a | 45731 Waltrop  
 02309 787240 | privat: 02309 79485  
 E-Mail: [dr.friemanngeorg@yahoo.de](mailto:dr.friemanngeorg@yahoo.de)

## Praxisgesuche

**Erfahrene Gynäkologin**  
 sucht Praxistätigkeit in Münster  
 Chiffre WÄ 0422 101

Antworten auf  
**Chiffre-Anzeigen**  
 senden Sie bitte an:  
 IVD GmbH & Co. KG  
 Chiffre WA ...  
 49475 Ibbenbüren

oder per  
 E-Mail an  
 [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

## Immobilien

### Praxis- und Bürofläche in Sprockhövel-Haßlinghausen

Bis zu 276 m<sup>2</sup> im Erdgeschoss in einem modernen Wohn- und Geschäftshaus bieten verschiedene Möglichkeiten der Nutzung. Es stehen ein Empfangsbereich, sechs Büros mit zwei Arbeitsplätzen, eine 161m<sup>2</sup>-Multifunktionsfläche mit 6 Wasseranschlüssen sowie Küche, Kühlräume und getrennte Toiletten zur Verfügung. Zurzeit werden im Ober- und Dachgeschoss Wohnungen und ein Personenaufzug erstellt. Diese Umbaumaßnahmen (bis ca. 06/2022) bieten dem künftigen Mieter die Gelegenheit, die Räumlichkeiten seinen Bedürfnissen anzupassen. Das Gebäude befindet sich in einer gepflegten Wohnumgebung und ist sehr gut über Autobahn und Fernstraßen mit dem Auto oder in fußläufiger Entfernung zum Busbahnhof über ÖPNV zu erreichen. Provisionsfrei und anteilig zu vermieten.

Kontakt über die TFP Köhnen Holding GmbH, Volker Köhnen  
 02339 929 80 10 oder [v.koehnen@tfp-holding.de](mailto:v.koehnen@tfp-holding.de)

Anzeigenschluss für die Mai-Ausgabe: 14. April 2022

## Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten  
**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**  
 zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**  
 RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
[dr-wesener.de](http://dr-wesener.de) · Tel. 02361-1045-0

**DAS SCHÖNSTE GESCHENK FÜR KINDER: EINE ZUKUNFT.**

Das ist die KRAFT der Patentschaft.

World Vision  
  
 Jetzt Patente werden!  


## Fortbildungen und Veranstaltungen

#### VB DORTMUND

**Balintgruppe** mittwochs abends in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt.  
 Tel.: 0231 1062289, [praxis@silvia-lenz.de](mailto:praxis@silvia-lenz.de)  
[www.silvia-lenz.de](http://www.silvia-lenz.de)

#### VB GELSENKIRCHEN

**Balintgruppe in Gelsenkirchen** monatlich samstags.  
 C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie  
[www.frauenarzt-online.com/balintgruppe](http://www.frauenarzt-online.com/balintgruppe)  
 Tel. 0209 22089

#### VB MINDEN

**Balint/Supervision/Selbsterf.** in Herford [www.praxis-gesmann.de](http://www.praxis-gesmann.de)

#### VB MÜNSTER

**Selbsterfahrung/Supervision/TP ÄK zertifiziert**  
 Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,  
[www.seelische-gesundheit-muenster.de](http://www.seelische-gesundheit-muenster.de),  
[hippotalamus@luce-muenster.de](mailto:hippotalamus@luce-muenster.de)

**Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerk.**  
 Dr. Ute Wesselmann  
[www.vt-muenster.de](http://www.vt-muenster.de), Tel. 0251 4140610

#### VB PADERBORN

**Interdisziplinäre Schmerzkongferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**  
 Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.  
 Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe  
 Moderation: Dr. med. Theo Schaten  
 Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr  
 Termine:

Mi. 06.04.2022, Mi. 11.05.2022,  
 Mi. 08.06.2022, Mi. 13.07.2022,  
 Mi. 10.08.2022, Mi. 14.09.2022,  
 Mi. 19.10.2022, Mi. 09.11.2022,  
 Mi. 07.12.2022.  
 Auskunft: Tel. 05252 95-4310

#### VB RECKLINGHAUSEN

**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

**Balint-Gruppe** (Zertifiziert 3 CME-Punkte);  
**Supervision** (Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
**Einzelselbsterfahrung** (Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
 Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.  
 Auskunft: Tel. 0 23 66/80 2-202  
 Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

**Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten:**  
 „Selbstbestimmtes Sterben oder abschließliche Begleitung? Psychotherapie bei Wunsch nach assistiertem Suizid“ am 06.04.2022 um 17.15 Uhr, Schloss Herten. Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

#### Balintgruppe

donnerstags abends in Soest  
 Tel. 02921 5595285

#### Balintgruppe in Herne

freitags 15-18.30 Uhr.  
 Britta Paulusch,  
 ärztl. Psychotherapeutin  
 Termine auf Anfrage,  
 Anmeldung erbeten  
 Tel. 02325 6627468  
[paulusch@psycho-kunst-therapie.de](mailto:paulusch@psycho-kunst-therapie.de)

### Einblicke in das operative Behandlungsspektrum des zertifizierten Wirbelsäulen-Spezialzentrums der DWG am Clemenshospital

28.05.2022 | 9:00 – 13:00 Uhr | Clemenshospital Münster

Flyer zum Download unter [www.clemenshospital.de](http://www.clemenshospital.de)

**Fortbildungsveranstaltung der Klinik für Neurochirurgie, Clemenshospital Münster (Chefärztin: Prof. Dr. med. Uta Schick)**

Die Zertifizierung der Veranstaltung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist beantragt.

Anmeldung bitte unter 0251 976 2401  
 oder [neurochirurgie.msm@alexianer.de](mailto:neurochirurgie.msm@alexianer.de)



Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de) · Internet: [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

**IVD**  
GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

# Ein schönes Osterfest

... wünscht Ihnen Ihr IVD-Team

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!